Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 4. Mai 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. 8. Jahrgang—No. 106

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Kongreß.

Washington, D. C., 4. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm noch ausgangs der Woche die Bankerottvorlage mit 157 gegn 81 Stimmen an.

Im Senat ist auch die Flotten-Verwilligungsvorlage angenommen worden, mit einem Amendement betreffs Erbauung dreier Torpedoboote an der Küste des Stillen Ozeans. Das Chandler'sche Amendement betreffs Erbauung von 20 Torpedobooten wurde abgelehnt.

Washington, D. C., 4. Mai. Im Senat wurden einige örtliche Vorlagen angenommen, desgleichen den Bericht des KonferenzAusschusses über die Vorlage betreffs Regelung der Heirathen imDistrikt Columbia. Dann wurde die Fluß- und Hafen-Verwilligungsvorlage berathen.

Unser Patent-Amt.

Washington, D. C., 4. Mai. Der Patentkommissär John S. Seymour hat dem Kongreß den Bericht über die Thätigkeit dieses Amtes im Kalenderjahr 1895 übermittelt. Während dieses Jahres gingen 39,145 Bewerbungen um Patente ein, und es wurden 21,998 Patente gewährt. Die Zahl der Patente, welche erloschen, betrug 12,345. Vereinnahmt hat das Amt $1,245,246, und die Ausgaben betrugen $1,084,496.

In jedem Jahre seit 1861 war ein Ueberschuß über sämmtliche Ausgaben zu verzeichnen, und das gesammte Guthaben im Bundes-Schatzamt zugunsten des Patentamtes beläuft sich jetzt auf $4,529,881.

Von den im verflossenen Jahr ausgestellten Patenten waren 19,949 für Bürger der Ver. Staaten und 2049 für Bürger auswärtiger Länder. Im Verhältniß zur Gesammtbevölkerung entfielen auf den Staat Connecticut mehr Patente, als auf jeden anderen Staat der Union. Nächstdem kamen der Distrikt Columbia, Massachusetts, Rhode Island, New Jersey, NewYork, Montana und Colorado. Unter den Patenten, welche an Ausländer ausgestellt wurden, waren 539 für Deutsche, 46 für Oesterreicher und Ungarn, und 42 für Schweizer.

Vom Felde der Arbeit.

Newark, N. J., 4. Mai. Hier sind 1300 Zimmerleute an den Streik gegangen, um eine Lohnerhöhung von $2 auf $2.75 den Tag zu erringen. Wenn sie diese Forderung binnen einer Woche noch nicht durchgesetzt haben sollten, so werden alle übrigen Gewerkschaften ebenfalls an den Streik gehen.

Milwaukee, 4. Mai. Bis jetzt ist im Streik an den elektrischen Straßenbahnen und den elektrischen Beleuchtungsanlagen Ruhe und Ordnung gewahrt worden; man fürchtet aber schlimme Auftritte, sobald Versuche gemacht werden, Straßenbahn-Wagen laufen zu lassen. Die Straßenbahn-Gesellschaft hat eine Bekanntmachung an ihre bisherigen Angestellten erlassen, wonach all, welche sich nicht binnen 24 Stunden an der Arbeit befinden, sich als entlassen zu betrachten haben.

Feuerschaden.

San Francisco, 4. Mai. Eine große Feuersbrunst zerstörte das 4stöckige Backstein-Gebäude an Beale Str., zwischen Howard und Folsom, worin sich die Blei-Schmelzwerke und Farbenfabrik von W. P. Fuller & Co. befanden, sowie die Maschinenwerke der Gebr. Murray und sieben 2stöckige Fachwerk-Wohnhäuser. Gesammtverlust etwa $150,000; Versicherung nur ein Drittel dieser Summe.

Ellsworth, Me., 4. Mai. Das Wohnhaus des Bundessenators Hale ist niedergebrannt. Dasselbe war zur Zeit unbenutzt und sollte reparirt werden. Es gelang, die werthvolle Bibliothek und einen Theil des Mobiliars zu retten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Hesperia von Neapel; Manitoba von London.

Boston: Pavonia von Liverpool.

Havre: La Gascogne von New York.

An Scilly vorbei: Veendam, von New York nach Rotterdam.

London: Maine von Philadelphia.

Liverpool: Gallia von Boston.

Glasgow: State of Nebraska von New York.

Abgegangen.

New York: Massachusetts nach London; Neustria nach Mittelmeer-Häfen; Britannia nach Lissabon.

An Marcus Hook vorbei: Belgenland, von Liverpool nach Philadelphia.

Am Lizard vorbei: Saale, von Bremen nach New York.

Ausland.

Selbstmord im Mutterhause.

Hannover, 4. Mai. Premier-Leutnant v. Engelbrechten, welcher dem Vorstand des Festungsgefängnisses in Straßburg im Elsaß zugetheilt ist, hat, während er sich bei seiner Mutter dahier auf Urlaub befand, Selbstmord begangen. Die betagte Mutter, welche den Sohn nach längerer Zeit er wieder gesehen hatte, ist infolge des Schmerzes vollständig zusammengebrochen. Ueber das Motiv der That verlautet noch nichts.

Deutscher Kabelbrief.

(Eigenbericht der „United Preß".)

Der amtsmüde Minister Berlepsch.

Berlin, 4. Mai. Es wird jetzt bestimmt berichtet, daß Freiherr v. Berlepsch seine Abdankung als preußischer Handelsminister eingereicht habe, da er sehr unzufrieden sei mit dem Mißerfolg seiner sozialpolitischen Vorlagen im Reichstag.

Das hätte man allerdings noch am Samstag nicht vermuthen sollen. Denn auf dem Bankett, welches in Verbindung mit der 200jährigen Jubelfeier der Gründung der „Akademie der freien Künste" stattfand, toastirte er auf den Kaiser in einer Weise, welche den Eindruck eines hochzufriedenen Beamten machte.

Was soll man da erst von den künftigen Aussichten von Freiherrn Marschall v. Bieberstein (dem Reichssekretär des Auswärtigen) denken, welcher vom Kaiser bei dieser Gelegenheit vernachlässigt wurde, und über den gleichfalls schon lange Abdankungsgerüchte herumschwirren?

Die Gewerbe-Ausstellung.

Man ist jetzt allgemein der Ansicht, daß die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung im Treptower Park ein volksthümlicher Erfolg sein werde, trotz aller Schwierigkeiten, welche sie noch unmittelbar vor der Eröffnung umlagerten, und daß auch Diejenigen, welche die in Europa und Amerika abgehaltenen großen internationalen Ausstellungen gesehen haben, mit der Gewißheit hierher kommen dürfen, auch auf dieser Ausstellung noch etwas Neues zu finden.

Deutschland und der Transvaal.

Die neuesten Nachrichten, welche unmittelbar (nicht durch Vermittelung der englischen Behörden in der Kapkolonie) aus Pretoria, der Hauptstadt der südafrikanischen Transvaal-Republik hier eingetroffen sind, haben alle früher in amtlichen Kreisen gehegten Befüchtungen gehoben, daß es zu einem Krieg zwischen dem Transvaal und England kommen werde.

Man hat hier jetzt das Gefühl, daß Präsident Krügers geschickte Diplomatie den Engländern die Möglichkeit genommen habe, sich einen Uebergriff gegen die Unabhängigkeit der Boeren zu erlauben, ohne die übrige Welt in Entrüstung zu versetzen und das Einschreiten der Mächte zu rechtfertigen. Dr. W. J. Leyds übrigens, der Staatssekretär der Transvaal-Republik, welcher kürzlich einige Monate in Deutschland verbracht hatte, wird im Juli in einer neuen, noch nicht näher bezeichneten amtlichen Eigenschaft nach Berlin zurückkehren, und Deutschland wird bald einen wichtigen Diplomaten nach Pretoria senden, — und zwar wiederum, ohne erst England um dessen Meinung hierüber zu befragen. Die kürzlichen Auslassungen des britischen Kolonialsekretärs Chamberlain gegen „auswärtige Einmischung" im Transvaal haben hier gar keinen Eindruck gemacht, und werden jedenfalls die Haltung Deutschlands nicht im Mindesten beeinflussen. Und über die Enthüllungen, die jüngst inPretoria gelegentlich des Prozesses gegen die Johannesburger Landesverräther gemacht wurden und die britischen Beamten in ihrer ganzen Zweideutigkeit zeigen, scheint das deutsche Publikum sehr empört zu sein, während die deutsche Regierung nicht davon überrascht ist und sogar noch mehr darüber weiß, was Präsident Krüger bis jetzt der allgemeinen Oeffentlichkeit vorenthalten hat.

Der Ex-Kanzler Bismarck soll den Präsidenten Krüger als den schlauesten Diplomaten bezeichnet haben, der ihm je vorgekommen, und der Gang der Dinge — einschließlich der Nichtvollstreckung der Todesurtheile über die Johannesburger Landesverräther — scheint diese Meinung vollauf zu rechtfertigen.

Allerlei.

Prinz Georg, ältester Sohn des Herzogs von Cumberland (Sohnes des verstorbenen Ex-Königs von Hannover) unterzog sich in Gmunden einer Operation, und anfangs schien er sich rasch wieder zu erholen, — nach den neuesten Berichten aber zeigen sich Symptome von Blutvergiftung, und ist sein Zustand ein kritischer.

Der Kaiser und die Kaiserin eröffneten am Sontag auch die internationale Gemälde-Ausstellung in Moabit. Dabei hielt der preußische Kultus- und Unterrichtsminister Dr. Bosse eine Rede, worin er die Hohenzollern verherlichte.

In Baden und den Hansestädten ist man sehr unzufrieden damit, daß der Reichstag die Bestimmung der Börsenvorlage gegen die Getreide-Terminverkäufe annahm. Die hiesige „Post" sagt indeß, Preußen und Bayern würden die Bestimmung gutheißen, und dieselbe werde daher auch im Bundesrath eine Mehrheit finden.

König von Schweden fieberkrank.

Berlin, 4. Mai. Es wird berichtet, daß Kaiser Wilhelm beunruhigende Nachrichten über den Zustand des kranken Königs Oskar von Schweden erhalten habe, welcher gegenwärtig zu Honnef in Rheinpreußen weilt. König Oskar hatte sich im verflossenen Winter, während er sich in der schönen Riviera aufhielt, das Malariafieber zugezogen. Auf den Rath der Aerzte ging er nach den Rheinlanden, da ihm Aussicht gemacht wurde, daß er dort die Krankheit los würde. Aber die Luftveränderung scheint ihm keineswegs gut gethan zu haben. Man erwartet, daß noch heute zwei Aerzte aus Schweden, welche mit der Konstitution des Königs seit vielen Jahren vertraut sind, in Honnef eintreffen.

Deutscher Reichstag.

Eine der Regierung unbequeme Frage.

Berlin, 4. Mai. Ein sozialistischer Abgeordneter interpellirte im Reichstag die Regierung über die vor einer Woche erfolgten Verhaftung des sozialistischen Reichstagsabgeordneten Bueb zu Mühlhausen im Elsaß (welcher unter dem Verdacht, verbotene sozialistische Schrifte in seinem Haus zu haben, in Haft genommen und fast unmittelbar darauf wieder freigelassen wurde) und erklärte diese Verhaftung für einen neuen Uebergriff gegen die Rechte des Reichstages.

Der Justizminister Nieberding weigerte sich, die Interpellation zu erörtern, und beschränkte sich auf die Behauptung, daß Buebs Verhaftung gerechtfertigt und durchaus gesetzmäßig gewesen sei.

Lenzmann (Deutschfreisinnig) trat dieser Behauptung entgegen und konstatirte, daß auf solche Beschuldigungen hin, wie sie gegen Hrn. Bueb vorgebracht wurden, kein Abgeordneter während der Sitzungsdauer des Reichstages verhaftet werden dürfe.

Dr. Lieber (Zentrumspartei) sprach ebenfalls gegen den Minister.

Minister Nieberding ersuchte das Haus, keinen Beschluß in der Angelegenheit zu fassen, ehe das diesbezügliche Gerichtsverfahren zum Abschluß gelangt sei.

Von der Berliner Ausstellung.

Berlin, 4. Mai. Bei Tag ist die Gewerbe-Ausstellung meist gut besucht. Abends sieht es mit den Vergnügungen noch schwach aus. Die Lokale und Vergnügungsparks schließen vorläufig Abends noch, da das elektrische Licht für dieselben noch fehlt. Sehr bedeutend ist auch der Zuzug Fremder.

Eine wunderbare Taktik der Ausstellung gegenüber befolgt die „Korrespondenz des Bundes der Landwirthe." Sie tadelt den Verkehrsminister Thielen, weil er im Interesse der Ausstellung die Fahrpreise auf den Bahnen ermäßigt hat.

Minister v. Berlepsch bleibt?

Berlin, 4. Mai. Die „Nordd. Allg. Zeitung" erklärt die Nachricht, daß Freiherr v. Berlepsch bereits seine Abdankung als preußischer Handelsminister eingereicht habe (siehe den neuesten deutschen Kabelbrief) für unbegründet.

Nichts für die Volksschullehrer.

Berlin, 4. Mai. Das preußische Herrenhaus hat dasLehrerbesoldungs-Gesetz definitiv abgelehnt. Die Lords haben für die Volksschullehrer keinen Groschen übrig.

Reichstags-Vertagung.

Berlin, 4. Mai. Es heißt, daß sich der Reichstag — in dessen Sitzungen es übrigens jetzt meistens recht öde und leer aussieht — am 22. Mai vertagen werde.

Muß zwei Jahre brummen.

Berlin, 4. Mai. Noch immer werden hohe Strafen wegen Majestätsbeleidigung verhängt. So ist der hiesige Porzellanmaler Wolff wegen solcher zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

Anti-deutsche Kundgebung.

Berlin, 4. Mai. Eine wunderbare antideutsche Kundgebung hat in Gnesen stattgefunden. Am Schlusse der dortigen Ausstellung der Gastwirthe sollte der Bürgermeister das Hoch auf den Kaiser ausbringen. Der Bürgermeister (er trägt den „polnischen" Namen Roll) ersuchte den Stabshoboisten Herold, statt der Kaiserhymne nur einen Tusch blasen zu lassen. Der Stabshoboist lehnte dieses Ansinnen ab und wurde infolge dessen mit seinen Trompetern fortgeschickt. Dann wurde das Kaiserhoch ohne Musik ausgebracht.

Schweres Schadenfeuer.

Lübeck, 4. Mai. Die große chemische Fabrik von Mielentz ist durch eine Feuersbrunst völlig zerstört worden.

Ungarns großes Fest.

Budapest, 4. Mai. Der, bereits angekündigte Danksagungs-Gottesdienst in der Mathias-Kirche, im Beisein des Kaiser-Königs, seiner Gemahlin und einer großen Anzahl anderer hochgestellter Persönlichkeiten, bot das glänzendste Schauspiel, welches Oesterreich-Ungarn seit der Krönung des Kaisers erlebt hat. Die Straßenparade brauchte drei Stunden, um einen gegebenen Punkt zu passiren, und höchst malerisch nahmen sich die ungarischen Damen in ihrer Feiertags-Nationaltracht aus. Sonntagabend war die ganze Stadt großartig illuminirt, und es gab bengalisches Feuerwerk u. s. w. In wundervoll rothem Lichte erstrahlte die Festung die ganze Nacht über, und feenhaft war der Anblick der Donau nach Einbruch der Dunkelheit; sämmtliche Fahrzeuge auf dem Fluß glänzten im Schein bunter Papierlaternen.

Bauarbeiter am Ausstand.

London, 4. Mai. Hier ist ein allgemeiner Streik der Bau-Handwerker ausgebrochen, und derselbe dehnt sich bereits auch auf die Städte Glasgow, Portsmouth und Dublin aus.

Die französischen Gemeindewahlen.

Paris, 4. Mai. Bei den hiesigen Munizipalwahlen sind 20 Sozialisten, 15 Radikale, 11 konservative und 8 fortschrittliche Republikaner gewählt worden. Es werden 26 Nachwahlen erforderlich sein.

Die Sozialisten waren auch in den Städten Marseille, Narbonne, Calais, Roubaix und überhaupt in den meisten großen Städten erfolgreich. Bei den Nachwahlen dürften aber die Republikaner bessere Aussicht haben.

Serben gegen Magyaren.

Belgrad, Serbien, 4. Mai. Am Sonntag fanden hier wieder Keilereien gegen die Ungarn statt. Veranlaßt wurden dieselben lediglich dadurch, daß auf der tausendjährigen Jubelfeier des Bestehens des ungarischen Reiches, welche gegenwärtig in Budapest stattfindet, auch die serbische Flagge verwendet worden war. Mehrere Personen wurden getödtet — die genaue Zahl wird noch nicht mitgetheilt — und eine Anzal anderer verwundet, ehe die die Ordnung wiederhergestellt werden konnte.

Mordkomplott gegen König Humbert.

London, 4. Mai. Eine hier eingetroffene Depesche aus Neapel, Italien, besagt, daß daselbst ein anarchistisches Komplott zur Ermordung des Königs Humbert entdeckt, und eine Anzahl Personen in Verbindung mit dieser Geschichte in Haft genommen worden sei.

Der persische Thronwechsel.

Teheran, 4. Mai. Die Leiche des ermordeten Schahs Nazr Ed-Din wurde einbalsamirt und wird, sobald der neue Schah hier eingetroffen ist, zur Beerdigung nach Kun gebracht werden. Den von mancher Seite gehegten Befürchtungen entgegen, hat sich die Thronbesteigung des neuen Schahs Musaffer-Ed-Din ohne Schwierigkeit vollzogen, und es gingen ihm von allen Prinzen, Gouverneuren und anderen Beamten des Reiches herzliche Glückwünsche zu, sogar von seinem älteren Bruder. Es war ausgangs der Woche das häßliche Gerücht verbreitet, daß Letzterer den Schah habe ermorden lassen, um sich für seine Zurücksetzung zu rächen (auch der gefangene Mörder soll gesagt haben, er habe im Auftrage Anderer gehandelt); indeß liegt hierfür bis jetzt keinerlei Anhaltspunkt vor. Es sind übrigens außer dem Mörder noch verschiedene andere Personen verhaftet worden; wie man hört, war auch die Ermordung des Großwesirs beabsichtigt gewesen. In Schiras brachen auf die Kunde von der Ermordung des Schahs Unruhen aus, und eine Anzahl Bazars wurde geplündert.

Jetzt aber herrscht im ganzen Reiche wieder Ruhe und Ordnung. Daß der alte Schah nicht seinen ältesten Sohn zum Thronerben machte, hing ursprünglich blos damit zusammen, daß die Mutter, von welcher er geboren wurde, eine Dame von niedrigerem Range war, als die Mutter des zweiten Sohnes, des jetzigen Schahs. In den Bevölkerungskreisen dürfte es nirgends bedauert werden, daß nicht der erste Sohn der Thronfolger geworden ist; denn dieser galt stets für sehr anmaßend und mit anderen üblen Eigenschaften behaftet und war daher niemals beliebt, während Musaffer-Ed-Din stets beim Volk und beim Militär sehb beliebt war.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

„Mickey" Feeley.

Ein alter Bekannter der hiesigen Kriminalpolizei und einer der „smartesten" Einbrecher des ganzen Landes hält sich augenblicklich „besuchsweise" in der Zentral-Station auf. Sein Name ist „Micky" Feeley, und nachdem der verwegene Gauner heute beim Abendappell den versammelten Detektives vorgestellt worden ist, wird er unverzüglich nach dem nächsten Bahnhofe transportirt, um mit dem erstbesten Zuge aus Chicago hinausbefördert zu werden. „Micky" hat angeblich schon mehrfach Bekanntschaft mit den Zuchthausmauern gemacht, verschonte aber seine Vaterstadt in den letzten Jahren so ziemlich mit seinen Spitzbübereien und operirte vornehmlich in den Südstaaten, wo er reiche Beute gemacht haben soll. Er geht stets hoch elegant gekleidet, sodaß Niemand in ihm den abgefeimten Strolch vermuthet, der er wirklich ist. Geheimpolizisten erspähten den unwillkommenen Gast gestern auf einem Motorzug der Wentworth Avenue-Linie und nahmen ihn ohne Weiteres in Haft. Da augenblicklich keine direkten Anklagen hier gegen ihn vorliegen, so kann man Feeley auch nicht weiter hinter Schloß und Riegel behalten.

Miether und „Landlord."

Herr Carl Corper, Präsident der „Corper Brewing Co." und Nr. 95 Webster Ave. wohnhaft, stand heute als Arrestant vor Kadi Kersten. Wm. Levold, von Nr. 145 Fullerton Ave., der ein dem Angeklagten zugehöriges Haus bewohnt, beschuldigt ihn des thätlichen Angriffs, als es zwischen ihnen wegen rückständigen Miethszinses zu einem unangenehmen Auftritte gekommen war. Die Verhandlungen wurden vom Richter bis zum 14. Mai verschoben.

Recht und Gerechtigkeit.

Sie sind nach Richter Windes auf Seiten der Stadt.

Der erste Akt der großen lokalhistorischen Posse „Kampf der County gegen die Stadtverwaltung" ist heute vor Richter Windes zum Abschluß gekommen. Das Stück begann wie man sich erinnern wird vor Jahr und Tag mit einer vom Countyrath an die Stadtverwaltung gerichteten Aufforderung, unverweilt die Stadthalle zu räumen. Begründet wurde dieses eigenthümliche Ansinnen mit der Erklärung, es sei den Countybehörden vor Alters von der Gesetzgebung des Staates verboten worden, das von La Salle, Randolph, Clark und Washington Straße begrenzte öffentliche Grundstück ganz oder theilweise am andere Parteien zu verpachten oder es solchen auch nur zur Mitbenutzung zu überlassen. Seither hat man viel in alten Chroniken geblättert und in vergilbten Papieren herumgestöbert. Das zusammengesuchte Material ist dem Kreisrichter Windes unterbreitet worden, und dieser hat heute sein Gutachten über die komische Streitfrage abgegeben. Wie der Richter weitschweifig auseinandersetzt, würde die Countyverwaltung mit ihren Ansprüchen im Recht sein, wenn die Staats-Legislatur ihren Erlaß vom Jahre 1851 nicht zwanzig Jahre später dahin abgeändert hätte, daß County und Stadt den eben bezeichneten Platz gemeinsam benutzen dürfen. Gemäß dieser Abänderung hätten im folgenden Jahre, 1872, Stadt und County einen Vertrag mit einander geschlossen, auf Grund dessen später die Stadthalle gebaut wurde. Aber auch wenn diese Abmachungen nicht stattgefunden hätten, schließt der Richter, so würden Recht und Gerechtigkeit noch immer auf Seiten der Stadt sein, denn es dürfte nicht geduldet werden, daß man die Stadt, nachdem sie mehrere Millionen Dollars für die Errichtung eines Gebäudes ausgegeben, einfach zu demselben hinauskomplimentirte.

Die Herren vom Countyrath wollen sich bei der Entscheidung des Herrn Windes nicht beruhigen, sondern werden ihren Anwalt beauftragen, ohne Verzug gegen dieselbe an das Ober-Staatsgericht zu appelliren. Auf der anderen Seite reden Mayor Swift und sein erster Komiker, KontrolleurWetherell, mit ganz ernsthafter Miene davon, daß die Stadt jetzt einen Prozeß gegen die Countyverwaltung anstrengen werde, um diese aus dem Countygebäude hinauszuwerfen.

Krieg im Frieden.

Am Mittwoch würde die W. Chicago Straßenbahn-Gesellschaft ihr Wegerecht in der West Chicago Ave. zwischen California Avenue und W. 40. Straße verloren haben, falls sie bis dahin auf dieser Strecke keine Straßenbahn in Betrieb gehabt hätte. Die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn verweigerte der genannten Gesellschaft dasRecht, ihreGeleise zu kreuzen, deshalb machte die Straßenbahn gestern Morgen einen Versuch, sich dieses Recht zu erzwingen. Die Eisenbahngesellschaft, rechtzeitig von dem Vorhaben des „Feindes" in Kenntniß gesetzt, warf jedoch eine starke Truppenabtheilung nach der bedrohten Stelle, und der erste Angriff wurde abgeschlagen. Daß es dabei nicht zu Blutvergießen kam, war nur dem Eingreifen der Polizei zu verdanken, welche die Rolle des Unparteiischen übernahm. Nachmittags kam dann vom Hauptquartier in der Stadthalle der Entscheid, daß die Straßenbahn-Gesellschaft in ihrem Rechte sei. Unter dem Schutze einer starken Polizei-Abtheilung wurde dann die Kreuzung der Geleise bewerkstelligt, und noch vor Einbruch der Dunkelheit sauste, elektrisch fortbewegt, schon ein erster Waggon der Straßenbahn über die neue Strecke.

Er resignirt.

„Doc" Jamieson, der republikanische Chef-Maschinist, wird demnächst sowohl seine Stelle als Vorsitzender des Staats-Zentralkomites der Partei als auch das Amt niederlegen, welches er in der Countyverwaltung bekleidet. Diese unter gewöhnlichen Umständen von einem Politiker unerhörte Handlungsweise wird zur Genüge durch den Umstand erklärt, daß Herr Jamieson Kandidat für die Sekretärstelle des Appellhofes von Cook County ist, deren Inhaber sich gutem Vernehmen nach eines Jahreseinkommens von etwa $15,000 zu erfreuen hat. Den Nachfolger Jamiesons als Superintendenten des öffentlichen Dienstes hat Countyraths-Präsident Healy zu ernennen.

Bedauerlicher Unfall.

An Prairie Avenue und 61. Straße stolperte heute Vormittag die Nr. 6033 Indiana Avenue wohnende Anna B. Erbaus und kam zu Fall. Sie schlug mit ihrem Kopf auf die Kante des Rinnsteins auf und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, die nach Ansicht des Arztes verhängnißvoll für sie werden kann.

* Der ehemalige Schnittwaarenhändler B. J. Ettelson hat heute im County-Gericht seinen Konkurs angemeldet. Zum Massenverwalter ist Anwalt R. H. Hanchette ernannt worden. Bestände und Verbindlichkeiten werden mit je $20,000 angegeben.

Die Bundesjury.

Der Fleisch-Trust und die zwischenstaatlichen Handelsgesetze.

Die neuen Bundes-Großgeschworenen sind heute von Richter Großcup vereidigt worden. Zum Obmann wurde Sebastian Logger aus Joliet ernannt. Die übrigen Mitglieder der Jury sind:

James O. Boyle, 458 W. 14. Str., Chicago; D. W. Blair, 188 Washington Str., Chicago; Pierre Betz, Pearl City; Alonzo Cotton, Galena; Henry Davis, Galena; Ludgee Drolet, Kankakee; Henry John Duckworth, Lockport; Fred Fiddyment, Plinfield; Ch. Flickinger, Lorain; John Hayes, Rochelle; Francis Minard, Blue Island; Edward E. Miller, Chicago; O. S. Marron, Woodstock; Matt Meirhoffer, Seneca; Thomas J. Patterson, Wildman; A. H. Rohe, Beecher; C. M. Stevenson, Harvard; E. Z. Sattler, Morris; D. A. Sheffield, Dixon; Frederick B. Tuttle, Chicago; J. M. Turner, Rockford.

Als Rechtsbeistand fungirt Hilfs-Distriktsanwalt Rosenthal. Es liegen im Ganzen etwa sechzig Fälle vor, mit denen sich die Jury zu beschäftigen haben wird. Darunter befinden sich auch die Anklagen gegen James D. Allen, den Mörder des Bundessoldaten Daniel M. Call, und gegen „Madame Theo", die bezichtigt wird, zwei französische Mädchen zu unmoralischen Zwecken nach Chicago importirt zu haben.

Außerdem werden sich die Geschworenen auch mit den Verletzungen der zwischenstaatlichen Handelsgesetze zu befassen haben. Die Anklagen richten sich hauptsächlich gegen die verschiedenen Eisenbahn-Gesellschaften, welche angeblich den großen Schlachthausfirmen herabgesetzte Frachtraten bewilligt haben. Die Regierung will damit zu gleicher Zeit dem Fleisch-Trust energisch zu Leibe gehen. Bis jetzt sind in dieser Angelegenheit die folgenden drei Zeugen vorgeladen worden: A. R. Fay, Geschäftsführer für Swift & Co.; C. L. Thomas, Frachtagent für die Chicago & Erie Eisenbahngesellschaft, und C. E. Davis, ein Angestellter der Firma Nelson Morris & Co. Eine große Anzahl weiterer Zeugen, für welche der Bundesmarschall Vorladungsbefehle in Händen hat, soll sich nach Canada gewandt haben, um dort den Verlauf der Untersuchung abzuwarten.

Nächtliches Feuer.

Kurz vor drei Uhr brach heuteMorgen in dem hinter dem Gebäude Nr. 1423 Wabash Avenue gelegenen Pferdestall von P. Harvey ein lebhafter Brand aus, der im Nu den Schuppen mit erstickendem Rauch und Qualm anfüllte. Drei Karrengäule, die nicht schnell genug in's Freie gebracht werden konnten, fanden hierbei ihren Tod, wodurch dem Eigenthümer ein Verlust von über $200 ersteht. Der an dem Stallgebäude angerichtete Schaden beträgt weitere $100. Wie das Feuer, das zuerst auf dem Heuboden entdeckt wurde, eigentlich zum Ausbruch gekommen ist, bedarf noch näherer Aufklärung.

Im Schlachthaus der Firma Heß Bros. & Stein, an Union Avenue und 40. Straße, wüthete gestern Nachmittag ein hartnäckiges Feuer, das erst nach hartem Kampfe von den Löschmannschaften unter Kontrolle gebracht werden konnte. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf über $2000, ist aber genügend durch Versicherung gedeckt.

Die Neal'sche Stallung, Nr. 16—18 S. Jefferson Straße, wurde gestern durch Flammenwüthen ebenfalls stark beschädigt. Es gelang dem Stallknechte nur mit knapper Noth, die Pferde noch rechtzeitig in Sicherheit zu bringen, während verschiedene Wagen und werthvolles Geschirr zerstört wurden. Der Gesammtverlust stellt sich hier auf etwa $1800.

Keine Einigung in Sicht.

Die von der American Federation of Labor angeordnete Vereinigung des „Labor Congreß" mit der „Trade & Labor Assembly" ist unvermuthet auf neue Schwierigkeiten gestoßen und wird vielleicht überhaupt nicht zu Stande kommen. Die „Trade & Labor Assembly" hat nämlich beschlossen, um ihre Schulden zu decken, das Verlagsrecht für den jährlich erscheinenden „offiziellen" Adreßkalender für $800 an die Union Publishing Co. zu verkaufen. Da der Adreßkalender erst im September erscheint, bestreitet der „Labor Congreß" der älteren Organisation das Recht, über das Verlagsrecht nach Gutdünken verfügen zu dürfen, die „Trade & Labor Assembly" hat aber gestern den fraglichen Beschluß zum zweiten Male angenommen und gleichzeitig die Absicht angekündigt, ihre Versammlungen wie bisher fortsetzen zu wollen, wenn der „Labor Congreß" diesem Arrangement seine Zustimmung verweigern sollte.

* An Troy Str. kollidirte gestern das Gefährt des Nr. 1082 Sawyer Avenue wohnenden John Eiselt mit einem Trolleybahnzuge und wurde gänzlich demolirt. Eiselt trug bei dem Unfall schmerzliche Hautabschürfungen am Rücken davon und mußte in der Ambulanz heimgebracht werden.

Vorläufig unschädlich gemacht.

Gefängnißdirektor Whitman hat heute Vormittag vierzehn verurtheilte Verbrecher nach dem Zuchthause in Joliet gebracht. IhreNamen und Schandthaten lauten, wie folgt: J. F. Bailey, Fälschung; Joseph Boziki, Einbruchsdiebstahl; Rob. Fleitch, Einbruchsdiebstahl; Frank Gerling, Nothzucht; Hermann Heslicka, Einbruchsdiebstahl; Monroe Howard, thätlicher Angriff; James Kenney, Fälschung; Michael C. Kerns, Bauernfängerei; Julius Moskey, Einbruchsdiebstahl; James O'Neil, Einbruchsdiebstahl; O. Peterson, Diebstahl; James Sullivan, Einbruchsdiebstahl; Edward Shields, Einbruchsdiebstahl, und John Wolf, Einbruchsdiebstahl. — Alle diese Gefangenen sind zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt worden.

Gleichzeitig haben 18 minderjährige Gesetzesübertreter die Reise nach der Staatsbesserungsanstalt in Pontiac angetreten. Es waren dies Charles Burke, Julius Carlson, John Manpreno, Martin Ruig, William Manley, Max Sporer, Ernst Boismann, Peter Heilmann, Frank Kroll, James Miles, Robert Rose, Robert Tracy, Walter Wert, Thomas Hickney, Thomas Turner, William Nagle, George Noonan und Jakob Fandyk. Die meisten dieser jugendlichen Sünder haben sich des Diebstahls oder Einbruchsdiebstahls schuldig gemacht.

Eine unsichere Geschichte.

Herr C. L. Bonney hat sich bemüßigt gefunden, an die Chicagoer Grundeigenthums-Börse eine Denkschrift über die Unwirksamkeit unserer höheren Rechtspflege zu richten. Er weist an der Hand statistischer Belege nach, daß in den Berufungs-Instanzen von 100 Zivil-Prozessen durchgängig 47 auf Grund von technischen Haarspaltereien entschieden werden, während der Sachverhalt in 53 Fällen den Ausschlag zu geben pflegt. Nach Herrn Bonney geht aus diesen Zahlen hervor, daß Leute, welche bei Gericht ihr Recht suchen, aus hundert Chancen nur sechsundzwanzig und eine halbe haben, dasselbe auch zu finden, während den verklagten Parteien das Glück mit dreiundsiebenzig und einer halben Chance viel freundlicher lächelt. Der Verfasser der Denkschrift macht darauf aufmerksam, daß ein so ungünstiges Verhältniß selbst die Streikstatistik der Arbeiter-Bewegung nicht aufweise, denn aus dieser erhelle, daß von je 100 Streiks durchgängig 44 gewonnen und 11 wenigstens zum Theil gewonnen werden. Das Thema von der unwirksamen Rechtspflege wird bei dem nächsten Bankett der Grundeigenthums-Börse Stoff zu den Tischreden geben.

Kleiderappell.

Inspektor Fitzpatrick hielt gestern großen Kleider-Appell ab, und die Gardetruppe der städtischen Polizei hatte vor den scharfen Augen des gestrengen Kommandeurs einen schweren Stand. Die Leute hatten in ihren „besten Uniformen" antreten müssen, aber in vieln Fällen erschien Herrn Fitzpatrick das Beste nicht mehr gut genug, und die Wächter der Straßenkreuzungen wurden mit der Weisung verabschiedet, die abgetragenenGewänder durch neue ersetzen zu lassen, noch ehe der Sommer ganz von Stadt und Land Besitz ergreift.

Beging anscheinend Selbstmord.

Die Leiche der 22 Jahre alten Annie Kohout, von Nr. 1356 W. 41. Straße, ist aus dem Teiche im Douglas Park gefischt worden. Das Mädchen wurde seit Freitag von seinen Angehörigen vermißt, und man vermuthet, daß die Unglückliche freiwillig in den Tod gegangen ist. Was sie aber eigentlich zu der verzweifelten That getrieben hat, ist noch ein Räthsel. Die Leiche ruht vorläufig in der County-Morgue.

* Im Bundes-Appellhof ist heute das Zahlungsurtheil umgestoßen worden, welches die Columbus Construction Co. gegen die Crane Company erwirkt hat, weil diese ihr fehlerhafte Röhren geliefert hat.

* Der zur TownHall Polizeistation, in Lake View, gehörige Blaurock Frank Wilder, Nr. 1141 Humboldt Ave. wohnhaft, erkrankte gestern Nachmittag plötzlich im Mannschaftszimmer und mußte nach dem Alexianer-Hospitale gebracht werden. Die Aerzte daselbst hegen schwere Besorgnisse um ihn.

* J. A. Gustavson, der in dem Henrici'schen Restaurant, Nr. 108 Randolph Straße, angestellt ist, lieferte sich gestern selbst auf der Ost Chicago Ave.-Polizeistation als angeblicher Mörder ein. Er behauptete, den Pinkertonianer Garvey erschossen zu haben. Dieser aber befindet sich wohl und munter, und Gustavson soll jetzt auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön und warmes Wetter; meist südliche Winde.

Wisconsin: Schön und wärmer; südöstliche Winde.

Iowa: Regenschauer; südöstliche Winde.

Missouri: Schön im östlichen, regnerisch im westlichen Theile; südöstliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 73 Grad; Mitternacht 67 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 59 Grad und heute Mittag 62 Grad über Null.

Sechsunddreißigster

Geschäfts-Bericht

— der —

GERMANIA

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

in New York,

für das Rechnungsjahr 1895.

Einnahmen.

An Prämien	$3,016,128.81
An Zinsen und Miethen	989,810.49
	$4,005,939.30

Ausgaben.

Für Todesfälle	$1,128,153.00
Für bei Lebzeiten zahlbare Policen	531,946.32
Für Renten	21,648.39
Für Dividenden und zurückgekaufte Policen	546,094.55
Gesammtzahl an Versicherte im Jahre 1895	$2,227,842.26
Für Provisionen und andere Agentur-Kosten, Anzeigen und Druckkosten	420,228.64
Für ärztliche Untersuchungen	25,095.83
Für allgemeine Verwaltungskosten	205,486.29
Für Staats-, County- und Stadt-Steuern	39,075.35
	$2,917,728.37

Auszahlung seit Gründung bis zum 1. Januar 1896.

Für Todesfälle	$18,802,000.73
Für bei Lebzeiten zahlbare Policen	4,501,868.84
Für Renten	280,688.15
Für Dividenden und zurückgekaufte Policen	10,504,914.53
	$34,089,472.25

Neue Versicherungen

ausgestellt im Jahre 1895	$9,196,157.00

Gesammt-Versicherungs-Bestand

am 31. Dezember 1895	$69,731,145.00

Aktiva.

Erste Hypotheken	$11,354,145.00
Staatspapiere, Stadt- und Eisenbahn-Obligationen, Kurswerth	5,755,375.57
Bureaux-Gebäude in den Ver. Staaten und in Berlin, Deutschland	1,573,171.09
Sonstiger Grundbesitz	612,658.88
Guthaben bei Bankhäusern	182,911.44
Baarbestand	138,442.95
Darlehen auf Policen	925,724.34
Angewachsene Zinsen und Miethen	192,311.34
Gestundete Prämien, abzüglich Unkosten	292,625.72
Prämien-Quittungen zum Inkasso in Händen der Agenten, abzüglich Unkosten	145,002.13
	$21,172,368.46

Passiva.

Prämien-Reserve vom Versicherungsamte des Staates New York berechnet	$19,015,268.00	
Spezial-Reserve für Extra-Risiken, Rückgewähr auf verfallene Policen rc.	76,487.01	
Unerledigte Todesfälle	194,110.28	
Nicht erhobene Dividenden	54,353.67	
		19,340,218.96
Ueberschuß		$1,832,149.50
Wird die Reserve auf 4½pCt. Grundlage berechnet, so ergiebt sich als Ueberschuß		$2,778,165.50

Dem Gebrauch der Gesellschaft gemäß wurde von den Aktiven jeder Posten ausgeschlossen, welcher von dem Versicherungs-Amte des Staates New York als unzulässig bezeichnet wird, und die angeführten Beträge sind das Resultat einer sehr konservativen Werthbestimmung.

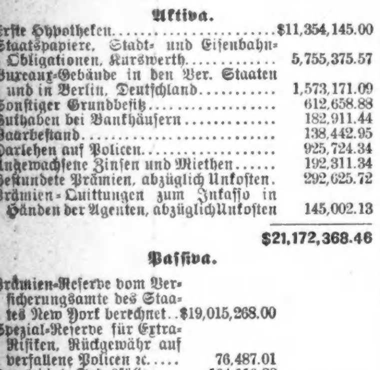
Bei Gelegenheit der Prüfung der Gesellschaft durch das Versicherungs-Amt, im Jahre 1894, wurde der Werth ihres Grundbesitzes offiziell festgestellt und um $362,629.35 höher angesetzt, als die Gesellschaft selbst veröffentlicht hatte.

Legt man die offizielle Werthbestimmung zu Grunde, so ergiebt sich als Ueberschuß, bei

4pCt. Reserve-Berechnung....$2,194,778.85

4½pCt. Reserve-Berechnung..$3,140,894.85

Louis C. Starkel,
Manager.
79 Dearborn Str., Zimmer 416-421
CHICAGO, - - - - Ill.



Theo. Philipp

General-Passagier-Agent.

147 Washington Str.

BILLETS

nach und von

Hamburg,	Bremen,
Antwerpen,	Amsterdam,
Stettin,	Rotterdam,
Havre,	Liverpool,
London,	Southampton,

— in allen Klassen, auf allen existirenden —

Schnelldampfer-Linien

zu festgesetzten billigsten Preisen.

Ich besorge Reisepässe ohne irgend welche Extrakosten. Vollmachten mit oder ohne konsul. Beglaubigung. Kollektionen in Deutschland schnell von 1 Prozent an. Geldsendungen per Postanweisung ohne Verzögerung. Reisefahrpläne, Preislisten und alle weiteren Informationen bereitwilligst ertheilt. Versichert Euch, bevor Ihr kauft, daß Ihr am rechten Platze seid.

Theo. Philipp,

General Western Passagier-Agent der Hansa-Linie und Baltischen Linie. —fa

147 Washington Str.

Deutsches
Rechtsbureau
(gesetzlich inkorporirt) regulirt
Erbschafts-, Militär- und Prozeßsachen.
62 So. CLARK STR.
Auskunft gratis. Offen Sonntags Vorm.

ALBERT MAY & CO.,
Nachfolger von
C. B. Richard & Co.
Gegründet 1847.
Billigste Passage-Billette
über alle Linien.

Wechsel. Erbschaften. Kreditbriefe. Vollmachten.

62 SO. CLARK STR.
Offen Sonntags Vorm.

Schnelle Fahrt
— nach —
Deutschland
„Ueber Land und Meer"

in 9 Tagen mit Schnellschiffen und Schnelldampfern. Billige Reise, gute Bedienung, keine unnöthigen ...

... die billigsten Kojen- und Zwischendeck ...

R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passagier- und Wechsel-Geschäft,
171 O. HARRISON STR. Ecke 5. Ave.
Sonntags offen bis 1 Uhr Nachm.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Leiche des Staatssekretärs Gresham ist jetzt nach dem Arlington-Friedhof in der Bundeshauptstadt verbracht worden.

— In Milwaukee hat der allgemeine Streik der Angestellten der elektrischen Bahnen sowie der Fabriken zur Erzeugung des elektrischen Lichtes begonnen. Es sind aus diesem Anlaß hundert Spezial-Geheimpolizisten vereidigt worden.

— Aus San Francisco wird gemeldet: Nach 3jährigem Hin- und Herprozessiren über den Nachlaß des verstorbenen Bundessenators Stanford ist jetzt die Wittwe des Letzteren endlich in den Stand gesetzt worden, das von ihrem Manne der „Leland Stanford jr. Universität" bestimmte Vermächtniß von $2,500,000 auszuzahlen. Dadurch hat diese große Lehranstalt ein gesichertes Einkommen erhalten, und ihrer finanziellen Bedrängniß ist ein- für allemal abgeholfen.

— Gouverneur Morton von New York eröffnet heute Abend in der Stadt New York die Nationalausstellung elektrischer Industrie-Apparate. Gleichzeitig mit der Ausstellung findet eine Konvention der „National Electric Light Association" statt, zu welcher Vertreter von mehr, als 10,000 Fabriken elektrischen Lichtes in den Ver. Staaten entsandt worden sind. Das Hauptereigniß bei den Eröffnungsfeierlichkeiten wird aber die Leitung des elektrischen Stromes sein, welcher weit entfernt, durch die Wasser des Niagarafalles, in dem großen Maschinenhause der „Niagara Power Co." erzeugt wird. Die Fortleitung dieses elektrischen Stromes erfolgt auf einem gewöhnlichen Telegraphendraht, und gleichzeitig mit der Erklärung, daß die Ausstellung eröffnet sei, wird der Gouverneur durch Drehung desselben Schlüssels vier Kanonen abschießen, von denen sich eine in San Francisco, eine in St. Paul, und die dritte in New Orleans, und die vierte in Augusta, Me., befindet. Bei einer Probe, welche gestern Abend mit dem elektrischen Strom vorgenommen worde, soll das das Rauschen des Wassers der Niagarafälle ganz deutlich vernehmbar gewesen sein. Der vom Niagara hergeleitete elektrische Strom wird dauernd dazu benutzt werden, größere Getriebe in Bewegung zu setzen.

Ausland.

— Gestern waren in Frankreich Munizipalwahlen. Dieselben verliefen in Paris ruhig, während in den Provinzen da und dort Ruhestörungen vorkommen. Der neue Pariser Stadtrath wird nicht viel anderes zusammengesetzt sein, als der alte.

— Die nochmalige Verhandlung des Falles der amerikanischen Versicherungsgesellschaften durch die preußische Regierung wird wieder mehrere Monate in Anspruch nehmen, und es wird dann noch eine gewisse Zeit vergehen, bis eine Entscheidung in der Sache erfolgt.

— Anläßlich beharrlicher Gerüchte über die Entdeckung werthvoller Gold-, Silber- und Kohlenfelder im nördlichen Theil von Deutsch-Ostafrika ist jetzt in Berlin eine Expedition ausgerüstet worden, welche die betreffende Gegend gründlich durchforschen soll. Die Expedition wird anderthalb Jahre abwesend sein.

— Wie man aus Berlin meldet, steht Dr. Langheld, der Entdecker des „Anti-Mikrobikon", des angeblichen neuen Heilmittels gegen die Schwindsucht, im Begriff, eine Broschüre über die Geschichte seiner Entdeckung und die Anwendung derselben erscheinen zu lassen. Das Mittel wird bereits in der Berliner Charité angewendet. In ärztlichen Kreisen ist man getheilter Meinung über seinen Werth.

— Das Pariser Blatt „Le Temps" sagt, das Testament des verstorbenen Barons Hirsch sei in Brünn eröffnet worden. Die Gattin des Erblassers ist zur Haupterbin bestimmt, 5 Millionen Dollars sind für wohlthätige Zwecke in Mähren ausgeworfen, und die Adoptivtochter des Verstorbenen erhält ein bedeutendes Legat. Sonstige Bestimmungen soll das Testament nicht enthalten.

— Im deutschen Reichstag machte Graf v. Posadowsky-Wehner, der Staatssekretär des Reichs-Schatzamtes, die Ankündigung, daß die Regierung nicht beabsichtige, in dieser Session eine Umwandlung der Reichsanleihe vorzuschlagen, da dieselbe den Abschluß einer großen Menge deutschen Geldes in das Ausland und die Ersetzung desselben durch zweifelhaftes ausländisches Papiergeld zur Folge haben würde.

— Des deutschen Reichskanzlers Hohenlohe Gesundheit scheint denn doch ernstlich erschüttert zu sein. Er kann weder seinen Obliegenheiten im Reichstag noch im Bundesrath mehr nachkommen, und sein Ausscheiden aus dem Amt wird als eine Frage nicht allzuferner Zukunft bezeichnet. Als mögliche Nachfolger werden Graf Philipp zu Eulenburg, General v. Waldersee und General v. Alvensleben bezeichnet. Letztere Beide sind zugunsten von Militärreformen.

— Nachdem sie dem Friedens-Jubiläumsfest in Frankfurt a. M. beigewohnt, beabsichtigen der Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin, den Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, den Bruder der Kaiserin, auf dessen Besitzung in Schlesien, Schloß Primkenau, zu besuchen. Dieser Besuch soll öffentlich die vollständige Aussöhnung des Kaiserpaares mit dem Herzog darthun. — Im Lauf des Sommers wird der Kaiser auch wieder seine übliche Nordlandfahrt machen.

— Kaiser Wilhelm wohnte ausgangs der Woche dem Fest der Berliner Akademie der Künste bei, welches zum Andenken an den 200. Jahrestag der Gründung der Akademie veranstaltet wurde. Er hielt eine Rede, worin er u. A. den König Friedrich I. von Preußen, den Gründer dieser Akademie, pries, dann auch die gewissenhafte Arbeit dieser Akademie rühmte und die Hoffnung aussprach, daß die Künstler der Jetztzeit die Ideale der Vergangenheit hochhalten, und die schönen Künste als eine der reichsten Segnungen des Vaterlandes sich immer mehr entfalten würden.

— Der 48. Geburtstag des geisteskranken Königs Otto von Bayern wurde in München vom Hofe offiziell gefeiert. König Otto sieht etwas magerer aus, als früher, und ist ruhig und gefügig geworden, ist aber zugleich ganz abgestumpft gegen seine Umgebung. Seine Aerzte erklären, daß er ein hohes Alter erreichen könne, wenn nicht das Platzen eines Blutgefäßes im Hirn ein plötzliches Ableben herbeiführe. Der Plan, Otto formell zu entthronen und den Prinzregenten Luitpold zum König von Bayern zu krönen, ist auf Anrathen des Kaisers und der Könige von Württemberg und Sachsen abermals aufgegeben worden.

— Es heißt doch, Kaiser Wilhelm werde bald eine, vom General v. Spitz entworfene Vorlage bezüglich Reform des Militär-Gerichtsverfahrens unterzeichnen. Das Kabinet und der Bundesrath sollen diese Vorlage bereits gutgeheißen haben. Immerhin fällt das Zögern in dieser Sache auf. Daraus entsprangen die vielen argwöhnischen Bemerkungen der Tagespresse, über welche der Kaiser sehr ungehalten sein soll. Man weiß auch, daß verschiedene Rathgeber des Kaisers, auf deren Meinung dieser gewöhnlich viel gibt, absolut nichts von der Sache wissen wollen, so besonders der König von Sachsen, der überhaupt ein Gegner jeder Reform ist.

— Wie angekündigt, wurde gestern der neue amerikanische Botschafter in Berlin, Edwin F. Uhl, vom Kaiser Wilhelm zum ersten Male empfangen, und zwar im königl. Schloß. Die Audienz fand während eines Platzregens statt, sonst aber verlief Alles zufriedenstellend. Der Botschafter hatte eine glänzende Fahrt vom „Kaiserhof" wo er vorläufig abgestiegen ist, nach dem Schlosse. 35 Minuten brachte er dort zu, und es war in den beiderseitigen Bemerkungen, wie immer in solchen Fällen, hauptsächlich von den „Banden der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern" die Rede. Uhls Rede war vorher niedergeschrieben. Der Kaiser antwortete kurz, aber freundlich in englischer Sprache und äußerte wieder seine Bewunderung für Amerika und die Amerikaner. Auch die Kaiserin unterhielt sich mit dem Botschafter in liebenswürdiger Weise.

Lokalbericht.

Deutsche Friedensfeier.

In Jungs Halle, Nr. 106 Randolph Str., findet heute Abend wiederum eine Sitzung des mit den Vorbereitungen für die deutsche Friedensfeier betrauten Zentral-Komites statt, bei welcher Gelegenheit sich der Festpräsident, Herr Richter Brentano, und die in Aussicht genommenen Redner vorstellen werden. Diejenigen Vereine, welche sich an der Feier betheiligen wollen, insbesondere die Militär-Vereine, sind freundlichst ersucht, Delegaten zu dieser Versammlung entsenden zu wollen. Auch sonst ist Jeder, der sich für das Fest interessirt, herzlichst eingeladen.

Kecke Raubgesellen.

Der Schnittwaarenhändler James Innes, dessen Geschäftslokal sich an Ashland Boulevard und 12. Str. befindet, wurde am Samstag Abend von drei Strolchen, die ihm ihre schußbereiten Revolver auf die Brust setzten, um $300 beraubt. Innes war gerade dabei, Kassenschluß zu machen, als das Trio ihn unbemerkt überrumpelte, während ein vierter Spießgeselle inzwischen die Ladenthür bewachte und Niemanden aus- noch eingehen ließ. Bis jetzt fehlt noch jede Spur von dem verwegenen Gesindel.

An Tollwuth gestorben.

Vor ungefähr neun Wochen wurde der 11 Jahre alte George Keintz, dessen Vater eine Farm in der Nähe von Lemont besitzt, von einem Hunde leicht gebissen, doch schenkte man damals den Verletzungen keine weitere Beachtung. Am Samstag stellten sich dann plötzlich Symptome von Tollwuth bei dem armen Knaben ein, ärztliche Hilfe kam jetzt leider zu spät, und gestern erlöste ihn der Tod von seinen Leiden.

Der seit 50 Jahren bekannte und als Hausmittel bewährte

"FRESE'S"

Hamburger Thee

sollte stets im Hause vorräthig sein, da er bei Fällen von Verstopfung, Unverdaulichkeit, sowie bei Blutandrang zum Kopfe sicher Hülfe schafft.

Man nehme nur

"FRESE'S."

Ein „eben so gutes" Mittel gibt es nicht. Der Name

"AUGUSTUS BARTH,"
IMPORTER,

auf jedem Packet.

Bezirks-Tagsatzung.

Der Chicago Turnbezirk und die Frauenfrage

Auf der 32. jährlichen Tagsatzung des Turnbezirks Chicago, die vorgestern und gestern im Lokale des Concordia Turnvereins zu Blue Island stattgefunden hat, bildete die Frauenfrage den wichtigsten Gegenstand der Verhandlungen und Debatten. Der Bezirk hatte diese Frage nun zwar auf der vorjährigen Tagsatzung „eigentlich" gelöst, indem er, einen gegentheiligen Beschluß der Bundes-Tagsatzung ignorirend, den Frauen im Turnbezirk Chicago gleiche Rechte zusicherte, inzwischen aber waren der Opposition „Flügel und Krallen" gewachsen, so daß der ganze Gegenstand von Neuem durchgenommen werden mußte und schließlich, um des lieben Friedens willen, doch der Bundes-Tagsatzung zur endgiltigen Erledigung überlassen wurde. Von den 28 Bezirksvereinen waren auf der Tagsatzung 26 durch zusammen 112 Delegaten vertreten. Die Vereine „Joliet" und „La Salle" gaben kein Lebenszeichen von sich. Zum Vorsitzenden wurde Turner Waterstraat vom Aurora Turnverein erwählt, zu Sekretären ernannt wurden die Turner Knickrehm vom „Freiheit" und Knackstedt vom Sozialen Turnverein. Der Bericht des Komites für Beglaubigungsschreiben — die Turner Gröner (Sozialer), Vahlteich (Garfield), Pfeiffer (Vorwärts), Sieh (National) und Gutgesell (Aurora) — empfahl die Zulassung der Turnschwester Elise Schneider, welche vom Turnverein „Columbia" zur Delegatin erwählt worden war. Obgleich die Turnerin Schneider gar nicht erschienen war, wurde diese Empfehlung doch mit 66 gegen 46 Stimmen angenommen. Hierauf erklärte Turner Rosenow im Namen der Delegation des „Lincoln Turnverein", daß diese sich unter solchen Umständen leider gezwungen sehe, die Tagsatzung zu verlassen, der Verein habe es den Delegaten verboten, sich an einem etwaigen Verstoß gegen Beschlüsse der Bundes-Tagsatzung zu betheiligen. Aufsehen erregte es auch, daß von den je acht Delegaten der Vereine „Vorwärts" und „Aurora" sechs, resp. fünf sich bei der Abstimmung zu der „konservativen" Minorität gesellten. Die Delegaten des „National Turnvereins" legten gegen den Beschluß Protest ein und versprachen, die Angelegenheit noch des Weiteren zur Sprache bringen zu wollen. Ein flotter Kommers beschloß dann den ersten Tag der Zusammenkunft.

Zu der gestrigen Fortsetzung der Berathungen fand sich auch die Delegatin Schneider ein, die Abgesandten des „Lincoln" fehlten. Die Delegation des „National Turnverein" gab sich mit der Annahme eines Beschlusses zufrieden, durch welche die Frauenfrage noch einmal auf das Programm der nächstens in Louisville zusammentretenden Bundes-Tagsatzung gebracht werden wird.

Der von Turner Gloy ausgehende und schon am Samstag in der „Abendpost" erwähnte Vorschlag, den Kongreß um Anlegung eines nationalen Turnplatzes, resp. um die Einführung olympischer Spiele zu ersuchen, wurde von der Tagsatzung gutgeheißen und wird nun zunächst beim Turnerbund befürwortet werden, damit dieser weitere Schritte thue.

Es wurde beschlossen, daß in Zukunft auf Verlangen von zehn Prozent der Mitgliederschaft des Bezirkes alle Erlasse der Tagsatzung erst durch eine Urabstimmung der Vereine ratifizirt werden müssen, ehe sie bindende Kraft erhalten.

Gelegentlich der auf den 4. Juli festgesetzten Eröffnung des Turnplatzes im Douglas Park wird der Bezirk daselbst ein großes Schauturnen veranstalten. Es wurde beschlossen, von nun an eifrig darauf hinzuwirken, daß auch in allen anderen Chicagoer Parks Turnplätze und Schwimmbäder eingerichtet werden.

Für die Bundes-Tagsatzung in Louisville wurden folgende Turner zu Delegaten erwählt: Landau (Aurora), Vahlteich (Garfield), Gröner (Sozialer), Haas (Fortschritt), Bucher (Schweizer-T.-V.), Eggert (Harlem), Pfeiffer (Vorwärts), Klein (Einigkeit), Rose (Freiheit), Sieh (National), Beck (Schweizer-T.-V.), Röber (Voran), Hibbeler und Deuß (Garfield), Kopp (Fortschritt), Rautenberg (Nordwest), Schwab (Sozialer), Flocken (Südseite Turnerschaft) und Waterstraat (Aurora). Ersatzmänner: Greif (Aurora), Lautenbach (National), Sonnenleiter (Vorwärts), Rathberger (Vorwärts) und Neumann (Vorwärts).

Die Neuwahl der Vorortsbehörde des Bezirks ergab folgendes Resultat: Protokoll. Schriftwart, Wm. Arens, Südseite Turnerschaft; Korrespondirender Schriftwart, Wm. Knackstedt, Sozialer Turnverein; Bezirksturnwart, Wm. Kopp, Fortschritt; Schatzmeister, Thomas Greif, Aurora; Beisitzer: A. Flocken, Albert Kirmse, A. Schachermann, B. Höll, Körber, C. Müller und H. Henzel.

Die folgenden Angaben sind den Berichten entnommen welche der Tagsatzung von den verschiedenen Beamten und Komites unterbreitet wurden.

Die 28 Vereine des Turnbezirks Chicago haben zusammen 3417 Mitglieder, 17 weniger als im Vorjahr. Das Vereins-Eigenthum repräsentirt einen Werth von $256,894, doch ist dasselbe zum Betrage von $104,500 verschuldet. Die Bibliotheken der Vereine enthalten zusammen 3409 Bände; 2 Vereine unterhalten außer den Turnschulen Sonntagsschulen; ein Verein (der Soziale) gibt ein eigenes Vereinsorgan heraus; im Bezirk sind während des Jahres 172 geistig-gemüthliche Unterhaltungs-Abende veranstaltet worden.

Der Beobachtungs-Ausschuß, welcher im Auftrag der Vorortsbehörde das Bezirksturnen in Elgin verfolgt hat, unterbreitete der Tagsatzung seinen Bericht. Die Mitglieder (Georg Brosius von Milwaukee, Heinrich Suder, Alvin Kindervater von St. Louis und Dr. Karl Zapp von Cleveland), sprechen sich über die technische Leitung des Festes und über die gesehenen Leistungen im Allgemeinen sehr anerkennend und lobend aus, können aber, im Interesse des sittlichen Ernstes, nicht billigen, daß die Turnlehrer einiger Vereine ihre Damenklassen mit Uebungen vor das große Publikum brachten, welche auf das Gebiet des Kunst-Turnens gehören.

Schwer verletzt.

In der Gießerei von Hensell & Elcocks, an Archer Ave. und Butler Str., fiel gestern dem Arbeiter Wm. Argling eine eiserne Form auf den Leib. Der innerlich schwer verletzte Mann mußte in der Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 509 27. Str., geschafft werden, und die Aerzte erklären seinen Zustand für nicht ganz ungefährlich.

An Berwyn Ave. und Clark Str. kollidirte gestern Nachmittag ein elektrischer Straßenbahnzug der North Shore-Linie mit einem Expreßwagen, wobei der Fuhrmann des Letzteren, Henry Fielmann mit Namen, erheblich verletzt wurde. Man brachte ihn nach seiner Wohnung, Nr. 32 Heine Str.

Zur Feier des Millennium.

Zahlreiche patriotisch gesinnte Ungarn hatten sich gestern Nachmittag in Jungs Halle, Nr. 106 O. Randolph Straße, eingefunden, um Vorbereitungen für eine Chicagoer Feier des 1000. Geburtstages der ungarischen Nation zu treffen. Die Versammlung nahm gleich von Anfang an einen etwas stürmischen Verlauf, da sich zwei Parteien gebildet hatten, welche das Millenniumfest in verschiedener Weise zu feiern beabsichtigten. Während etwa die Hälfte der Anwesenden ein allgemeines Volksfest plante, zu dem auch auswärtige ungarische Vereine eingeladen werden sollten, bestanden die Uebrigen auf Abhaltung der Feier in der Central-Musikhalle und wollten das Hauptgewicht auf die Festreden gelegt haben, in denen der Geschichte ihres Vaterlandes und seiner Helden gedacht werden sollte.

Da trotz langwieriger Debatten keine Einigung erzielt werden konnte, so ernannten die beiden Parteien schließlich ein gemeinschaftliches Komite, welches am nächsten Sonntag geeignete Vorschläge bezüglich der Feier unterbreiten wird.

„Stützen der Gesellschaft."

Von dem großen Interesse, welches die Mitglieder des Sozialen Turnvereins und seine Freunde in Lake View und auf der Nordseite an den rührigen geistigen Bestrebungen desselben nehmen, zeugte der massenhafte Besuch der gestrigen Abendunterhaltung des Vereins. Die Aufführung von Henrik Ibsens kritischem Lebensbild „Stützen der Gesellschaft", welche als Hauptnummer auf dem Programm stand, mag zu diesem Erfolge in erster Linie beigetragen haben, und die Theilnehmer schienen sich für alle Strapazen, welche sie bei der Hitze in dem überfüllten Saale ausstanden, durch die Bühnenaufführung reichlich entschädigt zu fühlen. Die dramatische Sektion des Vereins, welche das Wagestück der Inszenirung des Ibsen'schen Dramas übernommen hatte, verfügt über eine ganze Anzahl von tüchtigen Kräften, und da die schwierigeren Partien Schauspielern von Fach übertragen worden waren, so kam eine Gesammtleistung zu Stande, mit der man wohl zufrieden sein konnte.

40 Personen starben letzte Woche in Chicago an Schwindsucht.

In unserem plötzlich wechselnden Klima schickt die tödtliche Seuche, Schwindsucht, Zehntausende in ein vorzeitiges Grab. Sie fängt gewöhnlich in Gestalt eines einfachen Katarrhs im Kopf und Hals an, aus welchem sich während der Nacht Absonderungen in die Luftröhren ergießen, bis die Lungen angegriffen werden. Wenn dies der Fall ist, machen sich die folgenden Merkmale mehr oder minder geltend: Im Halse ein fortwährendes Räuspern und Spucken und Kitzeln, welches wiederholt zu Versuchen reizt, die Ursache dafür zu entfernen, wobei zäher oder gelber Auswurf zum Vorschein kommt, welcher zeitweilig mit Blut gemischt ist. Manchmal ein Druck über der Brust, ein schlappes, müdes Gefühl, Kopfschmerzen, dumpfes Gefühl im Kopf und in vorgeschrittenem Stadium Verlust an Fleisch.

Frau L. C. Ashley, 44 N. State Straße, schreibt:

Im hatte nicht allein Katarrh im Halse und im Kopf, sondern litt ebenfalls am Magen-Katarrh. Mein Appetit war verschwunden, und ich hatte stets ein hämmerndes, zerrendes und beißendes Gefühl im Magen. Ich hatte einen schlechten Geschmack im Munde und befand mich immer in nervöser Aufregung. Der Katarrh hatte sich auch auf die Ohren ausgedehnt, und verursachte ein summendes Geräusch, welches mich fast taub machte. Ich hatte Schwindelanfälle und beinahe alle Hoffnung aufgegeben, jemals wieder gesund zu werden, als ich die Aerzte des Medical Councils aufsuchte. Nach einer gründlichen, jedoch kostenfreien Untersuchung erklärten diese mir, daß sie mich vollständig heilen würden, und sie haben Wort gehalten. Nach einer Behandlung von zwei Monaten kehrte das Gehör zurück und ich wurde als eine gesunde Frau aus der Behandlung entlassen. Ich kann jetzt alles essen, und fühle, daß ich nicht zu viel sagen kann zum Lobe dieser Aerzte des Medical Councils von 84 Dearborn Str.

Die Welt ist dem Prof. Koch vielen Dank schuldig, für seine wunderbare Erfindung die präparirte, trockene Luft einzuathmen, wodurch sie direkt mit den Lungenröhren, die nach den Lungen führen, in Berührung kommt und dadurch die krankhaften Stellen der letzteren heilt.

Das Medical Council von 84 Dearborn Str. besitzt nicht nur das ausschließliche Recht diese Behandlung anzuwenden, sondern auch viele andere moderne Einrichtungen für die Behandlungen und Heilung von Katarrh der Lungen und des Magens. Viele haben es in den Zeitungen bezeugt, daß sie durch diese hervorragenden Spezialisten geheilt wurden, und weitere Hunderte Chicagoer Leute haben ungefragt Zeugniß abgelegt, als Beweis dafür, was diese Aerzte thun können, die es vorziehen, Meister einer einzigen Krankheit zu sein, als die Heilung der tausenden Leiden zu versuchen, die das Erbe alles Fleisches sind.

Luther Laflin Mills

schreibt:

Das Johann Hoff'sche Malz-Extrakt wird seit vielen Jahren täglich in meiner Familie gebraucht. Es besitzt ausgezeichnete medizinische Eigenschaften.

Luther Laflin Mills

Verlangt das ächte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt.

Alle anderen sind werthlose Fälschungen.

Verein Veritas.

Eine geschickt arrangirte und, die Witterungs-Verhältnisse in Betracht gezogen, recht zahlreich besuchte Festlichkeit war die gesellige Abendunterhaltung, welche der Verein „Veritas" gestern in Uhlichs nördlicher Halle veranstaltete. Um das Arrangement des hübschen Festes haben sich außer dem Geschäftsführer des vom Verein Veritas unterhaltenen Stellenvermittlungs-Bureaus, Herrn Emil Strelow, besonders die Damen Amalie Auer, Annie Teck und Delia Hauser, sowie die Herren Ed Auer und Geo. Kroell, verdient gemacht.

Sahen Sie jemals ein Gespenst?

Wahrscheinlich nicht. Aber Sie können sich glücklich preisen, wenn Sie niemals Bekanntschaft mit Verdauungsbeschwerden, dieser Plage der modernen Menschheit, gemacht haben. Dieser Wicht aus dem tiefsten Höllengrund verfolgt seine Opfer mit ausgesuchten Qualen, darunter Sodbrennen, Aufgetriebenheit, Herzzuckungen, abscheulichen Kopfschmerzen, Biliosität, Schlaflosigkeit und anderen Heimsuchungen, die wir nicht aufzählen wollen. Hostetter's Magenbitters wird den Quälgeist zu Paaren treiben. Man gehe ihm mit diesem vorzüglichen Gesundheitspolizisten sofort und energisch zu Leibe. Malaria, Verstopfung, Nierenleiden und allgemeine Schwäche räumen ihm das Feld; er hilft nicht nur vorbeugend, sondern erzielt dauernde Resultate. Gegen überreizte Nerven und durch Kopfarbeit hervorgerufene Abgespanntheit gibt es kein besseres Mittel. Seine rein spirituöse Basis wird durch vegetabilische Extrakte von anerkannter Heilkraft modifizirt.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Rechtsanwalt Hr. Jens L. Christensen, Zimmer 12—14, Nr. 95 5. Ave.

L. M. U. — Lassen Sie das Gehalt des Herrn Professors mit Beschlag belegen.

L. L. — Gewiß kann der Mann Ihren Lohn mit Beschlag belegen, sogar ohne „Kniffe und Tricks."

C. L. — Wenn Sie, als das Unglück passirte, gewußt haben, daß die Bremse schadhaft war, haben Sie mit einer Schadenersatzklage keine Aussichten. Haben Sie dieses nicht gewußt, und war es die Aufgabe eines andern Angestellten, darauf zu achten, daß die Bremsen in Ordnung waren, dann können Sie mit Aussicht auf Erfolg klagbar werden. Ob Sie Bürger sind oder nicht, spielt dabei keine Rolle.

B. H. — Sie können sich vom Arzt des hiesigen Konsulats untersuchen lassen, ob Sie militärtauglich sind oder nicht.

P. D. — Die Frau muß, bevor sie wieder heirathet, geschieden werden.

M. W. — Sprechen Sie persönlich vor, oder lassen Sie Ihre Frau vorsprechen.

F. A. — Lassen Sie sich nur nicht einschüchtern.

F. M. — Eine gewöhnliche Buchschuld verjährt in fünf Jahren.

J. H. — Sie werden bezahlen müssen.

N. H. — „Eine angemessene Zeit" („a reasonable time") sagt das Gesetz. Was das in diesem Falle bedeutet, wissen Sie wahrscheinlich besser als wir.

J. P. — Wenn er freigesprochen wurde, ist seine Ehre gerade so rein, wie diejenige eines Mannes, welcher niemals verdächtigt worden ist. Daß man eingesperrt wird, kann, gerade in diesem Lande, auch dem Ehrlichsten und Besten passiren.

Ohl. — Sprechen Sie persönlich vor.

W. G. — Es ist nicht nothwendig, daß die Zeugen zu einem Testament den Inhalt desselben kennen, aber es ist nothwendig, daß Sie von Demjenigen, dessen Testament sie unterschreiben, ausdrücklich ersucht werden, es als Zeugen zu unterschreiben, sowie, daß alle Drei es gleichzeitig und jeder in Gegenwart der beiden Andern unterzeichnet, und daß dieses ausdrücklich erwähnt wird.

E. S. — Sie können vom Clerk des Kriminalgerichts zwei Dollars beanspruchen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John Hanson, Gertrude Miller, 21, 21.
Charles Berglund, Maria Sandberg, 40, 24.
Henry Gells, Emma Henjes, 25, 24.
L. Nowicki, Monica Aleksandrowicz, 30, 20.
Otto Gunz, Hattie Boldt, 32, 22.
C. Nornholm, Johanne Hakonson, 28, 21.
Frank Betesnic, Mary Jerabek, 21, 18.
John J. Butler, Gracie Galbraith, 28, 24.
Waclaw Michel, Marie Siftek, 23, 20.
Theophil Herzer, May Dimel, 28, 26.
Adolph Nootvaar, Nellie Rowland, 29, 22.
Steven Remecek, Martha Puß, 21, 19.
Frank Popp, Mary Roubik, 22, 20.
G. Magnuson, Alma E. Bjorkgren, 23, 19.
Allan Cameron, Marian G. Young, 26, 23.
John L. Stolberg, Mary S. Wrede, 39, 30.
John Spangle, Alice Spencer, 31, 31.
Frank Wagner, Theresia Proffer, 23, 22.
George Johnson, Martha Brozel, 19, 19.
John E. Halbert, Ida L. Naramore, 20, 19.
Peter C. Claussing, Sijgje Van Beck, 24, 19.
Fulton Easler, Jessie Anyon, 28, 20.
William J. Hogan, Sadie M. Dowdle, 30, 25.
Patrick Egan, Jennie Brosnan, 25, 20.
Harry Wilk, Sarah Davis, 23, 21.
Joseph Nowicki, Leokadia Piorka, 29, 18.
Charles Larson, Annie Hanson, 30, 25.
William Hunt, Minnie Bensch, 23, 21.
Albert Daniels, Alice Burroughs, 21, 25.
August W. Olson, Anna Lindsten, 30, 21.
K. Dempkowski, Rosa Mrozewska, 26, 18.
George R. Stevenson, Minnie Snyder, 21, 18.
Albert Looje, Rosely Kalin, 23, 19.
Edward W. Kurtz, Dagmar Thorsen, 26, 19.
Otto H. Hage, Carrie Marquardt, 23, 23.
George L. Duncan, Clara Martin, 32, 21.
James R. McKay, Mae Toole, 31, 21.
Adam Krimmel, Margarethe Jhm, 27, 23.
Fran J. Offinger, Mattie Markle, 24, 21.
J. Louis Strader, Sophia B. Orff, 28, 21.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Kate gegen Kornelius Hazenberg, wegen Verlassung; Alice J. gegen William S. Burrows, wegen Verlassung; Alexander gegen Francis Barskowski, wegen Ehebruchs; Bertha E. gegen Emil Wendland, wegen grausamer Behandlung; William gegen Luci Siver, wegen Verlassung; Levire Jane gegen Edward Rositer Benedikt, wegen Verlassung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

H. S. Brackett, zwei 1stöck. und Basement Brick Cottages, 468 und 470 Ridgeway Ave., $2,000.
Brooks Estate, vier 1stöck. und Basement Brick Stores, 1203, 1205, 1207 und 1209 Milwaukee Ave., $5,500.
E. S. Plagge, 1stöck. Frame Cottage, 85 Woodward Str., $1,400.
G. Verdi, 1stöck. Frame Cottage, 1011 N. Ashland Ave., $1,100.
John O'Malley, 4stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 3737 bis 3743 Indiana Ave., $50,000.
J. R. Bonker, 2stöck. Frame Residenz, 196, 76. Str., $2,000.
D. E. Hillstrom, 1stöck. Frame Cottage, 8312 Peoria Str., $1,200.
M. Rafferty, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1560 Fillmore Str., $2,000.
Owen Kearns, 1stöck. und Basement Brick Store, 774 Clifton Park Ave., $1,000.
F. H. Giesfeles, 2stöck. Frame Flats, 1049 Lawndale Ave., $2,000.
August Loewe, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 440 Monticello Ave., $1,000.
C. Johnson, 2stöck. und Basement Brick Flats, 3283 Mospratt Str., $1,300.
W. A. Wieboldt, 3stöck. und Basement Brick Residenz, 717 und 719 Deming Court, $15,000.
H. C. Boetz, 4stöck. und Basement Brick Flats, 212 Racine Ave., $15,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Gebäulichkeiten 2967 S. Park Ave., 27—115, A. Sunderland an A. E. Anderson, $15,000.
Butler Str., 70½ Fuß nördl. von 65. Str., 30—125, J. P. Wooley an A. George, $5,000.
Linden Ave., 175 Fuß südöstl. von Irving Ave., 25—125, und andere Grundstücke, F. R. Carver an A. Holland, $1,500.
Buffalo Ave., 205 Fuß südl. von 85. Str., 25—140, R. A. Gray an W. J. Morris, $2,300.
Cottage Grove Ave., 133⅓ Fuß südl. von 87. Str., 25—125, J. F. Faust an J. O'Malley, $1,175.
Vincennes Ave., 176½ Fuß südl. von 71. Str., 50—124, F. S. Wergley an F. P. Barker, $2,500.
Robey Str., 233 Fuß südl. von 73. Str., 50—124½, M. M. Miller an J. W. Hiner, $1,000.
Union Str., 225 Fuß südl. von 64. Str., 37½—100, H. B. Fairchild an J. J. Barker, $1,000.
Dasselbe Grundstück, J. J. Barker an A. Fairchild, $4,000.
Carpenter Str., 125 Fuß südl. von 54. Str., 25—125, F. Gaylord an A. Connor, $1,000.
W. 66. Place, 225 Fuß östl. von Central Park Ave., 25—124, M. in C. an die Mutual L. and B. Association von Joliet, $1,551.
W. 66. Place, 350 Fuß östl. von Central Park Ave., 25—134, derselbe an denselben, $1,494.
51. Str., 103 Fuß westl. von Morgan Str., 53—112½, A. E. Anderson an H. A. Hubbard, $7,500.
Winchester Ave., 238½ Fuß südl. von 48. Str., 24—125, F. Tomaszewski an J. Krzonkowsky, $1,500.
Vincennes Ave., 211 Fuß nördl. von 45. Str., 50—120, M. J. Walsh an H. J. Davis, $7,000.
Halsted Str., Südwest-Ecke John Place, 49—106, E. Ryan an A. Fricke, $1,400.
S. 40. Ave., 144 Fuß südl. von 25. Str., 50—125, J. McMillen an W. Trautmann, $1,350.
W. 21. Str., 175 Fuß westl. von Lincoln Str., 25—125, E. Ayres an F. McMahon, $1,600.
Sawyer Ave., 57½ Fuß südl. von W. Ohio Str., 20.22—75½, M. in C. an das Chicago Foundlings' Home, $2,900.
N. Kedzie Ave., 191 Fuß südl. von W. Ohio Str., 19—75½, derselbe an J. L. Van Schaack, $2,900.
N. Kedzie Ave., Südwest-Ecke W. Ohio Str., 19—75½, derselbe an L. B. Hubbard, $3,000.
W. Indiana Str., 22 Fuß östl. von Ridgeway Ave., 20⅔—80½, E. McGregor an E. D. St. Aubin, $3,000.
Fulton Str., 100 Fuß östl. von S. 43. Ave., 25—160, R. F. Crawford an E. W. Ufer, $4,000.
Weed Str., 139 Fuß nordöstl. von Clybourn Ave., 23—125, A. Westenberger an E. W. Westenberger, $2,700.
Cornelia Str., 191 Fuß westl. von N. Robey Str., 24—125, T. Suffern an T. Nelson, $3,000.
Oak Str., 100 Fuß westl. von N. 42. Ave., 45—173½, D. M. Kennon an A. C. Dennis, $1,100.
Lubeck Str., 116 Fuß westl. von Leavitt Str., 25—100, B. F. Olden an H. Wenzlaff, $1,000.
Kedzie Ave., 225 Fuß südl. von Bloomingdale Ave., 25—104, J. P. Pratt an M. Grimm, $5,000.
N. 47. Court, 96 Fuß nördl. von Belden Ave., 75—124½, W. Bauer an P. W. McManus, $1,600.
Fletcher Str., 125 Fuß westl. von Racine Ave., 25—125, J. Dahlberg an P. Gundstrom, $3,000.
Callom Ave., 186 Fuß östl. von Perry Str., 25—125, J. Warn an F. D. P. Snelling, $3,500.
Hoyne Ave., 158 Fuß nördl. von Montrose Boulevard, 33⅓—173½, W. A. Parkison an R. S. Elder, $5,600.
Homan Ave., Südwest-Ecke Addison Str., 1 Acker, M. in C. an J. W. Loeb, $1,285.
Ridge Ave., 148 Fuß südöstl. von Lunt Str., 100—175, L. Boljot jr. an E. Fitch, $2,100.
Charles Ave., 146 Fuß südl. von 97. Str., 150—195, mehr oder weniger, W. W. K. Nixon an G. J. Bunday, $1,800.
N. Kedzie Ave., 125 Fuß südl. von W. Huron Str., 25—126⅔, H. H. Latimer an C. B. Smith, $1,500.
Haddon Str., 275 Fuß westl. von Washtenaw Ave., 25—120, C. B. Smith an H. H. Latimer, $1,800.
Western Ave., 175 Fuß nördl. von Potomac Ave., 25—126, M. Rasmussen an A. E. Amundson, $4,000.
Cortez Str., 24 Fuß westl. von Ballou Str., 25—125⅓, E. G. Hansen an C. Foß, $1,400.
Buffalo Ave., 310 Fuß südl. von 87. Str., 25—140, H. Heinsen an W. James, $1,800.
Center Ave., 200 Fuß südl. von 68. Str., 25—124⅓, 29. A. Maher an F. M. Maher, $1,000.
Morgan Str., 123 Fuß südl. von 62. Str., 25—124⅓, R. Rosenthal an E. S. Phelps, $1,000.
Wilcox Ave., 150½ Fuß östl. von S. 45. Ave., 25—122, J. E. Mansfield an W. H. Hermann, $2,650.
Hamlin Ave., 100 Fuß nördl. von 48. Str., 100—122, und andere Grundstücke, E. Nolan an J. L. Dwyer, $1,000.
Hamlin Ave., 50 Fuß nördl. von 48. Str., 50—122, und andere Grundstücke, J. Nolan an M. E. Roslan, $1,500.
Lincoln Ave., 72½ Fuß südöstl. von Faye Str., 25 Fuß bis Faye Str., C. J. Ford an A. Schwab, $1,800.
N. Ridgeway Ave., Südost-Ecke Marianna Str., 24—125, C. P. H. Dose an A. Obermeyer, $1,000.
W. Indiana Str., 240 Fuß westl. von N. Wood Str., 24—100, H. DeBoer an S. H. Matthison, $8,000.
Emma Str., 205 Fuß östl. von N. Ashland Ave., 24—124½, M. Sneß an J. Behnke, $7,000.
Temple Str., 204 Fuß nördl. von W. Huron Str., 24—100, H. DeBoer an S. H. Matthison, $5,000.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Joseph Stamser, 51 J.
Emma Treder, 180 Dayton Str., 23 J.
Ernestine Heberlein, 235 Cleveland Ave., 79 J.
Helene Ludy, 1217 N. Ashland Ave., 64 J.
Sidney D. Honig, 31 S. Center Ave., 5 M.
Henry Jahns.
Clementine Huebner, 938 N. Clark Str.
John Borger, 97 Menominee Str., 16 J.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Mai 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.25—$2.50 per Faß.
Blumenkohl, $2.50—$3.00 per Kiste.
Sellerie, 25—50c per Dutzend.
Spargel, $2.00—$4.00 per Kiste.
Salat, hiesiger, 50—60c per Korb.
Kartoffeln, 12—17c per Bushel.
Neue Kartoffeln, $3.00—$9.00 per Faß.
Zwiebeln, 20—25c per Bushel.
Rüben, rothe, 60—65c per Faß.
Mohrrüben, 78—90c per Faß.
Gurken, 30c—$1.15 per Dutzend.
Tomatoes, $1.25—$1.50 per Bushel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 8½—10c per Pfund.
Truthühner, 8—15c per Pfund.
Enten, 11—12c per Pfund.
Gänse, 5—10c per Pfund.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 15c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 5½—7½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 9½c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $4.30—$1.40.
Kühe und Färsen, $2.90—$3.80.
Kälber von 100—400 Pfund, $2.25—$4.25.
Schweine, $3.30—$3.35.
Schafe, $3.60—$3.75.

Früchte.
Birnen, $1.00—$2.00 per Faß.
Bananen, 65c—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $1.50—$5.00 per Kiste.
Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, $1.50—$4.50 per Faß.
Zitronen, $2.00—$3.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Mai 60c; Juli 62c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 65—66c; Nr. 2, roth, 67½—68c.
Nr. 3, roth, 66½c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 29½—29½c; Nr. 3, gelb, 28½—28¾c.

Roggen.
Nr. 2, 35½—37½c.

Gerste.
28—38c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 20c; Nr. 3, weiß, 20—22½c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $12.50—$13.50.
Nr. 2 Timothy, $10.50—$11.50.

Abendpost.

…cheint täglich, ausgenommen Sonntags.

…ausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

…endpost"=Gebäude……203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

…s jede Nummer……1 Cent
…s der Sonntagsbeilage……2 Cents
…ch unsere Träger frei in's Haus geliefert …wöchentlich……6 Cents
…rlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. …taaten, portofrei……$3.00
…rlich nach dem Auslande, portofrei……$5.00

Ehrlich währt am längsten.

Die Bankerottvorlage ist vom Abge- …netenhause mit der unerwarteten …hrheit von 157 gegen 81 Stimmen …genommen worden, obwohl sie nicht … die freiwillige Bankerotterklärung …öglicht, sondern auch die zwangs- …se Zahlungseinstellung auf Wunsch … Gläubiger anordnen läßt. Da …r schon im Hause die überwiegende …hrzahl der südlichen und fernwest- …en Vertreter gegen die Bill …imte, so ist an ihre Annahme im …nate wohl schwerlich zu denken. …n in der letzgenannten Körperschaft … der Staat Nevada bekanntlich ge- … so stark vertreten, wie der Staat …w York, und deshalb herrscht nicht … ehrliche Volksmehrheit der Kultur- …ten, sondern die zur Ableugnung …r Schulden geneigte Minderheit … den wirthschaftlich zurückgebliebe- … oder noch nicht entwickelten Baum- …le- und Grenzerstaaten. Es ist in … That bezeichnend, daß dieselben …atsmänner, welche für Schwindel- … schwärmen, auch gegen jede Er- …derung des betrügerischen Ban- …otts stimmen. Sie bezeichnen sich … als Wortführer der gesammten …uldnerklasse, aber in Wahrheit …ren sie nur die Sache derjenigen …uldner, die das geborgte Kapital …weder gar nicht, oder höchstens … Hälfte zurückzahlen wollen.

Warum ehrliche Leute gegen eine …heitliche Regelung des Bankerott- …fahrens eifern und sich dem Vor- …age widersetzen sollten, daß ein zah- …ngsfähiger, aber böswilliger Schuld- … gezwungen werden soll, sein Ver- …gen den Gläubigern zu überlassen, … noch Niemand in befriedigender …se erklärt. Sicherlich ist es doch …s Rechtsstaates unwürdig, daß ein …windler Gelder oder Waaren, die … selbst gar nicht gehören, auf be- …ge Andere „übertragen" und die …mäßigen Eigenthümer auf ganz …etzlichem" Wege um ihre Habe brin- … kann. Wer in einem Lande aufge- …sen ist, in dem es für Ehren- und Ge- …nssache gilt, seinen Verpflichtun- … nachzukommen, kann die Schwäche …ieler Amerikaner für betrügerische …schäftsleute" schlechterdings nicht …eifen. Dieselbe erinnert an die …en, in denen es für eine große …enthat galt, des Nachbarn Heerden …zutreiben und ihm das Haus über … Kopfe anzuzünden. Deshalb ist …uch besonders in denjenigen Staa- …nzutreffen, die auch die Blutrache … anerkennen oder bis vor Kurzem …eständiger Fehde mit den wilden …ianern gelegen haben.

…it der Zeit werden freilich auch die … Staaten ein brauchbares natio- …s Bankerottgesetz erhalten, aber …rscheinlich erst in demselben Jahr- …dert, in welchem sie nicht mehr von …telpolitikern regiert sein werden.

Prophezeiungen.

…arum gewisse republikanische …e, unter denen Platt von New …, Quay von Pennsylvania und …kson von Iowa obenan stehen, ge- … die Aufstellung McKinleys als …identschaftskandidat so sehr ein- …mmen sind, ist für den Uneinge- …ten bis jetzt noch ein undurchdring- …s Geheimniß. Es steht aber fest, … die Genannten mit einigen ande- … Bossen abermals in Washington …mmengekommen sind, um zu bera- … wie sie McKinley trotz seines gro- … Ruhmes zu Falle bringen können. … Ergebniß dieser Berathung war …chst ein augenscheinlich von ihm … verfaßtes „Interview" mit …kson, welches wahrscheinlich den …k hat, diejenigen Delegaten zur …onalkonvention zu beeinflussen, …e mit dem Strom schwimmen wol- … Nach dem Erfolge des Raubzoll- …ors in Vermont und Illinois steht …efürchten, daß die Politiker in …ren Staaten nur noch bestrebt … werden, sich der „Siegeskolonne" …hnell wie möglich anzuschließen … sich eine gute Anwartschaft auf …hoffte Beute zu sichern. Ein sol- … „Stampede" wollen die politischen …boys um jeden Preis verhindern, …deshalb suchen sie die wild gewor- … Heerde zu beruhigen. Im Na- … der Bosse und mit dem ganzen …chte ihrer Autorität behauptet …kson, daß McKinley noch lange … genug Delegaten „erobert" hat, …chon bei der ersten Abstimmung …nirt werden zu können, und daß … jeder späteren Abstimmung ver- … wird. Clarkson belegt diese …hezeiung mit angeblich zuverlässi- … Ziffern und beruft sich auf die …hrungen des magnetischen Blaine. … seiner Ansicht wird die Partei … Bannerträger küren, der nicht … der Liebling einer Fraktion ist, …rn alle republikanischen …mgeber begeistern kann, d. h. also … sogenannten dunklen Gaul.

… lassen sich jedoch auch andere …eiche heranziehen, die das Gegen- … dessen beweisen, was Clarkson …ndet. Blaine war einem großen …e seiner Partei wegen seiner Be- …ung des dritten Termins gerade- …rhaßt, was sich von McKinley … sagen läßt. Dagegen ist bei- …weise Grover Cleveland vor vier …n von seiner Partei nominirt …n, trotzdem sehr einflußreiche … und namentlich die seines eige- nen Staates New York, Monate lang gegen ihn gewühlt hatten. Auch konnten dieselben Bosse, die jetzt gegen McKinley arbeiten, die Wiederaufstellung Benjamin Harrisons nicht verhindern, der doch bei den republikanischen Massen nicht annähernd so beliebt war, wie der Hochzoll-Apostel aus Ohio. Diese Beispiele sind neueren Datums, als die von Clarckson angeführten und mindestens ebenso beweiskräftig. Dem ganz unbefangenen Beobachter will es scheinen, als ob William McKinley der kommende Mann sei.

Viel schwieriger ist die Antwort auf die Frage, was die Demokraten thun werden. Weder die Gutgeld- noch die Schwindelgeld-Demokraten dürften auf der Chicagoer Konvention die Zweidrittel-Mehrheit haben, die nach den Ueberlieferungen der Partei zur Aufstellung eines Kandidaten nothwendig ist. Wird aber eine Freiprägungs-Planke angenommen, so wird kein Gutgeld-Demokrat „laufen" wollen, und erklärt sich die Konvention für ehrliches Geld, so wird kein Freipräger auf der Platform stehen wollen. Wie die Dinge jetzt liegen, erscheint eine Spaltung der Partei als unvermeidlich, doch kann sich die Sachlage immer noch ändern. Sehr viel wird von den Beschlüssen der demokratischen Staatskonvention von Illinois abhängen. Wie aber diese ausfallen werden, vermag kein Sterblicher mit Sicherheit vorauszusagen.

Man vertheidige uns!

Wer sich noch nicht im Klaren darüber war, worin gerade jetzt die wichtigsten Aufgaben des Kongresses bestehen, dem sei es endlich gesagt. Ein tonangebendes republikanisches Blatt — natürlich englischer Zunge — hat es kundgegeben. Es schrieb: „Nächst der Aufgabe für die nationale Vertheidigung zu sorgen, gibt es für den Kongreß keine wichtigere Pflicht als die, durch Gesetze diese unerwünschte und gefahrdrohende Einwanderung (die Einwanderung von Süd-Italienern) zu beschränken. Das ist auch eine Frage nationaler Vertheidigung."

Nun wissen wir's, wir müssen uns vor Allem vertheidigen. Alles Andere muß zurückstehen. Handel und Industrien, Finanzpflege, Gerichtswesen und innere Verwaltung müssen warten, wenn sie etwas von dem Kongreß wollen. Dessen fürnehmste Aufgabe ist die Vertheidigung des Landes, und da wieder kommt zu allererst die „nationale Vertheidigung", die Vertheidigung gegen fremde Mächte.

Wer will uns was?! Die Dreibundmächte, Frankreich, Rußland? — die kümmern sich um ihre eigenen Angelegenheiten. Der britische Löwe hat den arg gezwickten Schwanz recht demüthig eingezogen, und das spanische Geschrei ist gänzlich verstummt. Japan und China bedrohen uns nicht. Wo steckt dann der äußere Feind, gegen den wir uns vertheidigen sollen? Niemand scheint Böses im Schilde zu führen gegen uns. Doch halt! Fürst Nikola, der Herr der Schwarzen Berge rüstet, und man weiß nicht gegen wen. Vielleicht gegen uns. Aber Montenegro ist weit weg und die Bergfalken können nicht über das Weltmeer fliegen.

Wenn der Blick von der Suche nach Feinden im ganzen Erdenrund beruhigt zurückkehrt und auf die stattliche Flotte fällt, die in den Häfen des Landes langsam dem Verfall entgegengeht, und auf die Bewilligung für Küstenvertheidigung ($11,500,000) und auf die Bill, welche den Bau von vier neuen Schlachtschiffen anordnet, so mag man wohl glauben, daß das Land gegen die „äußeren Feinde" gesichert sei. Aber man irrt sich, denn das Böse liegt so nah! Canada hat jüngst 40,000 Gewehre angekauft, und das kann nur uns, als dem einzigen Nachbarn, gelten. Wenn wir also nicht wollen, daß die fünf Millionen Cannucks unsere siebzig Millionen Einwohner in den Golff von Mexiko jagen, dann müssen wir weiter rüsten, 400,000 Gewehre ankaufen u.s.w. Das Blatt hat also ganz recht in Bezug auf die „nationale Vertheidigung".

Und ebenso nothwendig ist die andere „häusliche Vertheidigung", das heißt die Vertheidigung von Haus und Hof gegen die „wilden Barbarenhorden", die aus Süd-Italien kommen, uns zu bedrohen und zu verdrängen. Sie kommen nicht mit „Sabul und Schießgewehr", sondern mit Grabscheit und Schaufel, und tragen statt stolzer Banner die verschlissene Klappe demüthig in der Hand. Aber sie sind trotzdem im höchsten Grade gefährlich, denn sie sind zur Hälfte des Lesens und Schreibens unkundig, und sollten deshalb zurückgeschickt worden.

Die „Liga zur Beschränkung der Einwanderung" hat ein Zirkular verbreitet, in welchem in eindringlichen Worten auf diese große Gefahr, welche von der italienischen Einwanderung drohen soll, hingewiesen wird. Es heißt darin, daß vom 1. Januar bis zum 19. April 19,946 Italiener in New York landeten, und daß diese Zahl bis zum 30. April auf 27,000 angewachsen sein würde. Die Hälfte von diesen Leuten können nicht lesen und schreiben, und sollten zurückgeschickt werden, und um dies zu ermöglichen, fordert die Liga die sofortige Annahme der Bill, welche die Ablegung einer Bildungsprobe von den Einwanderern verlangt. Von dem größten Theil der englischschreibenden Presse wurde diese Forderung wahrhaft enthusiastisch aufgenommen und zu einer Frage der Landesvertheidigung gemacht. Die armen Italiener mögen einwenden, daß sie nicht gedächten, dem Lande zur Last zu fallen, auch wenn sie nicht als Lehrer und Schreibbeflissene thätig sein können, sondern daß sie Straßen und Bahndämme bauen, Tunnel und Kanäle ausgraben und in Kohlen- und Eisenbergwerken arbeiten wollen, aber das nützt ihnen nichts — ihre Unkenntniß im Lesen und Schreiben ist zu gefährlich für das Land, in dem allenthalben die höhere Bildung herrscht.

Man will also nur „gebildete" Ausländer zulassen, da solche jedoch keine Tunnel graben und Straßen kehren, diese Arbeiten aber doch gethan werden müssen, so muß man schließen, daß die Amerikaner alle schwere und schmutzigen Arbeiten wieder selbst verrichten wollen. Also wird der Kongreß aufgefordert, das Recht der Amerikaner, ihre Straßen selbst zu bauen und zu kehren, zu vertheidigen gegen die unwissenden Italiener, die vor dem Kriegsdienst ausreißen. Und das ist fürwahr eine schöne, große und edle Aufgabe, beinahe so schön und groß wie die Aufgabe, das Land gegen Canada in Vertheidigungszustand zu setzen. — —

Lokalbericht.

Verunglückte Radler.

Eine lange Liste von Stahlroß-Schiffbrüchigen.

Für die nach vielen Tausenden zählenden „Strampler" der Metropole war gestern der reine ideale Sonntag, nicht zu kühl und nicht zu schwül, ein wahres Prachtwetter, das denn auch von den Stahlroßreitern thunlichst ausgenutzt wurde. In den Parks und auf den Boulevards wimmelte es förmlich von Zweiradfahrern männlichen, wie weiblichen Geschlechts; was nur eben „radeln" konnte, Jung und Alt, Dick wie Dünn, in buntfarbigen Bloomers und Loden, huldigte dem so beliebten Sport, sodaß sich dem Zuschauer ein recht anmuthiges Bild modernen Radlerlebens darbot. Dasselbe hatte indessen auch seine Schattenseiten, wovon die Unglücks-Chronik vornehmlich zu erzählen weiß. Nicht ein Jeder, der munteren Sinnes auf seinem Velozipedd avonsauste, kehrte mit heiler Haut heim; an Karambolagen und Schiffbrüchen sonstiger Art fehlte es keineswegs, und mehrere Fälle recht ernster Natur sind zur Kenntniß der Polizei gelangt.

So liegt heute der Zweiradfahrer Frank Prebble, von Nr. 10703 Avenue „M", in South Chicago, auf den Tod verletzt in seiner Wohnung darnieder. Der Aermste stürzte gestern Nachmittag unweit der 100. Str. mit seinem Stahlroß, wurde mit voller Wucht in einen Graben geschleudert und brach das Genick. Die Aerzte halten seine Genesung für völlig ausgeschlossen.

An Washington Boulevard kollidirte Frl. Kate Rigney mit einem Zweiradfahrer, Namens A. J. Carsen, wobei sie unsanft aus dem Velozipedensattel geworfen wurde. Die junge Dame blieb bewußtlos liegen, erholte sich aber später in ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 1075 Washington Boulevard, wieder und hat bei der Karambolage nur einige leichte Hautabschürfungen davongetragen.

Albert C. Bodmann, Nr. 299 Schiller Str. wohnhaft, prallte auf seinem Zweirad-Ausflug in Lake View gegen einen Stein an, kam hierdurch zum Purzeln und muß jetzt zu Hause ein gebrochenes Bein pflegen.

Der Nr. 168 W. 18. Straße wohnende George Karl überfuhr gestern Nachmittag im Washington Park den 6 Jahre alten Jacob Wolf und saß kurz nachher wegen allzuschnellen Radelns hinter Schloß und Riegel. Der Knabe erlitt bei dem Unfall einen Beinbruch und mußte in der Ambulanz nach seinem elterlichen Heim, Nr. 2307 Wentworth Ave., transportirt werden.

Blutig zerschunden kehrte gestern Abend auch der Nr. 2902 Vernon Av. wohnende George Lang zu den häuslichen Penaten zurück. Er war an Lake Park Ave. und 31. Str. mit einem anderen Zweiradfahrer kollidirt und trug hierbei, außer schmerzlichen Hautabschürfungen, eine klaffende Schnittwunde über dem linken Auge davon.

Die englischen Theater.

Hooleys. — In der zweiten Woche seines von hübschem Erfolg begleiteten Gastspiels tritt John Drew in Cartons „The Squire of Dames" auf, einem Lustspiel, das in der östlichen Metropole drei Monate hindurch allabendlich volle Häuser gezogen hat. Dem geschätzten Künstler soll die Rolle des „Mr. Kilroy" ganz besonders gut liegen, und da auch das Stück an und für sich eine höchst günstige Beurtheilung gefunden hat, so steht den Besuchern zweifelsohne ein recht genußreicher Theaterabend in Aussicht. „The Squire of Dames" geht heute zum ersten Male vor einem Chicagoer Publikum über die Bretter.

McVickers. — „East Lynne", mit Julia Stuart in der Doppelrolle als „Lady Isabel" und „Madame Vine", steht hier auf dem Spielplan für die laufende Woche. Die Kritik spricht nur in Worten höchster Anerkennung von der genannten Künstlerin, und da auch die anderen Partieen gute Besetzung gefunden haben und weiterhin auch die Ausstattung eine sorgfältige ist, so macht das Drama einen doppelt packenden Gesammteindruck. Ein Besuch der Vorstellung kann nur angelegentlichst empfohlen werden.

Schiller. — Das prächtige farbenreiche Ausstattungsstück „12 Temptations" bildet die Attraktion dieser Bühne für die nächsten Abende. Hübsche Ballet-Divertissements, eine feenhaftige Ausstattung und anheimelnde Gesangseinlagen erhöhen noch den Gesammt-Effekt den das Zauberbild auf die Zuschauer ausübt, so daß Letzteren ein recht genußreicher Abend geboten wird.

Lincoln. — In neuer szenischer Ausstattung wird hier in der laufenden Woche das immer wieder gern gesehene Drama „Unkle Tom's Cabin" von einer tüchtigen Gesellschaft zur Aufführung gebracht — eine Attraktion, die auch diesmal ihre Zugkraft auf das Publikum nicht verfehlen wird. Anerkennenswerth ist es, daß die Direktion den Eintrittspreis für Kinder auf 25 Cents herabgesetzt hat.

Feste und Vergnügungen.

Magdalena-Loge.

Einen ebenso gemüthlichen, wie erfolgreichen Verlauf nahm das große Maifest, welches die Magdalena-Loge Nr. 1267 K. & L. of H. am letzten Samstage in Baers Halle, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., veranstaltet hatte. Alt und Jung amüsirte sich, wie das bei den von diesem strebsamen Verein arrangirten Festen stets der Fall ist, auf's Beste, und namentlich die junge Damenwelt hatte vollauf Gelegenheit, der Göttin Terpsichore ihre Huldigung darzubringen. Eine sehr angenehme Unterbrechung in dem edlen Tanzvergnügen bildete das gemeinschaftliche Mahl; dann aber wurde flott weitergetanzt und es war schon ziemlich spät, oder richtiger gesagt früh, als sich die letzten Festgäste zur Heimkehr anschickten. Der Erfolg des Abends ist hauptsächlich auf die rastlosen Bemühungen der folgenden Vereinsmitglieder zurückzuführen: Ernst Krüger, Minna Schlack, Amalia Großfeld, Viktoria Traub, Balthasar Kühn, Eva Walter, E. Faust, August Großfeld, Otto Henning und R. Jacobson,

„Harmonia Männerchor".

Der unter der bewährten Leitung von Prof. Gutzwiller stehende „Harmonia Männerchor der Südseite", 40 Aktive umfassend, veranstaltete gestern in Sivores Halle, an State und 43. Str., eine große Abendunterhaltung, die sich trotz des zu Spaziergängen einladenden „Mailüfterl", das draußen wehte, eines recht zahlreichen Besuchs zu erfreuen hatte. Das Programm, aus Konzert, Theater und Ball bestehend, bot den Gästen Viel des Amüsanten, und bis in den frühen Montag Morgen hinein spielten Brumbaß und Geigen zum flotten Tänzchen auf. Lauter und auch wohlverdienter Beifall wurde dem festgebenden Verein für seine gesanglichen Leistungen zu Theil; Möhrings „Der sterbende Trompeter von der Katzbach", Engelbrechts „So viel Stern' am Himmel steh'n", wie namentlich auch die anheimelnde Komposition von Ernst Simm, „Lieb und Lust" betitelt, fanden sämmtlich eine recht brave Interpretation und bewiesen von Neuem, daß sich die Sängerschaar unter tüchtiger Leitung mit aufrichtiger Lust und Liebe dem deutschen Liede widmet. Das komische Duett „Frau Hitzig und Frau Spitzig", von Frl. Gusti und Emma Vinzens mit köstlichem Humor vorgetragen, der kurze Einakter „Das Handbillet von Jenny Lind", in dem sich die Herren John Wirth und Geo. Hecht auszeichneten, sowie eine gut einstudirte Aufführung des Schwankes: „Eigensinn", mit den Herren Geo. Hecht, Wm. Schulz, und Chr. Klaus, sowie mit den Damen C. Hall, B. Meyer und A. Chudoba in den Hauptrollen, bildeten die übrigen Nummern des Festprogramms und fanden nicht minder beifällige Aufnahme. Als Komite der ganzen Feier fungirten diesmal die Herren A. Hecht, C. Claus, G. Widman, A. Haase und G. Becker. Am nächsten Sonntag erwählt der „Harmonia Männerchor der Südseite" seinen neuen Vorstand für das laufende Vereinsjahr.

Alemannia Frauen-Verein.

Ein recht erfolgreich verlaufenes Vergnügen war das Mai-Kränzchen, das der jugendkräftige „Alemannia Frauen-Verein" am Samstag Abend im Ballsaal der Arbeiter-Halle, Ecke von 12. und Waller Straße, abhielt, zumal das aus den Damen M. Hildebrandt, E. Kleemann, E. Burmeister, J. Hildebrandt, M. Busche, M. Baumgarten, M. Kreitling, J. Geis, A. Kocher, A. Kean, M. Puttkowa und A. Tentel bestehende Komite nichts unversucht ließ, um den Gästen unter dem Zeichen des Maiglöckchens einige möglichst frohe Stunden zu bereiten. Bei prickelnder Tanzmusik, edlem Naß und angenehmer Gesellschaft flog die Zeit nur allzuschnell dahin, sodaß der Kehraus nur mit Bedauern begrüßt wurde. Frau M. Hildebrandt hielt während des Abends eine beifälligst aufgenommene Ansprache, während die Fräuleins Hildebrandt, Meyer und Wilke die Anwesenden mit hübschen Gesangsvorträgen erfreuten, denen die Anerkennung nicht versagt wurde.

Der „Allemania Frauen Verein" ist erst wenig über ein Jahr alt, zählt aber schon an die 150 Mitglieder und verfügt auch über ein „gespicktes Portemonnaie".

Schiller-Liedertafel.

Eine zahlreiche und höchst fidele Gesellschaft hatte sich am Samstag Abend in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. eingefunden, um dem daselbst von den Damen der Schiller-Liedertafel arrangirten Mai-Kränzchen beizuwohnen. Wie nach den mit großer Umsicht getroffenen Vorbereitungen nicht anders zu erwarten war, gestaltete sich das Fest zu einer äußerst glänzenden und genußreichen Affäre. Echte deutsche Gemüthlichkeit, launiger Frohsinn und unerschöpflicher Humor hatten sich in schönster Weise vereinigt, um den Erfolg der Feier sicher zu stellen. Eine ganz besonders angenehme Ueberraschung wurde den männlichen Mitgliedern des festgebenden Vereins durch die Ueberreichung einer neuen prachtvollen Fahne bereitet, welche von den Damen in aller Stille angeschafft worden war. Auch sonst war in jeder Beziehung dafür gesorgt worden, daß die Festgäste sich auf's Vortrefflichste amüsirten, und es kann deshalb keinem Zweifel unterliegen, daß die so harmonisch verlaufene Festlichkeit allen Theilnehmern noch auf lange Zeit hinaus in freundlicher Erinnerung bleiben wird.

Douglas-Loge.

Im großen Ballsaale von Freibergs Opernhaus veranstalteten am Samstag Abend die Schwestern der „Douglas Loge Nr. 751 K. & L. of H." ein recht gemüthliches Mai-Kränzchen, das sich eines hübschen Besuchs zu erfreuen hatte und von fidelster Stimmung beseelt war. Das aus den Damen Frau Johanne Angloch, Frau Katie Eichler und Frau Mathilde Kaemmerling bestehende Arrangements-Komite sorgte in trefflichster Weise für Unterhaltung der Festgäste, und bis in den frühen Morgen hin huldigten die Pärchen der Göttin des Tanzes. Mit dem frohen Bewußtsein, einen recht vergnügten Abend mit einander verlebt zu haben, nahm man schließlich Abschied von einander.

Kirchenfeier.

Die Mitglieder der St. Marien-Kirche, Ecke Wabash Ave. und Eldridge Court, feierten gestern den 63. Jahrestag der Gründung dieser ersten katholischen Gemeinde von Chicago. Das Hochamt wurde von Pfarrer Foster aus Joliet, unter Assistenz der Patres Murphy und Conway, zelebrirt, während Pfarrer M. J. Dorney die eigentliche Festpredigt hielt. Außerdem wurden von dem gutgeschulten Kirchenchor, dessen Leitung der Organist August Engel übernommen hatte, mehrere klassische Kompositionen von Haydn und Cherubini in vortrefflicher Weise zu Gehör gebracht.

Der erste Pfarrer der St. Marien-Gemeinde war Rev. Jean Marie St. Cyr, der am 5. Mai 1833 in der Blockhütte eines gewissen Mark Baubien das erste Hochamt zelebrirte.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Für die N. E. A. Versammlung

zu Buffalo, N. Y., vom 7. bis 11. Juli, wird es für Lehrer und deren Freunde von Interesse sein, zu erfahren, daß Arrangements mit der Nickel Plate-Eisenbahn getroffen sind, welche den Verkauf von Exkursions-Tickets für die Rundreise für $12.00, nebst $2.00 Zuschlag als Mitglieds-Gebühr gestatten. Tickets werden am 5. und 6. Juli zum Verkauf bereit sein, und liberale Bedingungen für die Rückfahrt werden bewilligt. Näheres betreffs Stop overs, Route, Abfahrt des Zuges usw. zu erfahren bei J. Y. Calahan, 111 Adams Str., Chicago, Jll. mo—1jl

Reines

Blut ist nothwendig zur Gesundheit. Jetzt ist die Zeit, in welcher das Blut gereinigt und bereichert werden muss, um so Stärke und Lebenskraft zu erhalten, durch Gebrauch von

HOOD'S Sarsaparilla

Ist das einzig wahre Blutreinigungsmittel. Bei allen Apothekern. $1.

Hood's Pillen sind die einzigen Pillen, die mit Hood's Sarsaparilla zu nehmen sind.

LION STORE W. A. WIEBOLDT & Co. MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Gelegenstes Kaufhaus für alle Metropolitan Hochbahn-Distrikte. Nur einen Block von Division Str.-Station.

Dienstag!

Von 1 bis 2 Uhr.

Feine Damen-Taschentücher mit Hohlsaum, das Stück	1c

Von 8 bis 9 Uhr Morgens.

2 Pfund granulirten Zucker für	5c

Um 10 Uhr. Morgens.

800 schöne Imitation Cut Glas Milch- oder Cream-Krüge, das Stück	1c

Um 2 Uhr. Nachmittag.

400 echte Merrimac Calico Damen-Wrappers, alle Größen zu	35c

Den ganzen Tag!!

Ice-Cream-Soda, in 14 verschiedenen Frucht-Säften (Flavors) 2 große Gläser für (So gut wie im feinsten Eis-Cream Parlor.)	5c

Von 8 Uhr Morgens so lange die folgenden Artikel reichen:

Feine Worsted Knaben-Kniehosen, Größen 4—14, für	10c
Glas-Frucht-Service, Schüssel und 6 kleine Tellerchen, die Set	10c
6000 Yds. echte deutsche 12½c Qualität Indigo blaue Kleider-Kattune	6½c
8000 Yds. Simpsons echtfarbige Kleider-Kattune, die 8c Waare, in Resten	3½c
4000 Yds. extra feiner 32 Zoll breiter schwarzer Satine, werth 15c, für	6½c
100 Stücke echte rothe und weiße deutsche Tischtuch-Leinen, 56 Zoll breit	12½c
400 feine weiße leinene Tischtücher mit Fransen—2 Yard lang, werth $1.00, für	55c
5000 Yds. schweres Handtücherzeug	3c
7000 Yds. gebleichter Lonsdale Muslin	5c
3000 graue Sommer-Unterröcke, die feine 40c Sorte für	20c
300 elegante leichte Silkoline Sommer-Steppdecken, werth $2.50, für	1.29
1000 Sommer-Blankets	23c
5000 extra große, starke gewebte Hängematten, werth $1.00, für	50c
100 Paar Federkissen mit echtem Ticking	38c
5000 Probe-Gardinen, darunter feine Irish Points und Brüssels, das Stück	20c
100 Rollen extra feine, ganzwollene Carpets, die 65c Qualität, die Yard	29c
100 weiß emaillirte eiserne Bettstellen, das Stück	2.75
100 schön gepolsterte Kinderwagen mit Stahlrädern und feinem Schirm	3.75
1000 Rollen neueste Goldbedruckten Tapeten, die Rolle	5c
200 Gallonen fertige gemischte Oelfarbe, die Gallone	50c

Groceries.

Nelson Morris' Supreme Cal. Schinken, d. Pfd.	5¼c
Nelson Morris' unübertrefflicher Bacon, d. Pfd.	7½c
Die feinste Elgin Creamery Butter, das Pfd.	17c
Fancy gedörrte Aepfel, das Pfund	6c
Auserlesene große Cal. Pflaumen, das Pfund	4¼c
Peel's Champion Gloß-Stärke, das Pfund	2½c
Granulirte Wasch-Soda, 5 Pfund	3c
Fancy frische Vanilla Wafers, das Pfund	7½c
Frische Ginger Snaps, das Pfund	2½c
Schottische grüne Erbsen, das Pfund	1c
Auserlesener Carolina Reis, das Pfund	1c

Weine und Spirituosen.

Hermitage Sour Mash Whiskey, Qt.-Flasche	39c
Jules Maurie feiner Cognac Brandy, Qt.-Fl.	48c
Gazzolo & Co. feiner alter Port, Sherry, Muscatel Angelica, süßer Catawba u. Claret, Flasche	19c
Jas. Hennessy XXX imp. Cognac, Flasche	$1.10

Alle Waaren garantirt wie angegeben.

ECKHART & SWAN'S XXXX BEST

macht weißeres, reineres, wohlschmeckenderes und mehr Brod als jedes Andere. Harter Dakota Weizen. Absolut zuverlässig. Bei Händlern. 2ommfsj

Hergestellt und im Wholesale bei ECKHART & SWAN, CHICAGO.

A. BOENERT & Co.,

92 La Salle Str., Chicago,

Lokal-Agenten für die

Hamburg Linie Hamburg, New York, Boston, Baltimore, Philadelphia und Montreal.

Bremen Linie Bremen, New York und Baltimore.

Red Star Linie Antwerpen, New York und Philadelphia.

Holländische Linie Rotterdam, Amsterdam und New York.

Französische Linie Paris, Havre und New York.

Zentral-Bureau für Passagier-Beförderung

mit erstklassigen Post- und Schnell-Dampfern nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.

Oeffentliches Notariat

Erbschafts-Kollektionen, Spezialität.

Deutsche Sparbank. Zinsen bezahlt auf Depositen, Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, erste Klasse Hypotheken im Betrage von $500 und aufwärts stets an Hand zum Verkauf.

$50,000 zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.

Kaiserlich Deutsche Reichspost. Post- und Geldsendungen dreimal wöchentlich.

☞ Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt, oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.

Deutsche Münzsorten gekauft und verkauft.

ARTHUR BOENERT, Abtheilung Passage.
ROBERT LOWY, Sparbank und Hypotheken.
ANTON BOENERT, Rechtskonsulent und Notar für Rechtssachen und europäische Angelegenheiten; seit 1871 in Chicago.

Man beachte: **92 LA SALLE STR.**

Todes-Anzeige.

Conkordia Hain Nr. 15. V. A. O. D.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder Haar am Samstag gestorben ist und am Dienstag begraben werden soll, und sind die Brüder ersucht, pünktlich am Dienstag früh um 9 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erzeigen.

Wm. H. Meyer, Sekretär.
F. J. Ebener, E. E.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Die Beamten und Brüder dieses Vereins sind hiermit freundlichst ersucht, am Dienstag, den 5. Mai, Vormittags punkt 11½ Uhr, in der Halle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder R. Denker, 4310 Wentworth Ave., die letzte Ehre zu erweisen.

H. Hansen, Vorsitzender.
H. J. Janssen, Sekr.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein der vereinigten Oesterreicher und Bayern.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied Johann Adelfinger gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Mai, von 1062 McAuley Ave., Nachmittags 2 Uhr. Die Beamten und betreffenden Mitglieder, welche sich an der Beerdigung zu betheiligen haben, haben sich um halb zwölf Uhr im Vereinslokale einzufinden, um dem Mitgliede die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Matschke, Präsident.
William J. Fischer, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Nikolaus Barthelmes am Sonntag Abend um 5 Uhr im Alter von 73 Jahren und 1 Monat verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag Vormittag um halb neun Uhr, vom Trauerhause, 250 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem Bonifazius-Gottesacker:

Anna Maria Barthelmes, Gattin.
Anna Woerl, Karoline Philips, Joseph, Johann und Anton, Kinder.
Mathias Woerl, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater im Alter von 44 Jahren, 10 Monaten und 20 Tagen selig im St. Elisabeth Hospital entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1002 Macauley Ave., nach der St. Philomenien-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia, Anna, Johanna, George und Maria Adlfinger, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Herman Th. Grosser nach kurzem Krankenlager am 3. Mai uns durch den Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Mai, Nachmittags um halb ein Uhr vom Trauerhause, 204 W. 13. Str., und um 1 Uhr von der reformirten Kirche, 177—179 Hastings Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Dorothea Grosser, Gattin.
Julius, John, Fred, Charles und Adolph, Söhne. mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebtes Söhnchen Arthur Fischer im Alter von 7 Monaten und 25 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Mai, Nachmittags um 1.30 Uhr, vom Trauerhause, 254 Dayton Str., nach der Theresia-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias u. Louisa Fischer, Eltern.
Henry und Alma, Geschwister. mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater Dierk R. Denker im Alter von 63 Jahren, 2 Monaten und 25 Tagen am Sonntag plötzlich am Herzschlag gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4310 Wentworth Ave., am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr nach Oakwood.

Boie Heinrich Denker, Sohn.
Katie Denker, Schwiegertochter.
Clarence und Annie, Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter Helene Ludy am 3. Mai, Morgens 9 Uhr, im Alter von 64 Jahren und 8 Monaten nach schweren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1217 N. Ashland Ave., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten:

Henry Ludy, Sohn.
Sophia Pohl, Tochter.
Ida Ludy, Schwiegertochter.
Joseph Pohl, Schwiegersohn, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Johann George Haar nach langem Leiden am Samstag, den 2. Mai, Mittags um 1 Uhr, im Alter von 58 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Mai, Morgens um 9.30 Uhr, vom Trauerhause, 169 Orchard Str., nach Waldheim.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, namentlich dem Garfield Stamm Nr. 230, U. O. R. M., sowie Lucretia Garfield Loge Nr. 5.., K. & L. of H., meinen besten Dank für die zahlreiche Betheiligung beim Begräbnisse meines geliebten Gatten Franz Kinzl.

Eva Kinzl, Wittwe.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

Volles Gebiß

Zähne $2

Wir beginnen jetzt unseren Sommer-Kursus und werden alle Arbeit umsonst machen bis zum 10. Mai. Nur kleine Gebühren für das Material. Goldkronen und Brückenarbeit zum Kostenpreis des Materials.

Alle Arbeit garantirt.

Wir halten, was wir anzeigen.

Zähne ohne Schmerzen ausgezogen	Umsonst
Zähne gereinigt	Umsonst
Silber-Füllung	Umsonst
22kar. Goldkronen	$2.65
Brückenarbeit, per Zahn	$2.00

Kredit-System. Leute, die Goldkronen, Brückenarbeit oder Gold-Platten wünschen, können selbige nach dem leichten Abzahlungsplan erhalten.

UNION COLLEGE für schmerzlose Zahnarbeit.

Best eingerichtete College in der Welt.

289 Wabash Ave., 2. Floor,

Ecke Van Buren und Wabash Ave.

Sprechstunden täglich bis 10 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 4. Abends offen. mmfr

NORTHWESTERN GRILLE WORKS

A. CHRISTENSEN, Prop.

GRILLES, ARCHES, FIRE SCREENS, ETC.

1060 MILWAUKEE AVENUE, CHICAGO.

Alle Ordres werden prompt ausgeführt. 4mmdmfm

Wir werden unsere neue, geräumigere und den heutigen Verhältnissen angepaßte

Weinstube

am 10. d. M. in

93 DEARBORN STR.

eröffnen.

H. JAEGER & Co.

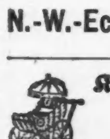
Das Passage-Bureau

— der —

Hamburg-Amerika-Linie

befindet sich jetzt 29alw

N.-W.-Ecke Randolph u. La Salle.



Kinderwagen-Fabrik.

C. T. WALKER & CO.,

199 OST NORTH AVE.

Mütter kauft Eure Kinderwagen in der billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen. — Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch besser für $9.00. Reparaturen besorgt. Abends offen. 1mmfrm

Herm. Wollenberger,

Stocks und Bonds,

— Gute Kapitalsanlagen, —

Government-, County-, Stadt- und andere sichere Schuldscheine.

108 La Salle Str.

Ecke Washington Str., Zimmer 424.

Mitglied der Stock Exchange. 27a.mmfrlm

Jetzt ist es Zeit zum Säen von

Blumen-, Gemüse- und Gras-Samen.

206 und 208 West Randolph Str. **VAUGHAN'S** 84 und 86 East Randolph Str.

Katalog frei zugesandt. 4alm

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma.

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Dr. F. E. Reichardt, 563 W. Chicago Ave. Frauen-Krankheiten, nervöse Schwächen, Haut- und Blut-Krankheiten mit Erfolg behandelt. Damen, die ihrer Entbindung entgegensehen, finden Aufnahme.

JOHN YORK CO

773-781 S. HALSTED ST.

Es bezahlt sich, auf der Westseite zu kaufen.

Preise die Sparsamkeit bedeuten. . . . .

Groceries—3. Floor.

Unser Fancy Mocha und Java Kaffee, Pfund	23c
Fancy Creamery-Butter, Pfund	16c
Positiv frische Eier, (garantirt)	8½c
3-Pfd. Kanne solider Fleisch-Tomatoes, die Kanne	6c
2-Pfd. Kanne gutes Zuckerkorn die Kanne	3c
Französische Erbsen, die Kanne	9½c
Stollwerck's Frühstücks-Cacoa, Pfund-Kanne	42c
Rolled Oats, das Pfund	2c
Feinste Farina, das Pfund	2½c
Guter Carolina Reis, das Pfund	3c
24½ Pfd. Sack York's Patent Mehl	43c
49 Pfd. Sack York's Patent Mehl	82c
Atlas Winter Weizenmehl, (garantirt), das Faß	$3.35

Vierter Floor.

Solide eichene Eßzimmer-Stühle, hohe Lehne, gestützte Armlehne, bestgemacht	89c
Weiß-emaillirte eiserne Bettstellen, mit Gilt-Trimmings, alle Größen	$2.94
Garantirte ganz-stählerne Spiral Bett-Springs, alle Größen	$1.19
Beste baumwollene Matratzen zu	$1.47
Yard-breiter Hanf-Carpet, auserlesene Muster	8½c
2 Yard breites, doppelt gevließtes importirtes Boden Oeltuch, werth 90c, Verkauf	59c
Smyrna Rugs für einfache Thüren, in ausgewählten Mustern, nur	49c
Hübsche Muster von Doppel-Ketten Ingrain-Teppichen, für nur	23c
Union Ingrain Teppich, zu 29c und	39c
Extra Supers zu 43c, 50c und	59c
Tapestry Brüssels, aufwärts von	39c

Ebenso die exquisitesten Farben und Zeichnungen von Body Brussels, Velvets, Moquettes und Axminsters wenigstens 10 Proz. billiger als anderswo.

Haupt-Floor.

Gute Qualität gestreifter Domet Outing Flanell, billig zu 8c, Verkauf	3¾c
Doppelseitige, extra weite Cheviots, 12½c werth, zu	6c
Feine Qualitätungebleichter 7c Muslin zu	4½c
Echtfarbiger türkischrother Tisch-Damast, die 25c Sorte, zu	12½c
Reinleinener Handtuchstoff, werth 7c, zu	3¾c
¾-weite Organdies, feine Qualität, hübsche Muster, sind von 10c bis 12½c werth, Verkauft zu	5c
25c geblümter Sateen, hübsche Zeichnungen, zu	15c
Reinwollene neue Frühjahrs-Moden-Suitings, mit Seide gestreift, kosten 75c zum importiren, Verkaufspreis nur	48c
Schwarze fancy Silesias, werth 18c, Verkauf zu	10c
Feine Qualität gerippte egyptische Vests für Kinder, mit Spitzen am Halse, gut gemacht, Größen 4 bis 34, werth bis 28c, Verk.	8c
50c Männer-Vests, fein gestrickt, seidegenäht, Atlas-Front, Perlmutterknöpfe, sehr hübsche silbergraue Farbe, zu nur	25c

Haupt-Floor.

Beste Nickel-Weckuhren, garantirt	49c
No. 12 reinseidenes Band, 2 Zoll breit, gute Qualität, alle Farben	7c
Tinted Crepe-Papier, Rollen 10 Fuß lang, 14c: einfach	9c
Echt schwarze nahtlose Damenstrümpfe, werth 10c, Verkauf	5c

Apotheker-Waaren.

Echtes Liebig's Beef, Iron und Wine	15c
Dr. Greene's Nervura	65c
Ayer's Sarsaparilla	55c
French's Bay Rum, 8-Unzen Flasche	4c
Henry Tetlows Swan Down Complexion Pulver	6c

Muslin-Unterzeug—2. Floor.

Hubbard Muslin Gown für Damen, solide Yoke von Stickerei Einsatz und Tucks, Hals und Aermel mit Cambric Ruffle garnirt, werth 65c, nur	39c

Mäntel-Departement.

Dunkle indigoblaue Calico-Wrappers mit voller Front, große Aermel, billig zu 98c, Verkauf	43c
Fancy Percale und Dimity Hemden-Taillen mit Bischof-Aermeln, werth 98c	48c
3½-Yard lange Nottingham Spitzen-Gardinen, weiß oder ecru, werth $2.00, Verk.	$1.23

Dritter Floor—Haushaltungs-Dept.

2½Qt. Granit-eiserne Kaffee-Töpfe	22c
6-Qt. angestrichene schwere blechene Sprenkel-Kannen	15c
No. 8 Thee-Kessel mit kupfernem Boden	17c

JOHN YORK CO.,

773—781 S. HALSTED STR.

Offen Abends bis 9 Uhr. Samstags bis 10 Uhr. Mittwochs und Freitags schließen wir um 6 Uhr Nachm.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium.—Freitag Nachm. und Samstag Abend: Thomas-Konzerte.
Columbia.—Sarah Bernhardt-Gastspiel.
Grand Op. House.—An Officer of the 2nd.
Hooleys.—John Drew in „The Squire of Dames."
McVickers.—Julia Stuart in „East Lynne."
Schiller.—12 Temptations.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Academy of Music.—The Inside Track.
Alhambra.—Hendrick Hudson jr.
Haymarket.—Tony Pastors Gesellschaft.
Havlins.—Miß Satan.
Lincoln.—Uncle Tom's Cabin.
Olympic.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.
Engels.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Imperial.—Vaudeville.

Die „Vergiftung" durch Behring'sches Heilserum.

In der am 16. April erschienenen „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" beschreibt Professor Dr. A. Eulenberg den Fall Langerhans und knüpft daran folgende Betrachtungen: „Dieses traurige Ereigniß ist natürlich für alle offenen und versteckten Gegner der Serumbehandlung das Signal zu einer wahren Behring-Hetze, auf deren erstaunliche Einzelheiten noch später zurückzukommen sein wird. Man wird gewiß mit dem Schmerze des schwergeprüften Vaters weitgehende Nachsicht haben; aber eine derartige, völlig beweislos ausgesprochene und in die breiteste Oeffentlichkeit hinausgeschleuderte Verunglimpfung einer wichtigen und geradezu unentbehrlichen Heilmethode, zu deren beredtestem Anwalt sich kein Geringerer als Virchow zu wiederholten Malen gemacht hat, übersteigt jedes Maß und muß im wissenschaftlichen wie auch im ärztlichen Standesinteresse die entschiedenste Abwehr herausfordern. Hat sich denn der Urheber dieser Behauptung gar nicht die Unwahrscheinlichkeit, ja nahezu schreiende Unmöglichkeit klar gemacht, daß eine Vergiftung „durch Heilserum" unmittelbar nach der Einspritzung den augenblicklichen Tod des Geimpften zur Folge haben könne? Meines Wissens kennen wir, mit Ausnahme der Blausäure und sehr weniger anderer leicht in die Blutbahn eintretender Stoffe überhaupt keine toxische Substanz, die im Stande wäre, vom Unterhautzellgewebe aus in so foudroyanter Weise den Tod herbeizuführen; und am wenigsten sind wohl die im Serum enthaltenen Pepton- oder Eiweißkörper zu einer solchen blitzartigen Wirkung befähigt, wie denn auch thatsächlich ein derartiger Vorgang bei den nach hunderttausenden zählenden Serumeinspritzungen nie beobachtet wurde. Ebenso wenig könnte von einer so akuten Wirkung der geringen, dem Serum zugesetzten Karbolsäuremenge (höchstens 0,005 auf 1 ccm) die Rede sein, da bekanntlich die toxische Karbolsäuredosis selbst bei Kindern 20 bis 50fach größer ist und die Giftwirkung auch hier immerhin langsamer auftritt. Liegt denn aber, wenn wir von der Möglichkeit eines in noch unbekannter Weise verdorbenen und zersetzten Serums absehen, überhaupt ein „Vergiftungsfall" im engeren Sinne vor? — ist nicht vielmehr die Annahme weit näher liegend, ja beinahe zwingend, daß die Einspritzung unvorsichtiger- oder unglücklicherweise in eine Vene gemacht und der Tod auf diese Weise durch direktes Hineingelangen in die Blutbahn, wahrscheinlicher noch, wie dies ja aus der Geschichte der Infusion und Transfusion genügsam bekannt ist, durch Lufteintritt oder Embolie herbeigeführt wurde? Der ganze Hergang, der plötzlich im Augenblick nach der Injektion durch „Herzschlag" erfolgte Tod ist mit einer derartigen Entstehungsweise offenbar weit mehr in Einklang, und daß unglückliche Ereignisse dieser Art bei hypodermatischen Injektionen, wenn auch nicht immer mit so verhängnißvollem Ausgange, keineswegs ausgeschlossen sind, dürfte jedem Kenner dieses Gebietes wohl nicht ganz neu sein. Selbst Schlangengift der wirksamsten Arten tödtet so schnell, wie jenes Kind starb, nur wenn es direkt in ein Gefäß gebracht wird. — Hoffentlich wird die so unnöthiger- und unklugerweise in das Publikum hineingetragene Beunruhigung bald schwinden — und hoffentlich werden vor Allem die Aerzte selbst den ihrem Berufe nothwendigen klaren Blick und die ruhige Besonnenheit auch diesem alarmirenden Einzelfalle gegenüber in vollem Maße bewahren."

Die Krönungsfeierlichkeitin in Moskau.

Je näher der Termin der Krönungsfeier rückt, um so fieberhafter wird der Eifer, mit welchem Moskau sich für diese außerordentliche Festlichkeit rüstet. Das städtische Komite für die Vorbereitungen der Feier hat sich in sechs Sektionen getheilt, in welchen die hervorragendsten Architekten mit der Ueberwachung der Dekorationsarbeiten an und in den öffentlichen Gebäuden betraut sind. Großes Gewicht wird selbstverständlich auf eine des Anlasses würdige Ausschmückung des Rathhauses gelegt, für welche kostbare Teppiche und exotische Pflanzen verwendet werden. Im großen Sitzungssaale des Rathhauses werden drei Thronsessel für den Kaiser, die Kaiserin und die Kaiserin-Wittwe aufgestellt werden. Unter den Straßen, die der kaiserliche Zug passiren soll, wird sich insbesondere die Twerska prächtig präsentiren, in welcher u. A. hohe Flaggenstangen, geschmückt mit den Wappenschildern des Zaren und mit Blumenkörben am Knaufe, aufgestellt werden. Sehr prunkvoll verspricht der Pavillon zu werden, in welchem die Vertreter der Moskauer Gemeinde dem Kaiserpaare ihre Glückwünsche darbringen werden. Es wird dies eine, von einem Thurm gekrönte Baulichkeit in altrussischem Stile mit einer Säulengallerie sein. Auf dem Kreml haben kürzlich Beleuchtungsproben stattgefunden, die für die Krönungsfeier einen großartigen Anblick verheißen. Von sonstigen Illuminations-Effekten dürften die am historischen Museum sowie am Universitätsgebäude am Ufer der Moskwa zu den glänzendsten zählen. Auf dem Chodinokoje-Felde, wo Volkslustbarkeiten stattfinden sollen, wird an der Herstellung von vier Theatern gearbeitet, in denen man Gratisvorstellungen veranstalten wird. Die Hofverwaltung hat für die Dauer der Festlichkeit in Moskau an dreißig Häuser und ungefähr fünfhundert Pferde gemiethet, die für die Gäste des Hofes bestimmt sind. Die Gardetruppen, die aus Anlaß der Krönung nach Moskau beordert werden, sollen in den ersten Tagen des Mai dahin abgehen.

Lokalbericht.

Ein Mordgeheimniß.

Richard F. Cole erstochen aufgefunden.

Bis zu dieser Stunde ist es der Polizei trotz eifriger Nachforschungen noch nicht gelungen, den Kerlen auf die Spur zu kommen, welche den Tod des Arbeiters Richard F. Cole, von Nr. 611 S. Washtenaw Ave., auf dem Gewissen haben. Der Aermste fiel unter Mördershand. Man fand seine Leiche gestern zu früher Morgenstunde auf dem Bürgersteig vor dem Kiel'schen Schuhwaarenladen, Nr. 590 S. Halsted Str.; aus einer Stichwunde im Unterleib tröpfelte noch das Blut hervor und das Leben war anscheinend erst vor Kurzem aus dem Körper entflohen. Die Kriminalbehörde wurde unverzüglich von der Bluthat in Kenntniß gesetzt, und Kapt. Wheeler von der Maxwell Str.-Polizeistation hat jetzt acht seiner gewiegtesten Detektives an der Arbeit, um den oder die Schuldigen zur Rechenschaft ziehen zu können. Es wurde bereits ermittelt, daß Cole in der Samstag Nacht mit mehreren unbekannten Zechbrüdern an Halsted und Henry Str. in Krakehl gerieth, doch konnten die Namen derselben noch nicht ausfindig gemacht werden. Eine Anzahl von Verdächtigen hat die Polizei nichtsdestoweniger in Haft genommen, indessen liegt soweit kein direktes Beweismaterial gegen irgend einen der Arrestanten vor.

Beamtenwahl.

Der „Senefelder Liederkranz" hat in seiner kürzlich abgehaltenen regelmäßigen Generalversammlung die folgenden Beamten erwählt:

Präsident, Eugen Niederegger;
Vize-Präsident, Anton Kaiser;
Korresp. und prot. Sekretär, Alfred Donath;
Finanz-Sekretär, Heinrich Aug. Planz;
Schatzmeister, Chas. F. Lindau;
Archivar, J. Ullrich;
Fahnenträger, Herm. Liesch;
Bummelschatzmeister, Andreas Williams;
Bummelschatzm.-Sekretär, A. Fuhrmann;
Fuchsmajor, Albert Palmer;
Stimmenführer: 1. Tenor, Mich. Michaelis; 2. Tenor, Chas. Feyder; 1. Baß, Fried. Schollenberger; 2. Baß, Heinr. Hüber;
Dirigent, Friedrich August Kern.

* Die irdischen Ueberreste des am letzten Donnerstag meuchlings ermordeten Wilhelm Wegner sind gestern Nachmittag unter überaus zahlreicher Betheiligung von Leidtragenden nach dem Union-Bahnhof geleitet worden, um von dort aus nach Peoria, dem Wohnort der Schwiegereltern des Dahingeschiedenen, übergeführt und daselbst in der Familiengruft beigesetzt zu werden. In dem Trauerhause, Nr. 996 Walnut Str., hatte vorher nach freimaurerischem Ritus eine eindruckvolle Feier stattgefunden, bei welcher Gelegenheit der Meister vom Stuhl, Herr Heinrich Weck, eine ergreifende Ansprache hielt.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für leichte Hausarbeit im Saloon. 436 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Cakebäcker, zweite Hand. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider an alte und neue Arbeit, ein Hosenschneider. 964 N. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker. Muß selbstständig an Cakes sein und an Brot mitzuhelfen. 1335 W. Lake Str.

Verlangt: Guter Porter im Saloon. Jackson Str. Exchange, Wabash Ave. und Jackson Str.

Verlangt: Ein beständiger Mann für Stall-Arbeit. 389 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Butcher, lediger Mann. 353 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes zu helfen. $4 und Board. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Anständig gekleideter Mann, um Orders zu nehmen. Guter Verdienst. 1145 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Bäcker, 3. Hand an Brot. 382 W. North Ave.

Verlangt: Mann, die Bäckerei zu erlernen. 1089 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Garten-, Haus- und Stallarbeit. 1061 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge, der gut an Cakes helfen kann. Lohn $4—$5 die Woche. 1724 Milwaukee Ave. mdi

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brot und Cakes. 953 N. California Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Finishers, Presser und Operators an Customhosen. Erster Kasse. 394 W. Division Str. mdmi

Verlangt: Gute Customhosen-Macher im Haus. 308 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrene Wheel Turners. The G. M. Shirk Mfg. Co.

Verlangt: Bauschlosser. Keine Pfuscher. 568 Wells Str.

Verlangt: Junge in der Bäckerei. 725 W. Chicago Ave. mdi

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes. 135 Larrabee Str.

Verlangt: 2 Sattler. C. F. G. Stendes, 116 Ogden Ave.

Verlangt: Ein guter Groceryclerk. 241 E. North Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, der sich im Haus nützlich machen kann. Muß eine Kuh melken können. Gutes Heim. 1523 Ogden Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann als Icecream-Treiber. Muß guter Peddler sein. Stadt-Referenzen. 403 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls. 1059 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit und zum Geschirrwaschen. $10—$12 per Monat. Alles frei. 2056 Archer Ave.

Verlangt: Ein guter Bauschlosser. 193 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrener Grocery-Clerk. Muß auf Pferde aufpassen. 358 Roscoe Boulevard.

Verlangt: Porter. Nordwest-Ecke State und Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei zu helfen. Tagarbeit. 851 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Blumenpeddler. Elston Ave. und Roscoe Str., Avondale.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. Muß Erfahrung haben und etwas kochen können. The Marion, unter'm Briggs House.

Verlangt: Bäcker als dritte Hand. Ecke Sheffield und Diversey Ave.

Verlangt: Mr. Hartmann. 307, 5. Ave.

Verlangt: Guter deutscher Junge, welcher in Chicago Bescheid weiß und Pferde tenden kann. 779 Milwaukee Ave., Buchdruckerei.

Verlangt: 2 gute Rockmacher. Beständige Arbeit. 786 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher als Partner. 54 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Vorbügler an Shopröcken. 155 und 159 Market Str.

Verlangt: Fleißiger junger Mann, 18—20 Jahre alt, der etwas englisch sprechen kann, in's Land zu gehen, 35 Meilen von Chicago, meinen Landsitz zu verwalten; muß mit Pferden umgehen können und willens sein sich allgemein nützlich zu machen u. s. w. John C. Bauer, 215 Madison Str., Ecke Franklin Str., 3. Floor. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: 50 Arbeiter, nahe der Stadt. 20 Farmarbeiter. Roß' Agentur, 33 Market Str. 4malw

Verlangt: Schreiner, junge ledige Leute mit Board. Stetige Arbeit. 658 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein erster Klasse junger Brotbäcker. $10 und Board per Woche. 137 Wells Str.

Verlangt: Ein starker Junge. Muß schon im Hardwaregeschäft und Tin-Shop gearbeitet haben und gute Empfehlungen bringen. 744 Webster Ave., Ravenswood, ein Block westlich von 3477 N. Clark Str.

Verlangt: Lediger Butcher. 2507 Wabash Ave.

Verlangt: Guter Koch für 15c und 20c Restaurant. Guter Lohn. 66 W. Randolph Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 3339 51. Str., Elsdon, Ill.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 86 Fremont Str.

Verlangt: 4 bis 6 Painters. 967 S. Washtenaw Ave. mdi

Verlangt: Ein Bäcker, zweite Hand. 979, 21. Str.

Verlangt: Ein guter Tabakstripper. 2559 Emerald Ave. jm

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß und Gartenarbeit versteht. Ebenso ein junger Mann, der eine Gas-Engine versteht und etwas schriftsetzen kann. Nachzufragen Montag, zwischen 9 und 12 Uhr, 754 Larrabee Str. jm

Verlangt: Ein Vorbügler, der auch etwas vom Abbügeln versteht. 164 Washburne Ave. jm

Verlangt: Ein deutscher Schlosser. 183 Burling Str. fjmo

Verlangt: Knaben und junge Männer, um das Telegraphiren zu erlernen an unseren Linien. Bezahlen $75, $85 und $100 monatlich. Stellung garantirt. Nachzufragen in der Office des Präsidenten, Union Electric Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. Nehmt den Elevator. 30aplw

Gesucht: Agenten für leicht verkäufliche Lotten, innerhalb der Stadt. Hohe Kommission. 92 LaSalle Str., Zimmer 51. 9mai

Kommt und seht uns

und wir werden Euch einige der modernen

Frühjahrs-Anzüge

zeigen, die wir auf Bestellung machen für............ **$20.00**

Der Stoff ist rein wollen und echt farbig und das Futter A 1. Unsere Kunden bekommen sicherlich den Vortheil von dem enormen Geschäft, das wir über das ganze Land machen.

Muster werden gern an Jedermann verabfolgt.

Euer Geld zurückerstattet, wenn die Kleider nicht zufriedenstellend sind. Wir geben jedem Kunden eine Ver. Staaten Regierungs Copyright Garantie, daß die Kleider ein Jahr halten.

Offen Abends bis 9 Uhr und mit elektrischem Licht beleuchtet.

SIX LITTLE TAILORS

McVickers Theater-Gebäude.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge, 15 Jahre alt, für Milchgeschäft. Deutscher vorgezogen. 1785 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Guter nüchterner Mann für Hausarbeit. Einer der etwas tischlern kann vorgezogen. Muß Referenzen haben. 3601 Vernon Ave.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 1037 W. Lake Str.

Verlangt: Guter deutscher Wurstmacher. Kommt fertig zur Arbeit. 216 Belmont Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar ohne Kinder für Hausarbeit. Zwei Tage jede Woche. Gegen Wohnung von 4 schönen Zimmern. 1623 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Ehepaar, um in einer kleinen Stadt in der Nähe von Chicago in Stellung zu treten. Die Frau für Hausarbeit; der Mann für Gartenarbeit. Dauerndes Heim. Adr. D. 309 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen und ein junger Schneider zum Bushelm. 177—181 Division Str., 2. Floor. mdmi

Verlangt: Noch 2 redegewandte Frauen für einen leicht verkäuflichen Artikel. 1145 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, Operators und Baisters, sowie Finishers an Röcken. 1063 N. California Ave.

Verlangt: Gute Mädchen zum Pelznähen auf Maschinen. The Richard Beak Fur Co., 78 State Str., Suit 43. mdi

Verlangt: Tüchtige Näherin bei Kleidermacherin. 1022 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen. 87 Keenon Str., hinten.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen und Westen zu nähen. 1336 Oakdale Ave., hinten.

Verlangt: Eine Kleidermacherin. 66 Florence Ave.

Verlangt: Hand- und Maschinen-Mädchen. 293 Dayton Str. mdi

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken. 136 W. North Ave. fjmo

Verlangt: Mädchen und Damen, um Telegraphiren auf unseren Linien zu erlernen. Stellungen garantirt. Lohn $50, $75, $85, $95 und $100 monatlich. Nachzufragen in der Office des Präsidenten, Union Electric Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. Nehmt den Elevator. 30aplw

Verlangt: Maschinenfädchen an Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Washtenaw Ave. 30alw

Verlangt: 4 junge Mädchen, um Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen. 114 Canalport Ave. fjmo

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Köchin. 581 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Privat- und Geschäftshäuser. Guter Lohn. Mrs. Lindloff, 130 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hausreinigung vorüber. 3639 Vernon Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2932 State Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Privatfamilie. 188 E. Huron Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 362 Burling Str., nahe Belden Ave.

Verlangt: Ein gutes Hausmädchen, in einer kleinen Familie, auch ein Kindermädchen. 3013 Archer Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß Kinder lieben. 286 Hudson Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 367 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsche Frau, Wäsche ins Haus zu nehmen und zum Putzen. 1906 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 526 W. Superior Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 57 Grand Place, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und für Küchenarbeit. 680 Larrabee Str., Top Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 116 Eugenie Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1241 Wolfram Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Frisch eingewandertes vorgezogen. 169 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit. 3312 Halsted Str., Top Floor.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für alle Hausarbeit, die auch kochen kann. 3540 Emerald Ave. mdi

Verlangt: Starkes nettes Mädchen, ungefähr 15, bei der Hausarbeit und bei Kindern behilflich zu sein. 413, 67. Str., Englewood.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4829 Wentworth Ave. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 694 W. 13. Str.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 4905 Princeton Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3.50 bis $4.00. — 525 Albany Ave., nahe 12. Str. fjmo

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 27aplm

Verlangt: 500 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Lohn $4—$5. Stellen frei. 422 Larrabee Str. 28aplw

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Haushälterinnen, sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Frau Schleis, 159 W. 18. Str. 17aplm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite, Küchen-, leichte, Zimmerarbeit, Haushälterinnen, Kindermädchen, Geschäfts- und Privathäuser in allen Stadttheilen, Country und Schiffe, Stellen frei. „Veritas", Verein für Stellenvermittlung und Rechtsschutz. Rechtssachen irgend welcher Art vom Vereinsanwalt prompt besorgt. 41—43 N. Clark Str., Tel. N. 182. 11aplm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8apdw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15alj

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 922, 21. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3622 Wentworth Ave.

Verlangt: Kindermädchen. 916 W. Monroe Str.

Verlangt: Eine gute Waschfrau für Montags. 146 LaSalle Ave. Zu erfragen heute.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 343 Dayton Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 558, 29. Str.

Verlangt: Bei einer kleinen Familie ein gutes Mädchen, das kochen und waschen kann. 812 Warren Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 3827 Wabash Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Norddeutsches vorgezogen. 337 W. 13. Str., Ecke Wood Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1112 N. Oakley Ave.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1492 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Kochen und für Hausarbeit. Auch ein zweites Mädchen. 2519 Archer Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 6556 State Str. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3. Nachzufragen Sonntag. 55 Cosgrove Ave., nahe Graceland und Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 14 oder 15 Jahre alt, auf Kinder zu achten. 21 Clifton Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 216 Evergreen Ave.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 175 Southport Ave.

Verlangt: Gutes deutsches zweites Mädchen. 206 Washburne Ave. mdi

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1128 Southport Ave. mdi

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 504 N. Lincoln Str., nahe W. Division Str. mdi

Verlangt: Viele Mädchen. Stellen frei. 539 W. 12. Str. 4malw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Hausreinigen. 430 Fulton Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. 188 Willow Str., oberer Stock.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 435 Marshfield Ave., 1. Flat, nahe Taylor Str. —mi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1194 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4922 Ashland Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für alle Hausarbeit, nicht unter 20 Jahren. Guter Lohn wird bezahlt. 765 Southport Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 6545 Halsted Str., Bäckerei. fmo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 126 State Str., Zimmer 201, Sanders Schirm-Store. jm

Verlangt: 50 Mädchen für leichte Hausarbeit. $2.50—$3. 599 Wells Str. fmo

Verlangt: 100 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $4. 599 Wells Str. fmo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen 13 Lane Place. fmo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, in kleiner Familie. 308 W. 12. Str. fmo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1468 Wood Str., famo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 430 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 265 Fremont Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Braucht nicht zu kochen. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Sofort gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5 in Familie. $4 per Woche. Keine Hausreinigung. 1853 Oakdale Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 980 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit bei alter Dame. 5348 S. Halsted Str. mdmi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Icecream-Parlor, Nordwest-Ecke Ashland Ave. und 55. Str.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer. 599 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 349 Orchard Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 163 Howe Str., Top Flat.

Verlangt: Ein nettes junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 863 Armitage Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Referenzen verlangt. 3146 Calumet Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 816 N. Leavitt Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 102 Park Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. A. Kellner, 715 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1035 Milwaukee Ave. mdi

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 1017 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Kinder. Nachzufragen 1083 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Keine Hausreinigung. 1268 W. Lake Str., im Store.

Verlangt: Junges Mädchen von 17 Jahren, für Kind aufzupassen. 63 Menominee Str., unten.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit bei gutem Lohn. 352 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 374 Webster Ave. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 506 Wells Str.

Verlangt: Aelteres erfahrenes Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 29 Rees Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Eines das bügeln und einfach kochen kann. Kein anderes braucht vorzusprechen. Nachzufragen 1648 Belmont Ave., Lake View. fmo

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle für Officearbeit oder Kassirerin. Adr. D. 325 Abendpost.

Gesucht: Butcher, deutsch und englisch sprechend, guter Shoptender u. Wurstmacher, sucht Stelle. Adr. H. 36 Abendpost. mdmi

Gesucht: Ein verheiratheter guter Schuhmacher mit Zeugnissen, ist auch im Store bewandert, sucht einen guten stetigen Platz. 2900 WallaceStr., hinten, oben. mdi

Gesucht: Ein Junge von 17 Jahren wünscht Stelle im Provision-Store oder einen Wagen zu fahren. L. Loeffler, 105 S. Halsted Str., 2. Floor.

Gesucht: Bäcker, 2. Hand, sucht Stelle an Brot und Rolls. Adr. Anton Paffendorf, 105 S. Halsted Str., 2. Floor.

Gesucht: Verheiratheter Mann, 30, wünscht Vertrauensstelle, oder Kollektor, Watchmann oder einige Stunden tagsüber. Kleiner Lohn. Gute Zeugnisse und Bürgschaft. Adr. S. 94 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, welcher mit Pferden und Buggy umgehen kann und Gartenarbeit versteht, sucht Beschäftigung. Stadt-Referenzen. Adr. D. 324 Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener Bartender, in Allem bewanderter Saloonmann, jahrelang im Geschäft, sucht Stellung. Adr. S. 9 Abendpost. —do

Gesucht: Ein erfahrener Konditor sucht Stelle für Hotel, Restaurant oder Bäckerei, hier oder auswärts. Adr. B. C. 331 Abendpost. fmdi

Gesucht: Deutscher, ehrlicher Mann, 27 Jahre alt, verheirathet, mit höheren Schulkenntnissen, gibt Referenzen, sucht eine dauernde Stelle irgendwelcher Art. F. Z., 877, 34. Court. fjm

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Waschplätze und Hausreinmachen. 533 Wieland Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle als 2. Mädchen bei guter Familie. Sender, 1046 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle in guter Familie. 20 Clarkson Ave., Humboldt Park.

Gesucht: Ein starkes Mädchen sucht eine Stelle in einem Saloon. 422 Larrabee Str.

Gesucht: Zwei gute Mädchen suchen Stellung in einem Saloon, um Businesslunch zu besorgen. Vorzusprechen Dienstag, von zwei bis sechs Uhr. 239 Illinois Str., Top Floor.

Gesucht: Frau mit Kind sucht Beschäftigung, Saloon nicht ausgeschlossen. Sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Nachzufragen 134 N. Desplaines Str., erster Floor.

Gesucht: Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle für leichte Hausarbeit. Zu erfragen 1259 Lincoln Ave.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne Wohnung, 6 Zimmer, alle Wände und Fußböden neu angestrichen, Front Parlor neu tapezirt, neues Baywindow. Paul Berunden. 3945 Atlantic Str.

Zu vermiethen: 4—5 und 6 Zimmer Flats. 163 Racine Ave. $9 bis $17. Albert Wisner, 69 Dearborn Str. 30aplw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 gut möblirte Zimmer für Arzt-Office. 544 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer für Herrn oder Dame, separater Eingang. 365 Taylor Str., 3. Flat.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ehepaar sucht 2—3 leere Zimmer in Lake View oder Nordseite. Adr. T. W. 158 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Billig zu verkaufen: Fleischergeschäft mit Wurstmacher-Einrichtung. 2527 Wentworth Ave. —mi

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, ein sehr rentabler Eckstore mit bester Kundschaft, gut gelegen. Nachzufragen im Store, Schwertträger, 945 W. North Ave.

Zu verkaufen: Barbershop, billig. Habe zwei Geschäfte. 1115 N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Guter Candy, Tabak- und Notion-Store. 912 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon an der Nordseite, mit Garten. Gutes Geschäft für thätige Leute. Alles Nähere Northwestern Brewing Co., 181 Clybourn Ave. mmfr

Zu verkaufen: Zeitungsroute. 11 Sumner Str., zwischen Wood Str. und Lincoln Str.

Zu verkaufen: Saloon. Nachweisbare tägliche Einnahme $30. Billige Miethe. Muß verkauft werden. Inhaber krank. Nachzufragen bei Sam Stein & Co., 371 S. Halsted Str. mdm

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocerystore auf der Nordseite. Zwei Pferde und zwei Wagen. Nachzufragen 293 Clybourn Ave., erstes Flat. Mrs. Gumbingen. jmo

Zu verkaufen: Meat-Market mit Eck-Property. 1612 Barry Ave. 2malw

Zu verkaufen: Ein Ecksaloon, passend für Deutsche oder Schweden. Familienverhältnisse halber gegen Baar. Adresse S. 87 Abendpost. famo

Zu verkaufen: Guter Saloon und Boardinghaus, vollständig möblirt, sehr billig. Beste Kundschaft in der Umgegend. Eigenthümer will Grundstück auch an zuverlässige Person auf 2 Jahre vermiethen. 4824 Wentworth Ave. 29aplm, mdsa

Zu vermiethen: Erster Klasse Saloon und Fixtures. 105 E. Indiana Str. 28aplw

Zigarren. — Gegen Baar verkaufe Zigarren, Qualität garantirt, für die Hälfte des regulären Wholesale-Preises. Zimmer 308, 64 Wabash Ave. 24aplm

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai

Zu verleihen: $50,000 auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Beträgen, von $500 aufwärts, gegen 6 Prozent Zinsen. Bau-Anleihen bewilligt. Prompte Bedienung. Office Abends offen. August Torpe, 160 E. North Ave., Chicago. 16aplm

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17febw

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mjlj

Geld zu verleihen! Privat, in Summen von $1000 bis $50,000, zu 5 und 6 Prozent, auf Grundeigenthum und Bauen. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. 1njmdodw

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Darlehen zum Bauen zu niedrigsten Raten. Hart & Frank, 92—94 Washington Str. 24a—13m, fjmmi

Geld zu verleihen. 5 Prozent. Keine Kommission. R. 8, 63 North Clark Str. 2malw

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Erfolgreicher Unterricht in Piano und Violine wird ertheilt. 113 Canal Str.

Professor Moeller, 91 Orchard Str., Lehrer der englischen Sprache. 1malw

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer ...zeit Kleider für sich selbst oder ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkulare gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill. 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. mmjabw

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 23mdw

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlt

Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt;; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und Deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8. Otto Reets, Konstabler. 9aplm

Achtung! Für 30 Tage feine Crayon-Porträts für $1.00. Mit echtem Eichenrahmen $2.00. Bringen Sie Ihr Photographie mit. Gute Arbeit garantirt. — Metropolitan Art Studio, 1122 Milwaukee Ave. 6ap, 1m, mmja

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Anzüge, Ueberzieher, Hosen. Geschäftsstunden täglich von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. French Steam Dye Work, 110 Monroe Str. Columbia Theatre. 29aplm

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Anzüge $1. Hosen 40 Cents, Dresses $1. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str. (Columbia Theatre). 29aplm

Knaben-Kapelle. — Noch 10 Instrumente zu besetzen. Zweimal die Woche Unterricht und eine Gesammtprobe, für $3 den Monat. Instrument und Uniform frei. Anmeldungen A. Winkler, 4—7 Uhr jeden Nachmittag. 106 Randolph Str.

Zu adoptiren: Zwei Babies. 361 Washington Boulevard. famo

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. Salt 134 Washington Str., Zimmer 417.

Mrs. Margreth wohnt 355 Milwaukee Ave., 3. Floor. 30aplm

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen:
Zwanzig Brick- und Steinhäuser.
501 bis 539 Eddy Str.
einen Block südlich von Addison und Lincoln Ave.
Ausgewählte Lokation.
$3500 bis $4000.
Kleine Baaranzahlung.
Balancezahlungen nach Uebereinkunft.
Sieben bis neun Zimmer.
Polirte Eichenholz-Finish, Eichenholz-Floors, geschnitzte Stair-Cases, Sideboards, Mantels, Gas-Fixtures, Gas-Ranges, Fenster-Shades, Screens, Furnaces und Waschküchen.
Offene Plumbing.
Nickelplattirte Fixtures, bemalte Tubs und ... Bowls.
Alle Straßenverbesserungen sind da.
Keine Spezial-Assessments.
5 Cents Fahrgeld mit der elektrischen Bahn, 6c ... der C. & N. W. Ry.
Dieses sind die besten und vollständigsten Häuser welche jemals für dieses Geld offerirt wurden. Sprecht vor oder schreibt für Zirkulare und Pläne. F. G. Dufour, Eigenthümer, 905 N. ... Dearborn Str. 21mj—1maimo

$15.00 kaufen einen eleganten Bauplatz, 25—10... Dies ist die letzte Gelegenheit und passirt nur einmal im Leben. Als Geldanlage ist es unerreicht. Diese hübschen malerischen Lots liegen hoch und trocken in

— Jackson Park Addition —

nahe dem Seeufer. Wegen weiterer Einzelheiten sprecht vor oder schreibt an
17aplm J. A. Webb, 153 S. Clark St...

Zu verkaufen: Bei S. Delamater, 88 Washington Str., Lots in meiner neuen Subdivision, Armitage und W. 42. Ave., 5c Fahrgeld. Neue Gebäude und große Verbesserungen im Plane. Elektrische Car... 3 Bahnhöfe nahebei. Nur $400 aufwärts. Stadtwasser und Bürgersteige frei. Sprecht vor wegen Plänen und freier Fahrt. Billigste Lots in der Stadt. 29ap...

Zu verkaufen: Hübsche, gemüthliche Wohnungen die ein Mann mit kleinem Gehalte kaufen kann; wegen näherer Auskunft sprecht vor in der Office und besehet die Photographien. J. A. Barry & Co., 132 LaSalle Str., Zimmer 17. 8ap...

Zu verkaufen: Lotten in Oak Park. Monatliche Abzahlung. $375 und aufwärts. Office Ecke West... und Harrison Str. Paul Schulte, 653 Shober S... 18aplm, m...

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöckiges Brickhaus mit Stall, Nordseite, nahe Lincoln Park. Nehme auch unbebautes Property. Adr. L. ... Abendpost.

Zu verkaufen: $1,900 nehmen 2stöckiges Haus ... Lot. 5021 S. Carpenter Str. Engineer, 179 C. ... vision Str.

Zu verkaufen: Eine Eck-Lot mit Store. Zu erfragen 1810 W. 63. Str. 1ma...

Zu verkaufen: 3stöckiges Steinfront-Brickhaus. ... Winchester Ave. 29ap...

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus mit Grocerystore. 859 W. Taylor Str. 29ap...

Zu verkaufen: Bargain, Blue Island Business Property, schuldenfrei. H. 45 Abendpost. 29ap...

California Oliven- und Mandel-Land zu $25 ... Acker. $3.50 per Monat kaufen 5 Acker. Calif... Colonization Co., Zimmer 502, 215 Dearborn ... 18a...

Bicycles, Nähmaschinen ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wo...)

Zu verkaufen: Sehr billig, eine fast neue Nähmaschine. Man adressire S. 93 Abendpost. 4m...

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. N... silberplattirte Singer $10, High Arm $12, ... Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23...

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine ... fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Dom... $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wi... $10, Eldridge $15. White $15. Domestic Office, ... W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von ... Str., Abends offen.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das W...)

Zu verkaufen: Spottbillig, Einrichtung für Grocery-, Zigarren- und Delikatessenstore, Schaukasten, Top und offene Wagen. 961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Fixtures für Grocery- und Zigarrenstores, Top und offene Wagen und Buggy. Spottbillig. 908 N. Halsted Str.

Einrichtung eines Schuh-Stores ist billig zu kaufen. 187 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Eine Restaurant-Range, ein ... im Gebrauch. Kostete $140. Zu haben für $50. ... staurant, 825 S. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Ein Squirrel-Käfig. 206 ... ster Ave.

$225 kaufen volles Lager Grocery, werth $500. ... bezahlt sich. Vorzusprechen heute. 47 Wygmont ... Ecke Loomis Str., nahe 12. Str.

Zu verkaufen: Zwei gute Jagdgewehre. 943 North Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Bier Bottle Case. ... 22. Place.

Zu verkaufen: Ein gebrauchter Geldschrank, billig. 207 ... bash Ave. 23...

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das W...)

Muß verkaufen: Parlor Set, $7; Bettzimmer... $6; Ausziehtisch $2; Bettstelle $1; Schaukelstuhl ... ein Bureau $3; Lounge und vieles Anderes, ... billig. 346 North Ave.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Federbett. ... Marshfield Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ...

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das W...)

Zu verkaufen: Pferd und Buggy, ... 82 Whiting Str., Ecke Wells Str. 3...

Ich tausche, kaufe und verkaufe Pf... Schreibt und ich komme. 287 Hudson A...

Zu verkaufen: Schweres Arbeitspf... Tausche gegen leichtes. 8 bis 1 Uhr. 57... Halsted Str.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Topwagen. 112 Bedder Str.

$12 kauft gutes Pferd und Geschirr, ... kes Buggy, billig. 1218 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $12 und ... buggy, $15. 593 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Geschirr für Spider ... ton, Buggy und Doppelgespann; 2 S... Buggy $20; Phaeton $35; Kimball Buggy $35. Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Pferd von 1... 1400 Pfund. 163 W. Chicago Ave.

Wir haben eine Auswahl von Bugg... und Kutschen, die jeder Konkurrenz spottet. — Unser Assortiment ist vollständig. Agentur der Columbus Buggy Company.
Staver & Abbott Mfg. Co.
331, 383, 385 Wabash Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Eine hübsche Milchkuh. 613 ... wick Str.

Zu verkaufen: Eine frische Milchkuh. 613 ... billig. 116 Eugenie Str.

Eine schöne Auswahl gebrauchter Wagen aller ... ten, sowie Buggies und Pferdegeschirre, sind ... zum Verkauf gegen Kasse und auf monatliche A... zahlungen bei Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Av... 23...

Große Auswahl sprechender Papageien, alle ... ten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, ... futter. Billigste Preise. Atlantic und Pacific ... Store, 197 O. Madison Str. 30...

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das ...)

Alle, die an Nervenkrankheiten, Schwäche, ... matismus, Katarrh, Lungenkrankheiten und ... heit leiden, sollten vorsprechen in den Office... Dr. Charlotte Bergmann Electric Magnetic ... Medical Instituts, 1956 und 1958 N. Halsted ... Vollständig neue und nie fehlschlagende Behandlungsmethode durch Elektr. Magnetismus, ... der Leitung von geschickten regulären Aerzten. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittag, 7 bis 9½ Uhr Abends. Sonntags offen. ... sultation frei.

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, ... 330, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2.

Zähne gezogen, gefüllt und ersetzt. Kostenfrei. — Dr. Montigel, ... Schiller-Gebäude. 2...

Bandwurm entfernt sicher Dr. F. E. Rei... 563 W. Chicago Ave. (15jähr. Erfahrung.)

Haben Sie einen Bandwurm? Gehen Sie zu Prof. Daniels aus New York, ... chere erfolgreiche Kur in 2 Stunden, oder Geld ... rückerstattet. 277 Sedgwick Str., ... at Division ...

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das ...)

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt. Praktizirt in allen Gerichten. Kostenfreie ... Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn ... erfolgreich. Zimmer 84. 125 LaSalle Str.

Julius Goldzier. John L. R...
Goldzier & Rodgers, Rechtsanw...
Suite 830 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle S...
Telephon 3100.

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das ...)

Jagdhund zugelaufen. 431 Larrabee Str. ...

Radway's Ready Relief Stillt Schmerz!

Wie heftig oder qualvoll auch der Schmerz sei, den Rheumatische, Bettlägerige, Gebrechliche, Verkrüppelte, Nervöse, Neuralgische oder von Krankheit Geschwächte leiden mögen,

RADWAY'S READY RELIEF

Bewirkt sofortige Erleichterung.

Stillt auch die qualvollsten Schmerzen, lindert Entzündung und kurirt Kongestionen in Lungen, Magen, Gedärmen, Drüsen und Schleimhäuten.

Kurirt und verhütet

Erkältung, Husten, rauhe Kehle, Influenza, Bronchitis, Pneumonia, Rheumatismus, Neuralgia, Kopfschmerz, Zahnschmerz, Asthma, Athemnoth.

Es ist hochwichtig für jede Familie,

Radway's Ready Relief

immer vorräthig zu halten. Dessen Gebrauch ist wohlthätig in allen Fällen von Schmerz oder Krankheit. Nichts Anderes in der Welt kann so rasch wie das Ready Relief Schmerz stillen oder das Fortschreiten einer Krankheit hemmen.

Innerlich: Ein halber bis ganzer Theelöffel voll in einem halben Glas Wasser kurirt in wenigen Minuten Krämpfe, Magensäure, Uebelkeit, Brechreiz, Sodbrennen, Nervösität, Schlaflosigkeit, gastrisches Kopfweh, Blähungen und alle inneren Schmerzen.

Kein anderes Heilmittel in der Welt kurirt Fieber und alle andern malarischen, galligen und sonstigen Fieber so rasch wie, im Verein mit Radway's Pillen, es Radway's Ready Relief thut.

Preis 50 Cents die Flasche. Bei allen Apothekern.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	2.10 N	1.00 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	2.10 N	1.00 N
St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.35 V
Cairo, St. Louis Tageszug	8.30 V	7.00 N
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.55 V
Bloomington, Decatur & Springfield	2.10 N	1.00 N
Chicago & New Orleans Expreß	8.05 N	7.00 V
Gilman & Kankakee	4.35 N	10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.20 N	10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.20 V
Rockford & Freeport & Dubuque	4.30 N	1.10 N
Rockford & Freeport Expreß	7.50 V	
Dubuque & Rockford Expreß		7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. †Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave und Harrison Str. City-Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 5.15 V * 6.00 N *11.40 N	†10.00 N * 9.10 V * 9.10 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 N

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt †5.15 V, *9.40 V, †1 N, †5.35 N, *6 N, *11.40 N; Ankunft †7.50 V, *9.10 V, †10.30 V, *5.05 N, †10 N.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	†7.30 V	†7.10 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accommodation	*4.40 N	*9.30 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 V	*7.35 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express†	2.30 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California*	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express*	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express*	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited*	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special*	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited*	11.00 AM	4.55 PM
Peoria Fast Mail*	6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation*	5.00 PM	10.55 AM

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 8.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich ausg. Sonntag.	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†8.05 V	7.00 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 V

Für Raten und Schlafwagen Akkommodation spricht vor oder addressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 2389.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	*12.43 N	* 5.30 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 7.20 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 N	* 7.10 V
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.45 V

Das Magdalenenhaar.

Von **Jean Rameau.**

Erstes Kapitel.

Unter den schmeichelnden Strahlen der Aprilsonne erwacht der Marktflecken Aigues-Vives fröhlich in seinem zwischen schneeigen Bergen gebetteten grünen Thale.

Es ist ein pyrenäischer Marktflecken, dessen mit bläulichen Schieferplatten überdachte Giebelhäuser sich längs zweier Bergströme, der Gießbäche von Vibenac und Montmirail, in Schlangenlinien hinziehen. Diese wildschäumenden Bäche vereinigen sich am Fuß der Kirche, wo ihre klaren Fluthen mit Getöse ineinanderschießen, und setzen dann gemeinschaftlich ihren Weg fort, um singend durch Grotten zu rauschen, von deren Wänden es laut widerhallt, oder die rosigen Flanken der Felsen mit ihrem Gischt zu peitschen.

Auf einem rundlichen steinigen Hügel drängt sich die sogenannte Altstadt zusammen, das heißt eine Vereinigung von etwa vierzig düstern, am Rand eines steilen Pfades unordentlich zusammengewürfelten Hütten.

In dem fruchtbaren Thale dehnt sich die Neustadt mit ihren regelmäßigen Bauten aus, ihrem vierstöckigen Hotel d'Angleterre, das sich inmitten einer Tannenanlage spießbürgerlich breit macht, und ihrer Kuranstalt, einem schwerfälligen, sich würdevoll auf Marmorsäulen stützenden Gebäude.

Während der Saison halten sich stets vier- bis fünftausend Fremde, Touristen und Badegäste, in Aigues-Vives auf. Im Winter aber entvölkert sich der achthundertundfünftig Meter hoch gelegene Flecken nach und nach; das Hotel d'Angleterre schließt seine Thüren, die vielzähligen möblirten Wohnungen schlafen gleich Murmelthieren hinter ihren verschlossenen Fensterläden, die Restaurateure und Fuhrwerksbesitzer wandern nach den Städten in der Ebene aus, die Touristenführer werden wieder Schäfer oder Holzhauer, und höchstens hundertundfünfzig Eingeborene bleiben in Aigues-Vives unter den düstern Bergen zurück, die schneebedeckt zum sonnenlosen Himmel aufragen.

Jetzt aber ist der Frühling eingekehrt; der Himmel klärt sich auf, der Schnee schmilzt, lauter rauschen die angeschwollenen Sturzbäche ihre Lieder, die Berge enthüllen sich und scheinen ihre Nebelschleier wie abgetragene Kleider von sich zu werfen, und heute hat über dem Grat des Montmirail die Sonne zum erstenmal ihr rundes Gesicht gezeigt.

Wie lieblich ist der Lenz in diesem kleinen Thale! Die alten Pappelbäume putzen sich mit frischem Grün heraus, die Tannen schütteln schaudernd den Reif von ihren Zweigen, und von allen Seiten eilen lebendige Gewässer herbei, einfache Quellen, die auf den grasbedeckten Abhängen hin- und herhüpfen, reißende Bäche, die über verfallene Mühlen stürzen, blendend weiße Wasserfälle, die sich an Felsen brechen und deren Schaum der verklärte Schein der Regenbogenfarben blinkt.

Auf der Landstraße von Pierrefitte erklingt Schellengeläute, ein Kabriolet kommt herangefahren; der Verwalter des Hotel d'Angleterre kehrt in den Ort zurück, und alsobald erscheinen die Hausfrauen von Aigues-Vives an den Fenstern, um ihm ihren Gruß zu entbieten.

„So, so, sind Sie auch wieder zu uns gekommen?" rufen sie ihm lächelnd zu.

„Jawohl, versteht sich!"

„Nun denn, willkommen, Herr Cazaubon!"

„Gott grüß euch, ihr guten Frauen!"

Das Kabriolet wendet sich eilends nach der Tannenanlage; einige Minuten später öffnen sich die Fenster der vier Stockwerke eins nach dem andern, und das ganze riesige Gasthaus sieht aus, als ob es aus etlichen sechzig Mäulern die Berge angähne.

Inzwischen haben die Frauen wieder die Straße von Pierrefitte hinabgeschaut, um noch mehr alte Bekannte ankommen zu sehen. Der erste, der sich zeigt, ist ein Eseltreiber, der in den Flecken zurückkehrt und die Peitsche über seinen wieder munter gewordenen Thieren knallen läßt; hierauf erscheint der Direktor des Kasinos, der dessen Fassade neu anstreichen lassen will; dann kommt die Post mit ihrem ewigen Gerassel, und endlich kehrt mit lärmendem Schellengeläute im Takte klingelnd die erste Herde auf der staubigen Landstraße zurück, zwei- oder dreihundert blökende, rothgezeichnete Schafe, von einem zottigen, vor Vergnügen bellenden Hunde angetrieben.

„Ei, da bist Du ja wieder, Bacanère!" ruft man dem Schäfer zu.

„Ja freilich, ich bin wieder da!"

„So grüß Dich Gott! Grüß Gott!"

Und die Buben auf der Straße zählen die neu hinzugekommenen Lämmer, die zarten Lämmchen, die sich ängstlich an die Mutterschafe schmiegen, indeß der durch die größte Glocke geehrte Widder mit seiner glatten Schnauze gravitätisch voranschreitet und siegesbewußt die mächtigen Hörner über seine Gefährtinnen erhebt.

Noch immer ziehen neue Ankömmlinge herbei. Der Obst- und Gemüsehändler aus der Rue Gambetta, der Cafébesitzer vom Cours des Thermes, der pensionirte Oberst von der Place Haute, der Photograph vom Boulevard du Midi, sie alle halten wiederum ihren Einzug in Aigues-Vives-les-Bains, und das Städtchen, das sechs Monate lang nichts anderes gehört hat, als das Rauschen seiner Gießbäche und Quellen, das Stöhnen der vom Nordwind zerzausten Tannen, belebt und bevölkert sich jetzt aufs Neue; es hallt wieder von den Schritten der Fußgänger, seine Straßen erzittern unter dem Rollen der Karriolen, und aus den frostigen, schlechtgebauten Häusern mit den bläulich schwarzen Schieferkappen steigt der Reihe nach Rauch auf. Zugleich kann man bemerken, daß die Mehrzahl der Angekommenen, sowie alle Zurückgebliebenen unansehnliche oder häßliche, gebrechliche oder abstoßende Menschen sind; denn auf diesem herrlichen Fleckchen Erde scheint die selbstsüchtige Natur sämmtliche Lebewesen vernachlässigt zu haben, um sich allein Kraft und Anmuth und alle Reize anzueignen. So ist es im Hochgebirge in der Regel; nur wo die Sonne scheint und der Blick frei ins Weite schweift, können schöne Frauen und köstliche Früchte gedeihen.

An jenem Morgen indessen erschien auf einem zweisitzigen, von einem schläfrigen Maulthier gezogenen Kabriolet eine reizende weibliche Gestalt; es war ein junges, in helle Gewänder gekleidetes Mädchen, das in Begleitung eines mit einem Schmerbäuchlein gesegneten Geistlichen nach Aigues-Vives zurückkehrte.

„Ah da kommt ja der Abbé Bordes!" sagte die Posthalterin, nachdem sie die Hand vor die Augen gehalten hatte.

„In der That!" bestätigte der in den Ruhestand versetzte Oberst, dessen rheumatische Schmerzen in der freien Luft zunahmen. „Aber wer ist denn das hübsche Mädchen, das ihn begleitet?"

„Das muß seine Nichte sein!" meinte der Bürgermeister Lacrabe, der mit würdiger Miene seine Zeitung las.

„Welche Nichte?"

„Sie wissen doch, das kleine Mädchen, das schon vor vier Jahren einmal hier war."

„Nicht möglich, das ist ja jetzt ein großes Fräulein! Und was für eine Figur sie hat! Sapperlot!"

Alle weiteren Bemerkungen wurden hier durch das Näherkommen des Kabriolets abgeschnitten; polternd rollte es hinter dem trägen Maulthiere her, das wie eine richtige Klatschbase vor allen Bekanntschaften des Ortes stehen bleiben wollte.

„Hüh, hüh! Cadette," rief der Abbé mit dem dicken Wänstlein, indem er das Thier mit den Zügeln antrieb.

Cadette aber hatte die Posthalterin neben dem Bürgermeister und dem Oberst erblickt, und da sie sofort errieth, daß alle diese Leute ihren Herrn zu bewillkommnen wünschten, lehrte sie sich nicht an dessen Befehle und verlangsamte ihren Schritt.

„So, so! Sie haben also Argelez bereits den Rücken gekehrt?" rief der alte Oberst mit seiner klaren Stimme.

„Freilich, Herr Oberst!"

„Nun denn, willkommen, Herr Pfarrer! Schönen guten Tag Ihnen und Ihrer werthen Gesellschaft!"

Und der Oberst sah einen Augenblick lang den rosigen Schimmer eines frischen Gesichtchens, das sich lebhaft umwandte, um seinen Gruß zu erwidern.

„Donnerwetter," sagte der alte Haudegen bei sich, indem er sein rheumatisches Bein streckte.

Die Mauleselin Cadette setzte sich nun wieder in Trab und machte dann vor dem Restaurant de la Paix Halt. Leichtfüßig sprang das junge Mädchen zur Erde, während ein Diener dem Priester die Zügel abnahm und ihm die Hand bot, um ihm beim Absteigen behilflich zu sein.

„Spannt aus, Touton!" befahl der Abbé Bordes, „und stellt den Wagen in den Schuppen."

„Wollen der Herr Pfarrer zu Fuß nach Gargos hinaufsteigen?"

„Ja! Ladet dem Esel diesen Koffer auf und kommt so bald als möglich mit ihm ins Pfarrhaus. Gibt's da oben nichts Neues? Hat sich die Lawine noch nicht blicken lassen?"

„Nein, Herr Pfarrer! Bloß die vom Montmirail ist vorgestern abgestürzt."

„Hat sie sich gut aufgeführt?"

„O ja, es ist Niemand ein Leid geschehen."

„So, nun desto besser!"

Zugleich nahm der Abbé sein Brevier und sagte zu seiner Begleiterin: „Hierher, hierher! Sputen wir uns! Wir brauchen gut dreiviertel Stunden, um hinauf zu kommen!"

Damit zog er das junge Mädchen mit sich fort nach einem dunklen Gäßchen hin, weil ihn die guten Leute von Aigues-Vives, die von allen Seiten herzuströmten, um ihn in so schöner Begleitung zu sehen, einigermaßen störten.

Die gekrümmten, verkrüppelten oder mit Kröpfen behafteten Bergbewohner standen vor ihren Hütten und ergingen sich eifrigst in allerhand Bemerkungen über des Pfarrers Nichte.

„Sie ist aus dem Unterland, gelt?"

„Ja freilich, es ist die kleine Jacqueline, die vor vier Jahren mit meinem Töchterchen Seil sprang! Besinnt Ihr Euch denn nicht auf sie?"

„Ja wahrhaftig! Wie schnell sie aufgeschossen ist!"

„O, da unten in der Gegend von Pau treibt alles über Nacht! Kaum hat man den Rücken gedreht, so findet man eine Frau an Stelle eines kleinen Mädchens. Das macht der heiße Erdboden, der glüht, als wäre Feuer drunter."

Der Abbé vernahm alle diese Reden, und was ihn am meisten dabei ärgerte, das waren die Mienen der Umstehenden. Welche Bewunderung lag nicht in ihren Blicken, welche Neugier sprach aus den vor Verwunderung aufgesperrten Mäulern! Alle Welt sah sich nach ihm um, alles rief ihm ein keckes „Guten Tag, Herr Pfarrer!" zu, was tausenderlei bedeuten konnte. Und es waren keineswegs nur die geringen Leute, die derart in Verzückung geriethen, sondern vor Allem die Reichen und Vornehmen, die Müßiggänger des Ortes. Herr Cazaubon, der Verwalter des Hotels d'Angleterre, schielte ganz sonderbar von seinem Parkgitter herüber, und an der Kreuzung der Rue Gambetta vernahm man plötzlich ein energisches Klingeln; es war der Doktor der Kuranstalt, ein ehemaliger Assistenzarzt an einem der großen Pariser Hospitäler, der auf seinem Fahrrad dahergesaust kam.

Fräulein Jacqueline, die Nichte des Abbé Bordes, verdiente aber auch alle diese Huldigungen der Einwohner von Aigues-Vives.

Es war gar lieblich anzusehen, wie dieses frische, junge Mädchen zwischen den grämlich dareinschauenden Häusern des Marktfleckens flüchtigen Fußes dahinschritt. Sie war brünett, von gerundeten Formen und biegsamem Wuchse. Der alte Oberst, der viel in den beiden Gießbächen geangelt hatte, mußte, wie er sie so gehen sah, unwillkürlich an die geschmeidigen Aale denken, die einem so glatt und sanft durch die Finger schlüpfen und die man im Wasser vergeblich zu erfassen sucht. Jacquelines Körper entströmte ein unwiderstehlicher Duft von Jugendfrische; in ihren dunkelblauen, leuchtenden Augen, aus denen einen förmlich der Frühling anlachte, lag eine unbeschreiblich schmachtende Innigkeit. Ihr vorstehendes, breitgeschnittenes Kinn deutete auf Thatkraft, Ausdauer und Leidenschaft; was aber zumeist bei ihr auffiel, war die Ueberfülle von Lebenskraft, das Feuer der Begeisterung, das ihr ganzes Wesen verklärte. Sie schien von einem halben Dutzend Seelen zugleich belebt, und es war, als unterdrückten bei ihr Mund, Augen, Arme und Füße ohne Unterlaß ein stets bereites Lächeln, eine Menge von Worten und Bewegungen.

Sie war erst siebzehn Jahre alt und noch Pensionärin eines Klosters in Pau; doch ihrer körperlichen Frühreife wegen und infolge ihres Bedürfnisses nach freier Bewegung und frischer Luft hatte ihr der Arzt gerathen, einen oder zwei Monate im Gebirge zuzubringen. Sie war eine Waise; ihr Vater, Laurent Marcadieu, ein Toreador nach der in den Landes üblichen Sitte, das heißt ein „Chulos", war während der Festlichkeiten von Aire auf dem Kampfplatz von den Hörnern einer Kuh aufgespießt worden, und ihre Mutter, eine geborene Bordes, fast unmittelbar darauf einem Herzschlag erlegen. Ihre Eltern hatten sie ohne Vermögen zurückgelassen; aber der Abbé Bordes, der ihr zugleich Onkel, Pathe und Vormund war, besaß etliche einträgliche Grundstücke und hatte ihr seinen sämmtlichen Besitz zugedacht. Er war es daher auch, der sie im Kloster von Pau erziehen ließ, wo er bei seinen häufigen Besuchen mit ebensoviel Stolz als Unruhe bemerkte, daß sie von Tag zu Tag schöner wurde.

„Laß Deinen Schleier herunter, Jacqueline, laß Deinen Schleier herunter," sagte er, so oft er mit ihr durch die Straßen ging, und manchmal, wenn er mit feierlicher Würde die Daumen umeinander drehte, fragte er sich, ob dieses Pathenkind, statt einst der Trost seines Alters zu sein, ihm nicht vielleicht noch Herzeleid bereiten werde.

Uebrigens sah man diesem guten Abbé Bordes keineswegs die Verwandtschaft mit seiner Aufsehen erregenden Begleiterin an. Er zählte sechzig Jahre und trug schwer an einem rundlich feisten Bäuchlein, das ihn sein Leben lang hindern sollte, die Sonne auf dem Pic de Montmirail aufgehen zu sehen. Uebrigens war er durchaus kein Freund der Berge und schwärmte davon, ein Pachtgut in der Normandie zu erwerben. Unglücklicherweise aber lagen außer dem Restaurant de la Paix und der im Thale von Argelez gelegenen Villa Madeleine alle dem Abbé Bordes gehörenden Besitzungen mindestens zwölfhundert Meter über dem Meeresspiegel, und so war es denn der wilde, im Westen von Aigues-Vives trotzig aufstrebende Pic de Gargos, der seine Normandie vorstellte.

Da oben, ungefähr tausend Fuß über dem Städtchen, lag in der That eine Anzahl verfallener Hütten, die eher dem Neste eines Geiers, als einer menschlichen Niederlassung glichen. Keine fahrbare Straße erleichterte den Verkehr; nur zu Fuß oder zu Pferd konnte man hinaufgelangen. Wollte man umziehen, so mußten die Möbel Stück für Stück zerlegt und mittelst eines Esels fortgeschafft werden. Der einzige Weg, der in's Dorf führte, war an gewissen Biegungen so eng, daß ihn keine zwei Menschen nebeneinander passiren konnten und Braut und Bräutigam hintereinander hergehen mußten.

Was die Todten anbelangt, so wurden sie auf eine ganz besondere Art nach dem Kirchhof verbracht: man befestigte den Sarg an einem sicheren Strick und ließ ihn so eine Lawinenbahn hinuntergleiten. Von Aigues-Vives aus konnte man das Dorf nicht sehen; wie eine Handvoll Ungeziefer an den Rippen eines zerlumpten Riesen, so lag es auf dem Abhange des Gargos, der es mehrere Jahrhunderte lang in träger Gleichgiltigkeit ertragen hatte. Im Jahre 1859 aber sandte er plötzlich eine Lawine hinab, und durch diesen Nasenstüber des Bergriesen wurde ein Drittel des Dorfes fortgerissen.

Seitdem hatte der wunderliche Kauz fast jedes Jahr irgend einen Schabernack verübt. So fegte er einst mit einem seiner Felsstücke den Glockenthurm der Kirche hinweg, etwa wie ein Gassenjunge mit seiner Kupfermünze einen Pfropfen umwirft, und das Frühjahr darauf warf er sämmtliche Säulen der Kirchenhalle um wie ein Kegelspiel. Von diesem Augenblicke an ward es im Dorfe Gargos, denn dieses trug den Namen des wilden Berges, auf dem es erbaut worden war, immer öder und einsamer.

(Fortsetzung folgt.)

— Anspruchsvoll. — Kellner, stellen Sie jetzt den Regen ab, ich möchte fort!" — Kellner: „Aber mein Herr, das steht noch nicht in meinen Kräften." — Gast: „Miserable Bedienung!"

— Moderne Auslegung. — Der kleine Moses: „Papaleben, warum hat gewohnt der Diogenes in einer Tonne?" — Papa Abraham: „Nu, was wird er haben gewollt.... Kellau' wollt' er für sich machen."

Die Muttergottes von Sevilla.

Man schreibt aus Madrid vom 7. April: Andalusien heißt bei den Spaniern la tierra de Maria Santisima, das Land der allerheiligsten Maria, wegen des Marienkultus, der dort geübt wird. Der feierlichste Schwur, den ein Andalusier thut, geschieht immer bei der hl. Jungfrau. In allen Herzensnöthen, in allen schwierigen Unternehmungen ruft er Maria Santisima an. Es ist keine Fabel, sondern reine Thatsache, daß der andalusische Bandit, ehe er sich in die Gefahren seines „Amtes" begibt, vor einem Madonnenbild knieend betet, damit die Jungfrau (la virgen) ihn unter ihren Schutz und Schirm nehme, und ihm reiche Beute zufallen lasse. In der Tabaksfabrik zu Sevilla gibt es beiläufig 10,000 Arbeiterinnen (Cigarreras). Die Schutzpatronin derselben ist unsere liebe Frau de la Victoria, deren Bild jedes Jahr von den „Cigarreras" reichlich beschenkt wird. Unter den Wunderthaten, die dieses Muttergottesbild zu Ansehen gebracht haben, erzählt man nachstehende: Einige Hundert Zigarrenarbeiterinnen hatten vor einigen Jahren um Weihnachten zusammen ein Lotterieloos gekauft. Der Haupttreffer der spanischen Weihnachtslotterie beträgt 3 Millionen Pesetas. Eine der „Cigarreras" schlug den Genossinnen vor, der Muttergottes de la Victoria einen Losantheil zu geben. Das werde Glück bringen, meinte sie. Der Vorschlag wurde angenommen, und siehe, die „Cigarreras" gewannen das große Loos! Die Muttergottes bekam die stattliche Summe von 20,000 Pesetas ab. Dieses Jahr hatten die sevillanischen Tabaksfabrik-Arbeiterinnen der Jungfrau de la Victoria ein schweres Anliegen vorzubringen. Vor einigen Monaten nämlich waren die heißblütigen Weiber, wie erinnerlich, wegen einer Lohnfrage wild geworden und hatten in der Fabrik, um ihren Ansprüchen Geltung zu verschaffen, Alles kurz und klein geschlagen. Die Folge davon war, daß die Rädelsführerinnen, etwa vierzig an der Zahl, aus der Fabrik entlassen wurden und seitdem am Hungertuche nagten. Alle ihre Bemühungen, wieder zur Arbeit zugelassen zu werden, waren gescheitert. Selbst der Erzbischof von Sevilla, als er bei der Tabaksmonopol-Gesellschaft zu Gunsten der entlassenen „Cigarreras" zu interveniren suchte, konnte nichts ausrichten. Da dachten die armen Mädchen: Jetzt kann nur mehr die Virgen de la Victoria helfen. Sie thaten sich zusammen, brachten ihre letzte Habe zum Opfer und kauften der Maria Santisima eine goldene Krone mit weißen Atlasschleifen, auf denen in goldenen Lettern die Worte eingestickt waren: "A la Virgen de la Victoria, las cigarreras de Sevilla". Sie nahmen am Nachmittag des Grünen Donnerstags das Bild der besagten Madonna aus der Pfarrkirche und trugen es, unter lautem Vivatrufen, wie dies in Sevilla üblich ist, nach der Tabaksfabrik. Alle Arbeiterinnen der letzteren hatten sich der Prozession angeschlossen. Das Madonnenbild trug eine große Rolle Papier in Händen. Als Herr Miquel Guesada, der Verwalter der Fabrik, das Madonnenbild und die Prozession erblickte, trat er hervor und als echter Andalusier ließ er einen großen Blumenstrauß kommen, mit dem er das Bild schmückte. Die Arbeiterinnen empfingen ihn mit Beifallsjauchzen und sagten ihm, die Papierrolle, die die Maria Santisima trug, sei für ihn bestimmt. Herr Guesada nahm die Rolle in Empfang, öffnete und las sie. Es war ein Gesuch der hl. Jungfrau, die ihn bat, mit ihren Schutzkindern, den entlassenen Cigarreras, Erbarmen zu haben. Der Verwalter lächelte gnädig und erklärte, daß er den Bitten der Maria Santisima natürlich nachgeben müsse und daß die entlassenen Cigarreras wieder die Arbeit aufnehmen dürften. Die Weiber stürzten auf ihn los und unter Vivatrufen auf die hl. Jungfrau erstickten sie beinahe den Mann mit ihren Küssen.

— Ein triftiger Grund. — A. (Nachmittags in der Kneipe): „Donnerwetter, wie lange bleibst Du denn, ich warte schon über eine Stunde!" — B.: „Du mußt schon entschuldigen, aber unser Bureauvorsteher ist erst vor zehn Minuten eingeschlafen!"

Die Wahrheit.

Für die absolute Heilung von Schmerzen . . . .

Rheumatismus, Neuralgie,

Hüften- und Rückenschmerzen

—::: hat :::—

ST. JAKOBS OEL

nicht seinesgleichen.

Freie Silberwaaren

Wir senden Ihnen entweder 2 silberplattirte Theelöffel, oder 1 Eßlöffel, oder 1 Gabel im Austausch **Für** 30 Coupons, oder für 2 Coupons und 30 Cents.

Sie finden einen Coupon in jedem 2-Unzen-Beutel oder zwei Coupons in jedem 4-Unzen-Beutel von

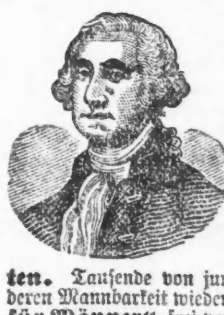
Blackwell's Aechtem Durham Tabak.

Die Qualität dieser Silberwaaren ist erster Klasse. Roger's Fabrikat, King's Muster. Nicht die gewöhnlich als Prämien offerirte Waare. Wird jahrelang halten. Rauchen Sie Blackwell's Durham Tabak und verschaffen Sie sich eine Garnitur Silberwaaren, die für Palast oder Hütte passend sind. Senden Sie Coupons mit Namen und Adresse an

Blackwell's Durham Tobacco Co., Durham, N. C.

Kaufen Sie einen Beutel dieses berühmten Rauchtabaks und lesen Sie den Coupon, welcher eine Liste anderer Prämien, und wie sie zu haben sind, angiebt.

Zwei-Cent-Marken angenommen.



WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Sind Sie erkältet?

Wenn so, ist es dann weise, die Erkältung zu vernachlässigen? Wissen Sie auch, daß dieselbe **einen Husten** verursachen kann, welcher in unserem Klima oft in **Schwindsucht** ausartet?—Wenn Sie **etwas heiser** sind, oder an **Athmungsbeschwerden** leiden, so zögern Sie nicht, diese scheinbar leichten, in Wirklichkeit aber **gefährlichen Symptome** durch den sofortigen Gebrauch von **Hale's Honey of Horehound and Tar** zu beseitigen. Es ist das einzige **absolut sichere Heilmittel für Husten, Erkältungen und Affektionen der Lungen, welche Schwindsucht herbeiführen.**

HALE'S HONEY OF HORE-HOUND AND TAR.

In allen Apotheken zu haben!

Wir verkaufen auf CREDIT gerade so billig wie andere für baares Geld

Herrenkleider, fertig oder nach Maß.

Damen-Capes und Jackets.

Uhren, Diamanten 2c.

Konfirmanden-Anzüge zu billigen Preisen.

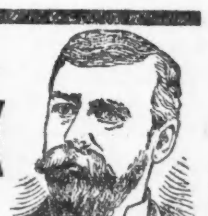
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

208 State Str.,

Zweiter Flur. Abends offen.

$5 per Monat.

KIRK Medical Dispensary



371 MILWAUKEE AVE., Ecke Huron Str.

Chicagos erster Spezialist, vom Staate autorisirt. Englisch und deutsch gesprochen. Katarrh und alle speziellen Männer- und Frauenleiden, Blut-, Haut-, Nerven- und chronische Krankheiten, Blutvergiftungen, Entzündungen, Geschwüre, Pusteln, Ausschläge, Finnen, Eczema, nervöse Schwäche, alle Krankheiten der Blase und Nieren schnell und dauernd durch den zuverlässigsten Spezialisten der Stadt geheilt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt.

Katarrh. Leute, die an Katarrh, Hals- oder Lungenkrankheiten leiden, werden es zu ihrem Besten finden, wenn sie unsern Spezialisten kostenfrei konsultiren.

Brüche. Brüche bei Männern, Frauen und Kindern dauernd geheilt, ohne Schmerzen, ohne Unbequemlichkeit oder Abhaltung vom Geschäft. Jeder Fall garantirt. Das Bruchband auf immer verbannt. Konsultation frei.

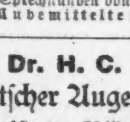
Kirk Medical Dispensary, 371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.

Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 9. Sonntag: 10 bis 3.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.



Dr. SCHROEDER,

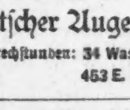
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str.—Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt.

Improved Electric Truss Co.,

822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.



Dr. STEINBERG, Zahnarzt. 332 E. NORTH AV., Ecke Hudson Av. Sprechstunden von 9—8 Uhr Abends. Für Unbemittelte frei von 8—9 Uhr Morg.

Dr. H. C. WELCKER, deutscher Augen- und Ohrenarzt.

Sprechstunden: 34 Washington Str., 10 bis 2 Uhr. 453 E. North Ave., 3 bis 4 Uhr.

DR. P. EHLERS, 108 Wells Str., nahe Ohio Str.

Sprechstunden: 8—10, 12—2 und nach 6 Uhr Abends. Sonntags 11—2.

Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, nervöse Schwächen, Haut-, Blut-, Nieren- u. Unterleibs-Krankheiten.

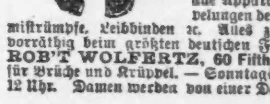
Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Seid Ihr geschlechtlich krank?

Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt portofrei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlichen Ausschweifungen in späteren Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervösität, nächtliche Ergüsse u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei. Adresse:

THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.

Brüche. Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt sofort im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden 2c. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 8 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.



Borsch Optikus, 103 E. ADAMS Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

Keine Kur Keine Zahlung **Dr. KEAN Specialist.** Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. ....Chicago.

„Neu-Australien“.

Ueber die vor drei Jahren von etwa 500 australischen Arbeitern und Bauern in Paraguay begründete sozialistische Kolonie „Neu-Australien“, über die vor etwa Jahresfrist ein offizieller Bericht des Auswärtigen Amtes erschien, ist von Herrn Alfred Rogers im Auftrage der Londoner neuaustralischen Vereinigung ein Bericht erstattet worden, der mancherlei Neues über den originellen Versuch enthält. Der Kolonie waren seitens der Regierung von Paraguay 310,000 Acker pachtfrei überlassen worden, und man sicherte ihr auch Steuerfreiheit und Befreiung von allen Einfuhrzöllen auf zehn Jahre zu unter der Bedingung, daß nach sechs Jahren 1200 Familien in die Kolonie eingeführt wären. Bekanntlich kehrte ein großer Theil der Kolonisten sehr bald nach Australien zurück, und unter den Zurückbleibenden war so wenig Einigkeit, daß etwa 50, unter der Führung von William Lane, dem Urheber der ganzen Unternehmung, in der Nachbarschaft eine eigene Kolonie gründeten und in der ursprünglichen Ansiedlung nur 200 Mann zurückließen. Die Regierung will in Ansehung der besonderen Umstände die Leute von ihrem Kontrakt entbinden und ihnen das Gebiet von 130,000 Acker Land überlassen, das groß genug ist, um eine Bevölkerung von 5000 Mann aufzunehmen, das Halten von 50,000 Stück Rindvieh erlaubt und überwiegend aus Prairieland besteht, hin und wieder aber von Urwald durchbrochen ist. Das Land eignet sich zur Viehzucht und zum Landbau, der Acre gibt 50 Bushel Mais, Bauholz ist in vortrefflicher Art vorhanden, Bambusrohr in großer Menge; Orangen, Pfirsiche und Feigen wachsen wild, 300 Bananenbäume sind bereits angepflanzt worden und an Mate, einer Theeart, ist kein Mangel. Einige Hundert Acres sind mit Tabak bepflanzt und 4000 Kaffeebäume versprechen reiche Ernte. Die Kolonisten finden in Asuncion guten Markt für ihre Produkte. Das lebende Inventar besteht aus 480 Stück Rindvieh, 270 Schweinen und 180 Pferden. Es ist, wie alles Andere, Gemeineigenthum, nur die 1500 Stück Geflügel sind als Privateigenthum erklärt worden. Die Verfassung der Kolonie überläßt der Gemeinschaft Produktion, Vertheilung und Austausch der Güter, die Fürsorge für Maschinen und Kapital, die Erhaltung und Erziehung der Kinder. Der Rest der in Gemeinschaft erzeugten Güter soll unter die erwachsenen Mitglieder der Kolonie zu gleichen Theilen vertheilt werden. Die Mitglieder erhalten sog. Arbeitschecks oder Kreditnoten, gegenwärtig im Betrage von $4.20, außerdem besondere Checks für Bekleidung im Betrage von $2 die Woche. Mit diesen Checks können die Kolonisten die Waaren erwerben, welche in den gemeinsamen Niederlagen gehalten werden und deren Preise eine Kommission bestimmt. Die Frauen stehen den Männern vollkommen gleich und werden hauptsächlich als Wäscherinnen und in den Molkereien verwendet. Jede Familie hat eine eigene Hütte zur ausschließlichen Benutzung. Nach alledem scheinen die Aussichten der Kolonie bei Weitem besser zu sein, als zur Zeit der Abfassung des amtlichen Berichts. Es fehlt weder an Arbeit noch an Rohmaterial für etwa ein Dutzend Industrieen, und es genügt, daß jeder Erwachsene für fremde Märkte Güter im Werthe von Lstrl. 7 ($35) produzirt, um die Kolonie mit allen Bedürfnissen zu versehen. Nur ein großes Bedenken an der Zukunft der Kolonie taucht in den persönlichen Eigenschaften ihrer Mitglieder auf. Es fehlt an einem energischen Leiter und nicht minder an Opferwilligkeit und Selbstverleugnung unter den Mitgliedern, die durch gegenseitiges Mißtrauen den Frieden in der Ansiedlung beständig gefährden.

Die 2½ Jahre alte Henrietta Peters spielte gestern Abend auf der hinteren Veranda der elterlichen Wohnung, Nr. 3702 State Str., und kletterte hierbei unbemerkt auf das Geländer. Dann plötzlich ein ängstlicher Aufschrei, und das arme Kind lag mit zerbrochenen Gliedmaßen auf der Kellerstufe. Zwei Stunden später war das Mädchen trotz aller ärztlichen Hilfe bereits todt.

* Das Geschäft der bankerotten Möbelfirma A. H. Andrews & Co. ist für $110,000 an die Firma Merle & Heaney verkauft worden. Wie verlautet, wird die neue Firma bereits in den nächsten Tagen, und zwar unter dem alten Namen inkorporirt werden. Als General-Geschäftsführer wird der bisherige Konkursverwalter F. A. Holbrook fungiren.

Chicagos größtes Bargain-Ereigniß jetzt in vollem Gange.

ESTABLISHED 1875 — ORIGINATORS OF LOW PRICES — 16 OUNCES TO THE POUND — THE FAIR — 36 INCHES TO THE YARD — STATE ADAMS AND DEARBORN STS.

Der Verkauf, der alle andern übertrifft, nichts kommt ihm gleich.

Unser großer Jahrestags-Verkauf,

Der heutige riesige Erfolg unserer Ankündigung in den Sonntags-Zeitungen zeigt, in welcher Weise Chicagos kluge Käufer die überlegenen Geldsparenden Gelegenheiten dieses unvergleichlichen Verkaufs zu würdigen wissen—nie vorher hatten wir einen so großen und enthusiastischen Zudrang. Zum Vortheil derjenigen, welche heute nicht kommen konnten, bemerken wir, daß die Mehrzahl der in den Sonntagsblättern angezeigten Artikel auch weiter zum Verkauf kommen—Waaren, welche ausverkauft oder vom Verkaufe zurückgezogen worden sind, werden ersetzt durch andere, die ebenso verlockend sind—wir erwähnen einige Hunderte von gleichem Werthe:

Wundervolle Capes. Ein Cape guter Länge, aus schwarzem Clay Worsted, Joch und Hals garnirt mit Atlasband, würde zu $5.00 billig sein.... $1.98
Ein korded Seiden-Cape, ganz mit fancy Persischer Seide gefüttert, garnirt mit breitem Flounce von schwarzen Spitzen, hübscher voller Hals-Ruching von Seide u. Spitzen, wirklicher Werth $6.50.... $2.98

Kleiderstoffe. $1.00 Bicycle Suitings—54 Zoll breit.... 50c
$1.25 Seide und Wolle Novelty Suitings—42 Zoll.... $1.00
95c Seide und Wolle Damas—44 Zoll.... 69c
75c Shepherd Checks, alle Farben—40 Zoll.... 50c
35c schottische Tartan Plaids—36 Zoll—nur.... 19c

Schwarze Stoffe. $1.00 schwarze Clay Diagonals, 46 Zoll.... 50c
$1.00 doppelt gewebte Sicilians, 45 Zoll.... 75c
75c Storm Serges—Mohair—50 Zoll.... 48c
75c franz. Serges, 46 Zoll.... 39c
$1.00 gemusterte und Broche Brilliants.... 59c

Jacket-Wunder. Ein hübsches, modernes Jacket neuester Facon in marineblauem Melba Tuch, 4 Knöpfe Vorfront mit Ueberschlag vom selben Stoffe, großen Knöpfen, gekräuseltem Rücken, werth $5.... $1.98
Ein Jacket von den neuen und modernen ganzwollenen fancy Mischungen, mit lohfarbenen und braunen Effekten, Sammetkragen, große Perlmutterknöpfe, breite Box Front, gekräuselter Rücken, werth $7.50.... $3.98

Damen-Strümpfe. Echtschwarze u. lohfarbige baumwollene Damenstrümpfe, weiches Garn, volle Größe.... 4c
Damen-Strümpfe. 40-Gauge baumw. Damen-Strümpfe, full fashioned, hoch eingesetzte Fersen, doppelter Fuß, werth 25c.... 13c
Männer-Socken. Voll reg. gemachte lohfarbige Männer-Strümpfe, doppelfädiges Garn, werth 15c.... 7c
Gowns. Gute Muslin Damen-Gowns, mit Cluster Tucks und Stickerei-Einsatz, große Aermel, werth 59c.... 39c
Sommer-Korsets. Damen Sommer-Korsets, extra lange Taillen, viel Fischbein, in grau u. weiß, billig zu 50c.... 29c
Kinder-Hüte. Mull-Hüte und Kappen für Kinder, aus feinem Swiß gemacht, große und volle Frills, corded und bestickt, werth 35c.... 21c
Babies Slips. Bestickt und tucked Joch, Hals und Aermel, eingefaßt mit Stickerei-Ruffle, werth 39c.... 21c
Damen-Vests. Damen-Vests, aus egyptischer Baumwolle, tief ausgeschnitten, ärmellos Richelieu gerippt, zum halben Werth.... 7c
Lisle Vests. Echte Lisle Vests für Damen, tief ausgeschnitten, keine Aermel, mit Seidenband um Hals und Aermel, seidegehäkelte Kanten, auch fancy gehäkelte Fronts, werth 39c.... 19c
Band. Fancy bedrucktes reinseidenes Dresdener Band, werth 12c und 15c, die Yard.... 5c
Taschentücher. Reinleinene bestickte Taschentücher für Damen, ein Bargain zu 15c.... 10c
Tray Tücher. Hohlgesäumte und Mummy Tray-Tücher, hübsche Muster, werth 25c.... 15c
Kinder-Beinkleider. Aus gutem Muslin gemacht, breiter Saum und Tucks, Alter 2—8, werth 12c und 15c, Auswahl.... 7c
Damen-Beinkleider. Extra Qualität Muslin, feine Cluster of Tucks, hübsch mit Spitzen besetzt, Yoke Bands, werth 45c.... 29c

Röcke. Sehr weite Damen-Röcke aus feinem Muslin, Cluster Tuck, Cambric Flouncen, Jochbändern, werth 49c.... 29c
Damen Oxfords. Damen Kid Oxfords, Patent-Leder Spitzen, Hand gewendet, die gewöhnliche $1.25 Qualität.... 79c
Damen-Schuhe. Feine Damen Vici Kid Schuhe, die neuen Spitzen, Patent-Leder Tips, die reguläre $2.50 Sorte.... $1.69
Halte-Kämme. Nachgemachte Schildpatt, fein polirt, fancy Muster, billig zu 25c.... 9c
Haar-Bürste. Haarbürste mit solidem Rücken, feine Qualität Bürsten, billig zu 50c.... 21c
Wildleder. Feine Qualität. Reguläres 15c feines weiches Wildleder.... 5c
Messer und Gabeln. Stahlmesser und Gabeln mit feinen Doppelt Bolster Cocoa Griff, Set von 12 Stücken, werth $1.25.... 59c
Brot-Messer. Gute Qualität Brot- oder Butter-Stahl-Messer, das Doppelte des Geldes werth.... 9c
Silberwaaren. „Rogers'“ extra schwer plattirte fancy Muster After-Dinner Kaffee-Löffel, Senf-Löffel, Butter-Messer und Pickle-Gabeln, werth von 25c bis 50c.... 15c
Kinder-Sets. Kinder Sets mit importirten Porzellan-Griffen, drei Stück Messer, Gabeln und Löffel, gold-platirt, werth 50c.... 18c
Hut-Nadeln. Miniatur-Hutnadeln, gold- oder silber-plattirt, überall 25c.... 12c
Handtuchzeug. Extra schwere Haushalt Haken-Handtuchstoffe, reg. Preis 3c, per Yard.... 2c
Padding. Extra schweres langevließtes vollbreites Tischpadding, werth 40c, die Yard.... 21c
Tafel-Leinen. Einer der besten Qualitäten weicher u. schwerer, sehr dauerhafter halbgebleichter Damask, werth 60c, die Yard.... 44c
Muslin. Echter Lonsdale und Fruit-of-the-Loom-Muslin, keine Nachahmung, sondern die Sorte mit der Marke darauf, unserer regulärer Preis 8c die Yd.... 4½c

Futter. Der beste Handschuh—Appretur Futter Cambric, volles Assortiment und Farben, werth 5c, die Yard.... 2c
Lakenzeug. Yardbreites, schweres, braunes Lakenzeug, die besten Waaren der Aurora und Lawrence Fabriken, die Yard.... 3c
Knaben-Anzüge. Knaben-Anzüge mit langen Hosen, für das Alter von 11—19 Jahren, kleine karirte und dunkle Mischungen, sehr gesuchte Muster, regulärer Werth $4.50.... $1.98
Combinations-Anzüge. Strikt ganzwollene Combinations-Anzüge für Knaben, im Alter von 5—15 Jahren, schottische Cheviots, nette, moderne Muster, Rock, 2 Paar Hosen und dazu passende Kappe, reg. $4.50.... $2.98
Männer-Anzüge. Größen 23 bis 42 dunkler gemischter Twill und Korbmuster schottischer Cheviots, garantirt nicht auszugehen, gute tragbare Stoffe, billig zu $7.00.... $4.50
Oeltuch. 12zölliges Shelf-Oeltuch, weiß, marmorirt und fancy Muster, regulärer Preis 10c, die Yard.... 4c
Hemden. Extra Qualität Muslin- oder Cambric-Hemden für Damen—Spitzen- u. Stickerei-Joch—Cambric-Flouncing, werth 65c.... 39c
Silkaline. 10,000 Yards von 36zölliger Silkalin u. baumwollenem Crepe, all' die neuesten Dessains, in Dresdener Effecte, werth 12c, die Yard.... 5c
Scrim. 25,000 Yards gestreiften Scrim, nur in ecru, ein Bargain zu 10c, die Yard.... 4c
Ingrain-Teppiche. Extrafeine Qualität sehr schwere Ingrain Teppiche, alles neue Muster und Farben, werth 35c, per Yard.... 18c
Nottingham Gardinen. Nottingham Spitzengardinen, 3½ Yards lang, 54 Zoll, Guipure und irische Spitzen-Effekte, werth $1.50, per Paar.... 89c
Oeltuch. Gute Qualität gefüllte Rückseite, Oel glazirtes Oeltuch, alle Breiten, bis zu 6 Fuß breit, werth 25c, die Sq. Yard.... 16c
Matten. Chinesische Matten, in fancy Checks und fein gewoben, gute Qualität, werth 15c die Yard.... 7c
Parlor-Tische. Open Mahagony Finish Parlortische 24-Zoll Square Platte, großes Shelf, werth $1.50.... 88c

Schaukelstühle. Solide Eiche und Birke, Mahagony polirte Schaukelstühle, gepreßter Ledersitz, fein polirt, stark und bequem, werth $3.00.... $1.76
Porch-Schaukelstühle. In natürlicher Ahornpolitur, doppelt fluted Sitz, billig für $1.00.... 59c
Eßzimmer-Stühle, schwere Eßzimmer-Stühle, antik Eichen polirt, mit Armlehnen, handgemalter Sitz, Spindle-Rückenlehne, werth $1.25, für.... 67c
Settee. 4 Fuß Klapp-Settee für Garten oder Porch, aus Hartholz gemacht, handgemalt und gevarnischt, regulärer Preis $1.50, für.... 85c
Japanische Portieren. 7 Fuß lang, volle Breite, Fancy Muster und mit Perlen gestickt, regulärer Preis $2.00.... 89c
Teppich-Schläger. Große Rohr Teppich- und Möbel-Schläger, regulärer Preis 10c.... 6c
Medizin-Schrank. Großer Medizin-Schrank aus Hartholz, mit zweit Brettern, gutem Schloß und Schlüssel, werth 60c.... 35c
Kinderwagen. Kinderwagen mit Rohr-Body, großer Roll Top, gepolstert in Milainaise Tuch, Plüschrolle, Stahldrahträder, ein $8 Buggy für.... $5.50
Bicycle-Lampen. Germania Bicycle Lampen, nickelplattirter Petroleum-Brenner, extra feine optische Lense, reg. Preis $2.50.... 95c
Kehricht-Schaufeln. Echte Stewarts Kehricht-Schaufeln, stark und gut gemacht, hübsch lackirt, werth 5c.... 2c
Gewürz-Set. Hübsch lackirt, mit sechs Dredges, werth 15c.... 10c
Broiler. Cast Broilers, dies ist die echte Erie, vorzüglich gemacht, werth 55c.... 33c
Nachtriegelschloß. Hübsche lackirte, stark und gut gemacht, mit 2 Schlüsseln, werth 10c.... 3c
Waagen. Sprungfederkraft, regulär 15c, 25c Pfd. Waage, Messing-Zifferblatt.... 5c
Einmachkessel. Granit Einmachkessel, reguläre 6 Qt.-Größe, garantirt nicht zu lecken, werth 45c.... 29c

MOELLER BROS. & CO.

928—930—932 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Dienstag.

Herren-Taschentücher in blau, roth und weiß, 7c Qualität für nur.... 2c
Schwarzer Perlenbesatz, die reg. 8c Sorte, morgen die Yard nur.... 2c
Balbriggan-Unterzeug für Männer, nie unter 50c verkauft, morgen das Stück nur.... 21c
Gerippte Damen-Unterhemden, extra feine Qualität, reg. Preis 15c, für nur.... 10c
Gratis! Ein jeder Käufer erhält einen Bogen Standard Sheet Music frei.
Extra feine Qualität weißes Schürzenzeug, dir reg. 10c Waare für nur.... 5c
Extra große Handtücher, würden billig sein zu 12½c, morgen nur.... 7½c
Tuch-Capes für Kinder in blau und roth, hübsch mit Braid besetzt, reg. Preis $1.39, morgen für nur.... 98c
Knaben-Blousen in allen Farben und Größen mit gekräuselten Busen, Kragen und Manschetten, reg. 39c-Waare, morgen nur.... 19c
Hübsches geblümtes Gardinenzeug, werth 12½c, die Yard nur.... 7c
Wachstischtuch, beste Waare, regulärer Preis 15c, für nur.... 10c
Importirte böhmische Bettfedern, die 70c Qualität, das Pfund nur.... 59c
Art Squares, abgepaßte Teppiche mit Borte, 9x9 Fuß groß, für den unerhört billigen Preis von nur.... 4.49
Einige Ueberraschungen im Crockery-Departement.
Rahmtöpfe, werth 15c.... 9c
Hübsch dekorirte Porzellan-Tassen, werth bis zu 19c.... 9c
Prachtvolle Blumenvasen, werth 19c.... 9c
Hübsch bemalte Spucknäpfe.... 9c
Wasserkrüge, werth 15c.... 9c
Wassergläser mit Fuß, 4 Stück für.... 9c
Wassergläser, hübsche Muster, 6 Stück für.... 9c
Zinndeckel für Kochtöpfe, alle Größen.... 2c
Hübsch lackirte Staubschaufeln.... 4c
Wire Screen Cloth, Drahtnetz, d. Quadratfuß 1½c
Screen-Thüren, alle Größen, extra gut gemacht, nur.... 50c
Window Screens, nur.... 19c

Groceries.

Weiße Bohnen, 2 Pfd. für.... 1c
Bester ausgewachsener Speck, Matchleß Bacon das Pfund.... 7½c
Gersten-Grütze, das Pfd.... 2c
Getrocknete Pflaumen, das Pfd.... 3½c
Sardinen in Oel, die Kanne.... 2½c
Feinstes Salat-Oel, die Flasche.... 5½c
Thee verschiedener Sorten, als Gunpowder, Oolong, Young Hyson, Choic Mixed, die 25c Sorten, das Pfund nur.... 17c

Weine und Spirituosen.

St. Julien, Bordeaux.... 29c
Niersteiner.... 29c
Sweet Catawba.... 29c
Old Superior Portwein.... 29c
Sherry.... 29c
Muscatel.... 39c
½-Pt.-Flasche Whiskey.... 10c
½-Pt.-Flasche Old Superior Sour Mash.... 19c
8 Jahre alter Megibben Rye.... 59c
½ Gall. Old Superior Sour Mash.... 98c

Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost.“

Willst Du glücklich sein?

Wünsch'st Du eine Zukunft mit wenig Arbeit und Sorgen? — Schließe Dich der deutschen Germania Colonie in California, dem gelobten Lande Amerika's an — mit Obst, Blumen, Sonnenschein und Gesundheit. Obstland zu $40.00 den Acker. Nur 10 bis 20 Acker nöthig eine Familie zu erhalten. Land kann ratenweise bezahlt werden. Da bist Du selbstständig; wenig Mühe mit Obstbau; herrliches Klima; Eisenbahn, Schulen, u. s. w.; keine Bewässerung nöthig. Obst das beste im ganzen Staate und erzielt stets die besten Preise. Schreibe um Auskunft: Sekretär Max Kortum, 693 Burling Str.

Komm' zu den Versammlungen jeden Donnerstag, bis zum 15. Mai, Abends 8 Uhr, in dem Zimmer der deutschen Gesellschaft, 49 La Salle St.

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5-jähriger Garantie.
Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
RICHARD DEUTSCH, Manager. mdosbw

CAPAZONE Gold Mining and Milling Co.
CRIPPLE CREEK, COLO.
An der Chicago Mineral- und Minen-Börse notirt.
1,000,000 Aktien, $1.00 al pari. Eigenthümer von 5 vollständigen Landansprüchen, oder 50 Acker in dem Goldgürtel von Cripple Creek. Die Gesellschaft verkauft jetzt eine beschränkte Anzahl Aktien zur weiteren Entwickelung zu niedrigen Preisen. Kauft jetzt und verdient, ehe die Aktien steigen.
WM. N. VIGUERS & CO., Makler, R. 417, 171 LA SALLE STR.
A. Ashenheim, General-Agent. 25alm

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

GELD zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., Südwest-Ecke Dearborn & Washington St. 1jplj

LOUISVILLE'S FEARFUL FIRE! LOUISVILLE'S FEARFUL FIRE!

Die verzehrende Gluth der **rasenden Flammen** vernichtete den großen schönen Geschäftsblock von

E. B. NUGENT, Louisville, Ky.

Aber dem zerstörenden Element wurde der größte Theil seiner Beute entrissen, durch die schnelle Thätigeeit der Insurance Patrol.

LLOYDS

Wieder Allen voraus—zum Besten seiner Kunden! Weiteres Bargain-Material zum Verschlingen durch die brennenden Flammen des Erfolges. Werthe von tausenden von Dollars in

Schnittwaaren, Kleiderstoffen

Seidenstoffen, Sammt, Handschuhen, Capes, Umhängen, Taillen,

Unterzeug, Leinen, usw., gerade von den Bergungs-Verkaufsräumen auf öffentlicher Auktion erstanden von den

Versicherungs-Gesellschaften. Die Fackel der Verschleuderung ist entzündet. Preise bis zum Wasserrand verbrannt. Bargain-Neuigkeiten, die sich mit der Geschwindigkeit des Feuers verbreiten werden.
Rauch und Wasser haben den meisten Schaden gethan. Einige Waaren verbrannt—andere nur angesengt—aber Ihr werdet Eure Augen und Börsen öffnen bei diesen
Feuer-Verkaufs-Preisen— Ein Bargain-PicNic, was Euch noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird, nachdem die Offerten der sogenannten Nachahmer längst vergessen sind.
Feuer-Verkaufs-Andrang— Beginnt morgen früh um 8:30. Kommt früh, aber kommt. Hier sind Preise, die Euch die Nothwendigkeit beweisen, daß Ihr kommen müßt.

Nugent's feine Kleiderseide und wollene Kleiderstoffe.

Lupin's Webstuhl, Priestly's Kleiderstoffe deutsche Seide und Wolle. Reinwollene Jacquards, Bagaderes, Chameleons, Persians, Dresden, einfache ganzwollene Serges, Widewale Cheviots, mattfarbige französische Novitäten, und fancy Jacquard Suitings, einschließlich Kleiderstoffe von 50c bis $3.50 die Yard werden in acht großen Partien vertheilt wie folgt:
Ungeheure Massen Käufer müssen uns morgen besuchen wegen dieser Kleiderstoffe.
Partie 1—Werthe bis zu 50c, 10c die Yard.
Partie 2—Werthe bis zu 60c, 18c die Yard.
Partie 3—Werthe bis zu 75c, 25c die Yard.
Partie 4—Werthe bis zu 85c, 29c die Yard.
Partie 5—Werthe bis zu $1.25, 39c die Yard.
Partie 6—Werthe bis zu $1.50, 49c die Yard.
Partie 7—Werthe bis zu $2.50, 59c die Yard.
Partie 8—Werthe bis zu $3.50, 69c die Yard.
Nugents Silesia Taillenfutter, einige leicht angesengt und beschmutzt, 10c, 7c, 5c, 3c, und 2c die Yard.
Nugent's feine 20c Taffeta-Futter zu 8c die Yard.
Nugent's reguläre 12c rauschende Taffeta, zu 4c die Yard.

Kleiderstoffe-Rester.

Zu nur einem Rest ihres wirklichen Werthes. Wir haben die unversehrten Stücke von den ganz angebrannten Stücken abgeschnitten, 5 und 6 Yards von einem Stück, in Seide und Wolle Novelty Kleiderstoffen, Persians, Chameleons, Canache Tuche. Waaren, die bis zu $2 werth sind, in zwei Partieen getheilt und nach ihrem Zustand geschieden. Die Qualität ist dieselbe. Einige angesengt, leicht angesengt, einige verräuchert und andere haben nur einige Wasserflecken—aber zu den größten Beschädigungs-Preisen, die je dagewesen—

25c und 19c die Yard.

Ihr verdankt es den **tapferen Feuerleuten,** daß sie solche Seiden-Bargains retteten.
Nugents feine Seidenstoffe, die ausgewählten, höchstgradigen persischen Seiden, die hübschen cremefarbenen und weißen ganzseidenen Satin-Brokate, die feinen Seiden-Plaids mit Satinstreifen, reiche Chameläon-Seide und elegante, neugemusterte Waist-Seide—
Nugent's $1.25 ganzseidene Moires in Abend-Schattirungen zu 39c per Yard.
Sammet und Velveteens, $1-Waaren, zu 12½c per Yard.
Veränderliche Seiden, werth 45c, zu 17c per Yard.
Nugent's schwere, rauschende $1-Seide zu 49c p. Yard. Nugent's schwarze indische Seide, werth 40c, zu 16c per Yard. Nugent's schwarze, brokatirte 85c-Seide, zu 48c per Yard. Feine reiche, ganzseidene, brokatirte und gemusterte Satins—er verkaufte dieselben für $1.75 die Yard, nun 69c und 89c per Yard. Nugent's cremefarbene und weiße brokatirte Satins und ganzseidene brokatirte Duchesß, welche er bis zu $1.50 per Yard verkaufte, gehen ab zu 39c, 49c, 75c und 89c. Feine schwarze, ganzwollene Novelties, verkauft für $1.25, gehen ab zu 49c per Yard. Feine gemusterte Mohairs, werth bis zu 75c, nun 16c, 19c und 29c per Yard. Nugent's feine schwarze Serges, Henriettas, Clay Serges, Batiste, Nonnen Schleierzeug und schwarze Brillantines, werden billiger als zum halben Preis verkauft — 25c, 35c, 39c, 49c und 59c.

Ein schneller Alarm ist nothwendig Euch diese Gelegenheit erfassen zu machen in

UNTERZEUG Strumpfwaaren 2c.

Damen 75c engl. Cashmere-Strümpfe von diesem feinen Lager, 25c. Nahtlose gemischte Strümpfe für Männer, volle Größe, doppelte Fersen und Zehen, 3c Paar. Nahtlose volle Größe Männerstrümpfe, in schwarz und lohfarbigen Schattirungen, weiße Fersen und Zehen, 5c Paar. Full regulär gemachte Kinderstrümpfe, gerippt, alle Größen, 25c Waaren, zu 10c Paar.
Reinwoll. gehäkelte weiße Vests für Babies, 25c Sorte, zu 12½c. Leichte Kombination-Anzüge für Damen 12½c (Dies ist kein Irrthum). Naturwollenes, Kameelshaar- und scharlachfarbiges wollenes Männer-Unterzeug von dem ausgewählten Lager zu 49c.
Große Männer-Nachthemden, einfach und besetzt, zu 39c und 29c. Reinseidene Bows für Männer und Knaben, helle und dunkle, gehen zu 2c.
Baumwoll. Knaben-Sweaters, in weinfarbig, schwarz, ceram, fancy gestrickt, alle perfekt, gehen zu 15c.
Einfache und gestreifte wollene Flanell-Hemden für Knaben, mittelschwer, alle perfekt, werth $1 das Stück, zu 49c.
Leinen-Manschetten für Knaben und Männer, so lange sie vorhalten, 5c das Paar.

Eine große heiße Gluth von Bargains in Kurzwaaren.

Eure Pennis und Nickels sind wie Gummi in diesem Dept.—ihre Einkaufskraft wird hier so ausgedehnt.
Um 9 Uhr, 3 Spulen Clarks O. N. T. Zwirn für 1c.
Den ganzen Tag, 5 Fingerhüte für 1c.
Leinene Damen-Kragen, 1c das Stück.
Haken und Oesen, 1c die Karte.
5 Spulen Belding feinstes Corticelli für 1c.
Kleider Einfaßband, 1c die Yard.
Hercules Braid, jede Breite und Farbe, 1c die Yard.
3 Spulen Heftzwirn für 1c.
Beste Strick-Baumwolle, 2c der Knäuel.
Floß, alle Farben, 2c der Strang.
Stockinet Schweißblätter, 7c das Paar.
Reinseidenes Rockeinfaßband, 10c das Stück.

Stundenschläge.

Um 10 Uhr, Wrisley's Laundry Seife, 5 Stücke für 10c.
10½ Uhr, Elegante weiße Lawn Schürzen für Damen, 4-zöll. gesäumte corded Streifen, 25c Schürzen, 8c.
11 Uhr, Indigo Damen-Wrappers, nicht einmal angeräuchert, 29c.

Fliegende Funken von Sparsamkeit in dem Basement von brennenden Bargains.

Verwüstung in den Preisen von **Leinen, Muslins u.s.w.**

Reinleinene fancy Doylies, 1c, 3c und 5c.
Leinen Crash Handtuchzeug, karrirt und einfach braun, 4c.
Schwer gebleichtes Drilling, leicht beschmutzt, 4c Yd.
8-4 gebleichtes Sheeting, angesengt, 5c die Yard.
Gebleichtes Muslin — alle wohlbekannten Marken—leicht beschmutzt, 5c die Yard.
6-4 gebleichtes Pepperill Sheeting, beschmutzt, 7½c die Yard. 10-4 gebleichtes Wamsutta geköpertes Sheeting—werth 50c—zu 19c.
90-90 gebleichte, fertige Betttücher — „Fruit of the Loom“ Marke—extra gut gesäumt—nicht beschädigt, 45c.
10-4 gebleichtes Sheeting, an den Rändern angesengt, 10c die Yard.
Türkisch rother Tischdamast, echtfarbig, 8c die Yard.

Es wüthet wild in Towelings, etc.

Echte russische Crash, werth 12½c, zu 6½c.
Karrirte Dimities, leicht durch Rauch und Wasser beschmutzt, aber 35c bis 50c die Yard werth, zu 12½c.
Schwere Honey comb und türkische Badehandtücher, 5c und 3½c das Stück.
45 und 50 Zoll gebleichtes Kopfkissen-Leinen, leicht an einer Kante angesengt, aber nicht genügend, um den Stoff zu beschädigen, werth 75c, zu 33c die Yard.
60 Zoll schottisches, turkischrothes Tischzeug, an einer Kante leicht angeräuchert, werth 65c, zu 29c.
60 Zoll Cream und gebleichtes doppeltes Satin Damast Tischleinen, werth 65c und nicht beschädigt, zu 39c.
10-4 gebleichtes, weich appretirtes, leinenes Lakenzeug, leicht beschmutzt, nicht verbrannt, werth $1.50 die Yard, zu 69c.

Der Feuer-Dämon zeigt seine Wuth in den Preisen von **Handschuhen und Taschentüchern**

Weiße und farbige hohlgesäumte Damen-Taschentücher, beschmutzt, 2c.
Feine leinene Damen-Taschentücher, werth von 10c bis 15c, beschmutzt, 3c.
Feine Damen-Taschentücher, durch Feuer beschädigt, in Partien von 6 für 5c verkauft.
Weiße leinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, werth 20c, aber verknittert, die Auswahl 5c.
Herren-Taschentücher mit echt farbigem Rand zu 3c.
Feine leinene Herrentaschentücher mit schönen handgestickten Initialen, werth 35c, jetzt 15c.
Undressed Chamois Damenhandschuhe mit Fosterhaken und 4 großen Knöpfen, waschbar, beschmutzt, 19c.
4knöpfige Trefousse, Mosquetaire-Damenhandschuhe, 8 Knöpfe Längen, in undressed schwarzen assortirten Größen, werth $2.00, Auswahl zu 49c das Paar.
Damenhandschuhe mit 4 großen Knöpfen in lohfarben und braun, 3 Reihen Stickerei, schwarz, in allen Größen, $1.00 Waare zu 59c perfekt.

Die Flügel des Feuerdämons haben auch diese Werthe in **Damen-Unterzeug gemacht.**

Muslin-Gowns für Damen, angebrannt, $1.00 Waaren zu 19c und 29c.
Damen-Gowns mit gesticktem Joch, volle Länge, weite Aermel, Tucks, und reichlich werth von $1.25 bis $3.00, zu 39c.
Empire-Gowns für Damen von A1 Cambric, sind das Doppelte werth; 59c, 79c und 98c; nicht durch Feuer beschädigt.
Muslin-Unterröcke für Damen, mit 6zöll. gestickter Rüsche und Tucks, 69c; ist sogar dem Rauchgeruch entgangen.
Feine gestickte Umbrella Damen-Röcke; Ihr wißt, sie sind $2.50 werth, nach dem Feuer $1.29.
Muslin-Damenhemden mit gesticktem und Tuck-Joch, mit Spitzenkanten, 29c.
Muslin-Beinkleider für Damen, tucked und gestickt, 35c; Nugents Preis 60c.
Graue 75c Damen-Korsets v. perfekter Figur, zu 39c.

Feuer-Verkaufs-Aufregung in Wrappers und Waists.

China Seide $3 Waists für Damen, leicht beschmutzt, $1.69.
Dresden Shirt Waists für Damen, große Bischofsärmel, gebügelter Kragen und Manschetten, hübsche Muster; Nugents Preis 89c, hier 49c.
Assortirte Farben und Entwürfe in Shirt Waists für Damen, gebügelter Kragen und Manschetten, zu 28c.
Wrappers, ruffled Schulter, große Aermel, in blau, schwarz, roth und silbergrau, 49c; Nugents Preis $1.
Mit Band besetzte Wrappers für Damen, anschließendes Futter, 59c; Nugents Preis $1.25.
Reichlich groß geschnittene, mit Spitzen besetzte Wrappers für Damen, werth $1.50, zu 89c.
Zephyr Gingham Wrappers für Damen, einige französische Lawns, andere Batiste, große Aermel, weiter Rock, doppelte Ruffles, Nugents $5 Waare, zu $1.98.

Brandopfer in Spitzen.

Die folgenden angebrannten Sachen in nachstehende Partien getheilt.
Partie 1—Seidene Torchon, Orientalische und stets gute Spitzen, zu 1c die Yard.
Partie 3—Seidene Spitzen, 6 Zoll breit, 5c die Yard.
Partie 5—Hamburger Stickerei, 6 Zoll breit, zu 5c.
Partie 7—Schwere Torchon-Spitzen, 5c die Yard.
Partie 9—Hamburger Stickereien, 9 Zoll breit, Cantilly und orientalische Spitzen, 4 Zoll breit, 9c Yd.
Hier ist eine volle Partie von feinen Swiß-Hamburger Stickereien, Irische Spitze punktirte Swiß, Demi-Flouncing, aber leicht beschmutzt, gehen für weniger als die Hälfte der Nugent-Preise.
Valenciennes Spitzen, voll 1 Zoll breit, 15c das Dutz.

Spitzen-Gardinen losgelassen.

Imitation Cluny Spitzen-Gardinen, Nugents Preis war 89c; Lloyd's 45c das Paar.
Cluny Spitzen-Gardinen, die Nugent für $1.25 verkauften, hier für 59c.
Hier ist eine Partie der berühmten Brüsseler, Guipures, Hamburgs, in leichten und schweren Effecten, Gardinen die im Preise bis zu $5.00 variiren, gehen zu 69c und 75c in halben Paaren.
Da sind die feinen Point d'Esprit, Honiton und ägyptischen Muster, in Paaren wurden sie so hoch als $6 und $7 verkauft, jetzt das halbe Paar $1.
Die populären Fischnetz-Gardinen, Guipure, extra breite Borte, extra lang, $1.39 das Paar.
Nugent's einzelne Portieren, die dazu passenden sind verbrannt, die Hälften wurden gerettet. Halbes Paar von Nugent's $4 Portieren, $1.25. Halbes Paar von Nugent's $6 Portieren, zu $1.75. Halbes Paar von Nugent's $8 Portieren, gehen zu $2.25. Halbes Paar von Nugent's $10 Portieren, gehen zu $2.49.

Nugent's Sonnenschirme

zu Lloyd's Preisen! Seine prachtvollen u. modernen Sonnenschirme, wegen ihrer Schönheit und guten Qualität bekannt, sind jetzt hier. Seine früheren $5, $8, $10, $12, $15 und $20 bezaubernden Sonnenschirme sind in drei Preis-Partien getheilt, nur der Beschädigung angemessen, nicht der Qualität, dieselbe Sorte Waare zu 49c als zu $3.98, mehr oder weniger beschmutzt — morgen 49c, 79c, $1.39, $1.98, $2.29, $2.98, $3.98.

Notiz.

Seht, was die Auktions Co. selbst von diesem Verkaufe sagt: Dieses Lager ist größtentheils in vorzüglichem Zustande, und wollen wir besonderen Nachdruck auf die Thatsache legen, daß E. B. Nugent nur das eigenste Publikum in seiner Nachbarschaft als Kundschaft heranzog, wie die feine Qualität und der hohe Werth von Allem, was er in seinem Lager hielt, beweisen. Merkt Euch, der Verkauf beginnt morgen früh.

EVAN LLOYD, 136 STATE STR. — EVAN LLOYD, 136 STATE STR.

Größte Grocery-Bargains, die je in Chicago offerirt wurden, nur für diesen DIENSTAG, den 5. Mai.

Leset, was man mit 50c kaufen kann:
1 Pfd. feine California Pflaumen.... 1c
5 Pfd.-Sack feines Tisch-Salz.... 1c
1 Paket Feigen Zichorie.... 1c
2 Pfd. bestes Wasch-Soda für.... 1c
2 Pfd. H. & E. granulirter Zucker, für.... 2c
½-Pfd. fancy Japan-Thee, für.... 25c
½-Pfd. fancy Mocha und Java Kaffee, für.... 13c
1 Pfd. feine getrocknete Pfirsiche, für.... 6c
50c

Leset, was man mit 75c kaufen kann:
1 Pfd. beste Laundry-Stärke, für.... 1c
3 Pfd. H. & E. granulirter Zucker, für.... 1c
5 Pfd. bestes Wasch-Soda, für.... 1c
1 Pfd. Cocoa-Schalen, für.... 4c
½ Pint Flasche feinen Tisch Catsup.... 5c
1 Pfd. feinen Carolina Reis, für.... 4c
¼ Pfd. echter, schwarzer, gemahlener Pfeffer, für.... 5c
1 Pfd. feine getrocknete Pfirsiche, für.... 6c
¼ Pfd.-Büchse Aerial Backpulver.... 10c
¼ Pfd. fancy Mocha und Java Kaffee, für.... 13c
½ Pfd. fancy ungefärbter Japan Thee, für.... 25c
75c

Leset, was man mit 90c kaufen kann:
5 Pfund H & E granulirter Zucker für.... 2c
2 Pfund bestes Rolled Oats, für.... 1c
2 Pfund beste Wäsche-Stärke, für.... 1c
2 16 Unzen-Stangen Familien-Seife, für.... 1c
1 Pfund feine getrocknete Pfirsiche, für.... 6c
½ Pfund fancy ungefärbten Japan Thee, für.... 25c
½ Pfund besten gebrochenen Java Kaffee, für.... 11c
1 Flasche Vanilla-Extrakt, für.... 10c
1 Pfund-Büchse Aerial Back-Pulver, für.... 18c
2 Unzen reiner schwarzer Pfeffer, für.... 5c
1 Büchse Eagle Milch, (neues Lager).... 10c
90c

Paßt auf, auf unsere große Eröffnung.

KLEIN BRO'S BARGAIN BLOCK, 795-805 So. HALSTED STR. COR. CANALPORT AVE.

84 La Salle Str.
KEMPF & LOWITZ, General-Agentur,
Fabre Line: New York-Italien
Billiger Platz für Kajüte und Zwischendeck
— des — Norddeutschen Lloyd, Hamburger Linie, Netherlands, Red Star, French Line 2c. über alle Hafenplätze.
... Deutsches ...
Konsular u. Rechtsbureau
Erbschafts-Kollektionen, Spezialität.
Deutsche Sparbank. 5 Prozent Zinsen bezahlt auf Depositen. Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, erster Klasse Hypotheken im Betrage von $500.00 und aufwärts stets an Hand zum Verkauf.
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten, Testamente, Rechts- und Militärsachen. Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen, Erledigung aller amtlichen Zuschriften.
Unsere Geschäftslokalitäten befinden sich nunmehr
84 LA SALLE ST., Kempf & Lowitz, General-Agenten.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

Bank-Geschäft — von — Wasmansdorff & Heinemann, 145—147 Ost Randolph Str.
Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
Erbschaften schnell, sicher und billig eingezogen.
Depositen angenommen. — Vollmachten ausgestellt. — Passage-Scheine von und nach Europa.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittag.